Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 136—137. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Sonnabend, den 22. März 1873.

Normal-Zeitung.

Zum 22. März 1873.

Dem Kaiser Heil, und Heil dem deutschen Reiche!
So rufen Millionen heut mit Lust,
Voll Hoffnung, daß der Bannspruch endlich weiche,
Der lang belastet jede deutsche Brust,
Damit die Welt dem Vorbild endlich gleiche,
Dem treu zu dienen wir trotzdem gewußt,
Dem Vorbild, das die Besten aller Zeiten
Bewog, die Völker nur zum Licht zu leiten.

Wie nahe schien's! Als wir im letzten Kriege,
Erfüllt von heiligster Begeisterung,
Fortstürmten furchtlos nur von Sieg zu Siege,
Wie ward das Herz da wieder frisch und jung!
Wie schien Versailles uns da der Einheit Wiege,
Nach der von je uns trug der Sehnsucht Schwung!
Ein Herz, ein Sinn! Man sah in Deutschlands Gliedern
In Wahrheit schon ein einig Volk von Brüdern.

Doch anders kam's. — Auf's Neu' hinabgerissen
In der Parteien wildbewegten Streit,
Scheint unser Volk noch immer nicht zu wissen,
Daß nichts ihm noth thut so wie Einigkeit,
Und daß im Kampf mit tausend Hindernissen
Es selbst sich gründen muß die bess're Zeit.
Noch folgend bald dem Neuen, bald dem Alten,
Leiht es sein Herz oft eitlen Truggestalten.

So scheint's. — Indeß, Du hast noch nicht verloren
Den hohen Glauben an des Volkes Werth.
Nicht zum Genusse nur sind wir geboren,
Sprichst Du, und schau'st auf Deiner Ahnherrn Schwert;
Vor Allem Preußen ist dazu erkoren,
Nie träg' zu sitzen nur am eignen Herd.
Es wächst der Mensch mit seinen größ'ren Zwecken, —
Nur dies Bewußtsein gilt's im Volk zu wecken.

Heil, Kaiser, Dir! — Wer so wie Du verstanden,
Das Volk zu lösen aus der Zwietracht Bann,
Der ist, den bess'ren Geist in deutschen Landen
Zum Sieg zu führen, wohl der rechte Mann;
Wird mancher Traum vielleicht uns noch zu Schanden:
Das Werk besteht, das Deine Kraft begann. —
Dem Kaiser Heil, und Heil dem ganzen Reiche!
Noch stehst Du frisch und sturmfest, deutsche Eiche!

Deutsches Reich.

Preußen.

69. Sitzung des Abgeordnetenhauses.

(O. C.) **Berlin**, 20. März, 10 Uhr. Am Ministertisch Dr. Falk und mehrere Commissarien.

Abg. Grand-Ry mit den Mitgliedern des Centrums interpellirt die Staatsregierung: Es sind Mandate erledigt seit dem 13. October v. J. für den 4. Breslauer, seit dem 2. Dezember für den 3. Aachener, seit dem 16. December für den 6. Frankfurt a. O., seit dem 23. December für den 2. Coblenzer, seit dem 4. Januar d. J. für den 4. Aachener, seit dem 19. Januar für den 8. Breslauer Wahlbezirk. Sind Neuwahlen angeordnet und wann? Durch welche Umstände ist die außergewöhnliche Verzögerung der Neuwahlen herbeigeführt worden? Abg. Grand-Ry: Gewöhnlich verläuft zwischen der Mittheilung an den Minister, daß ein Mandat erledigt sei, und der Anberaumung einer Ersatzwahl ein Zeitraum von 6—8 Wochen, der in Bezug auf die obigen Mandate verlaufen ist. Seitdem sind noch 6 andere Mandate erledigt, im Ganzen also 12, davon 4 im Aachener Wahlbezirk, der 9 Vertreter zu stellen hat. In Folge dessen sind schon vielfache Klagen laut geworden. Daß dabei tendenziös verfahren wird, scheint klar. Die Wähler haben ein Recht, möglichst schleunigste Ersatzwahl zu fordern und ebenso das Haus. In der letzten Stunde der Session ist nun die Interpellation eingebracht, weil man noch von Tag zu Tag die Ersatzwahlen erwartet. Nach den Zeitungen sind jetzt für den 4. Breslauer und den 2. Coblenzer Wahlbezirk Wahltermine festgesetzt, also ist der erste Theil der Frage erledigt; der zweite bleibt noch bestehen.

Geh. Rath Steinmann: Die betreffenden Neuwahlen sind sofort nach der Mittheilung an den Minister des Inneren angeordnet worden und zwar für den 4. Breslauer am 28. October v. J.; für den 3. Aachener am 9. December v. J.; für den 6. Frankfurter am 15. Januar d. J.; für den 2. Coblenzer am 19. d. J.: für den 4. Aachener am 16. Jan. d. J. und für den 8. Breslauer am 20. Jan. d. J. Ersatzwahlen während der Dauer der Legislaturperiode machen eine große Anzahl von Ersatzwahlen der Wahlmänner nöthig und in Folge dessen die Aufstellung neuer Urwählerlisten. Diese Operation nimmt gewöhnlich 6—8 Wochen in Anspruch. Eine Verzögerung kann ich nur für den 4. Breslauer Wahlbezirk anerkennen. Die Regierung hat unterm 2. November v. J. den zweiten Bürgermeister von Breslau zum Wahlcommissar ernannt und die Vorbereitungen angeordnet. Der Wahlcommissar hat angezeigt, daß die erforderliche Aufstellung der neuen Urwählerlisten in Folge der geschäftlichen Ueberhäufung noch nicht hat stattfinden können. Die Regierung forderte eine Beschleunigung der Wahl und stellte eine Frist von 4 Wochen, worauf der Magistrat von Breslau erwiderte, daß er innerhalb der gestellen Frist dem Auftrage nicht genügen könne. Ferner ist eine Verzögerung im 3. Aachener Wahlbezirk eingetreten, weil die Ersatzwahl fast aller Wahlmänner nothwendig war und dadurch, daß ein Landrath bis Anfang Februar als Mitglied dieses Hauses von seinem Amte entfernt war und dadurch eine Stockung der Geschäfte eintrat. Ueber die Verzögerung der Wahl im 6. Frankfurter Wahlbezirk kann ich keine genaue Mittheilung machen. Die Regierung ist sich ihrer verfassungsmäßigen Pflicht bewußt, so viel es an ihr liegt, für die Vollzähligkeit des Hauses zu sorgen. Wenn der Vorredner die Andeutung zu machen schien, als ob die Verzögerung der Wahlen ein Manöver zum Nachtheil seiner Partei sei, so glaube ich, daß diese Andeutung, abgesehen davon, daß sie der Regierung ungerechtfertigt mala fides imputirt, vollständig falsch ist. Der Interpellant wird doch nicht glauben, daß die neuerwählten Vertreter der Stadt Breslau und des Wahlbezirkes Crossen das Centrum verstärken werden?

Damit ist die Interpellation erledigt und die Berathung des G.-E. über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen beginnt, während die linke Seite des Hauses rasch leer wird, mit einer so gründlichen Generaldiscussion, als wäre sie noch nie geführt worden.

Abg. Reichensperger (Olpe): Nachdem die Gründer- und Coalitionsfreiheit mit ihren destructiven Consequenzen gesichert ist, will der Staat der Intelligenz jetzt die Unfreiheit der Kirche etabliren, ein Anachronismus, dessen ich ihn für ebenso wenig fähig gehalten, wie der Furcht, daß er ohne Polizeimittel die Concurrenz der freien katholischen Kirche nicht ertragen könne. Diese Freiheit der Kirche ist noch die einzige Quelle, aus welcher bei der Zerrüttung der Gesellschaft noch das Bewußtsein der höheren Zwecke ihres Daseins fließt. Dieses letzte Bollwerk soll nun auch vernichtet werden. Die katholische Kirche wird sich aber niemals in einen solchen Auflösungsprozeß hineindrängen lassen, sie wird es hundertmal vorziehen, keine Priester als schlechte Priester zu haben, wie sie durch diese Gesetze geschaffen werden sollen. Sie wird es vorziehen in die Catacomben hinabzusteigen, als die Reinheit und Heiligkeit ihrer Priester schädigen zu lassen. Diese Gesetze sind das Unglück des Königs und des Vaterlandes, ich beklage es tief, daß es dahin gekommen ist.

Abg. Dr. Petri: Der Romanismus, den diese Gesetze treffen sollen, hat auch seine national-ökonomische Seite, die zu ernsten Bedenken auffordert. Es betrifft dies die Gelder, die von Deutschland nach Rom fließen. (Redner giebt hierauf aus den officiellen Berichten des kirchlichen Anzeigers für die Erzdiöcese Köln und des Mainzer Journals detaillirte Zahlenangaben über die seit dem Jahre 1861 bis 1872 nach Rom als Peterspfennige und für geistliche Zwecke aus Deutschland geschickten Gelder. Danach beläuft sich der Peterspfennig aus Deutschland allein in den Jahren von 1864 bis inclusive 1868 auf c. 71,161,000 Frcs. (Hört! hört! links. Bravo! im Centrum) und zwar schwanken die einzelnen Jahresbeiträge zwischen 5,800,000 Frcs. und 14,160,000 Frcs. Noch durch andere Canäle fließt der Schweiß des armen Mannes nach Rom, als Dispens- und Palliengelder. Kann man da auch nur mit einem Schein von Recht von dem armen Gefangenen im Vatican sprechen, der doch nur seine Hand ausstreckt, um eine jährliche Rente von 3½ Millionen einzuziehen? Und würden wohl die Katholiken eine solche dunkle Finanzhoheit so freigebig subventioniren, wenn ihre Erziehung anstatt auf Gewöhnung zum blinden Gehorsam an das Selbstdenken gewöhnt wäre. (Beifall links.)

Abg. Strosser: Der Vorredner sollte doch an die Summen denken, die allein in Berlin jährlich für Theater und lustrative Diners ausgegeben werden. Wir bedauern es tief, daß die Regierung das Vertrauen zur conservativen Partei verloren hat, aber eine Partei, die niemals nein sagen kann, verschwindet lieber ganz aus der Geschichte, als daß sie das Haus und das Land noch weiter belästigt. (Sehr richtig.) Das Resultat dieser Gesetze wird sein, daß bei den nächsten Wahlen die Centrum-Fraction ganz gewaltig verstärkt hier erscheinen wird. Der Krieg im Innern, der Krieg zwischen Staat und Kirche weckt nicht die Kräfte, wie der Krieg mit dem äußeren Feinde, sondern er zerstört das Vertrauen eines großen Theils der Bevölkerung zur Regierung und die sittlichen Bande auf denen der Staat ruht.

Abg. v. Gerlach beschäftigt sich in einer abgelesenen Rede viel mit dem Fürsten Bismarck und vergleicht den radical gewordenen Canzler mit dem zu schönen Hoffnungen berechtigenden Abgeordneten, der noch das Narrenschiff der Zeit gegen den Felsen der Kirche vergeblich anrennen ließ, während jetz der Felsen am Narrenschiff scheitern soll. „O, daß ich ihm seine Jugend wiedergeben könnte!" ruft der Redner aus und schildert das Programm des Canzlers, der nur darum liberal scheint, weil er Glauben und Unglauben, Liberalismus und Conservatismus als Mittel zur Macht benutzt und seine kalte eiserne Hand mit diesen Elementen abwechselnd spielt. In dem angeblich uralten Streit zwischen Priesterthum und Königthum steht jetzt das in Milliarden von Gold schwimmende, siegreiche Preußen einem armen schwachen, von einem Usurpator seines Landes beraubten Greise gegenüber, dem freilich in Deutschland freudig gehorcht wird. Das Centrum ist straff organisirt, aber nicht staatsfeindlich. Es werden Abgeordnete gewählt, die nicht immer bekannt, aber von guter Seite empfohlen werden. Redner selbst ist ein Beispiel dafür. Man hat ihn gewählt, weil man von ihm erwartete, daß er die guten Rechte der Kirche vertheidigen werde. (Die Rede wird oft durch Heiterkeit, noch öfter durch den Ruf: Nicht ablesen! Lauter lesen! unterbrochen. Der Präsident ist lange Zeit unsicher, ob Redner abliest, was die Geschäftsordnung verbietet. Mit Hilfe eines der Schriftführer, der das Verhältniß des Redners zu seinem Manuscript durch ein Opernglas lange beobachtet, wird endlich die Thatsache des Ablesens constatirt. Der Redner benutzt sein Manuscript schließlich nur in der erlaubten Form von Notizen mit der Versicherung, daß er mit seiner Rede eine schwere Pflicht erfülle).

In der Special-Discussion bemerkt Reichensperger (Coblenz) zu § 8 (Forderung allgemeiner wissenschaftlicher Bildung), daß schon früher von dem Erzbischof von Cöln und anderen Kirchenoberen diese Forderung gestellt ist; um so schmerzlicher und verletzender ist es, wenn der Staat zwangsweise das verlangt, was bis jetzt freiwillig geleistet worden ist. Aber man könne doch nicht verlangen, daß Theologen bei solchen Professoren Philosophie hören, welche die Fundamente der Religion angreifen, wie es § 8 fordert.

Bei § 14 (Aufhebung der Knabenconvicte) spricht v. Mallinckrodt von dem Convict in Trier. Durch dasselbe hat das Gymnasium in Trier erst Bedeutung gewonnen, dessen Schülerzahl von 1839—45 von 300 auf 578 und jetzt auf 603 gestiegen ist. Nicht nur der Gymnasialdirector lobt die Leistungen des Convictes, sondern mehrere Zöglinge aus allen Berufszweigen haben sich zu einem Zeugniß verpflichtet gefühlt, welches Redner verliest. In den Convicten wird Schiller, Goethe, Shakespeare, Klopstock, Lessing, Uhland, Tegner, Longfellow, Walter Scott, Bulwer und Calderon gelesen. Jedenfalls sollte der Minister sorgfältig prüfen, ob diesen vom Staate selbst genehmigten Anstalten jetzt plötzlich selbst der Garaus gemacht werden soll.

Zu § 18 bemerkt Reichensperger (Coblenz): Wenn die in diesem Paragraphen angedrohte Temporaliensperre zur Ausführung kommen sollte, dann wird Herr Petri, der uns vorhin die Opferwilligkeit der Katholiken für ihre Kirche in so eklatanten Beispielen vorgeführt hat, gewiß wiederum zu den interessantesten Constatirungen Veranlassung finden.

Die Vorlage wird schließlich in namentlicher Abstimmung mit 222 gegen 100 Stimmen angenommen. (Ein Mitglied enthält sich der Abstimmung.)

Es folgt die dritte Berathung des Entwurfs über die kirchliche Disciplinargewalt und die Errichtung eines königlichen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten.

In der Generaldebatte erhält das Wort Abg. v. Heereman: Das Gesetz entziehe dem Papste die kirchliche Disciplinargewalt und führe, wenn ihr fortan nicht mehr gehorcht werde, zur Revolutionirung der Kirche, ja zu ihrer Vernichtung, wenn sie überhaupt vernichtet werden könnte. Was würde man sagen, wenn dem Staat die Disciplinargewalt über seine Beamten entzogen würde? Was seien die Gründe zu dieser exorbitanten Bestimmung? Etwa Vorgänge innerhalb der Kirche? Man habe weder Klagen der deutschen Bischöfe über den Papst, noch des niederen Klerus über die Bischöfe, noch der Gläubigen über den Klerus gehört. Im Gegentheil herrsche eine Einigkeit zwischen diesen Factoren, welche den andern Parteien nur imponiren sollte. Wenn man die Rechte der Kirche antaste, so würden auch die Rechte der Krone, die Rechte des Eigenthums nicht lange mehr ohne ernstliche Angriffe bleiben. Die Rechte der Staatsgewalt beruhten auf ihrer göttlichen Einsetzung, berücksichtige man dies nicht mehr, so bleibe das bloße Moment der Macht, und die Berechtigung einer jeden gewaltsamen Entsetzung, welche sich auf dasselbe Moment stützte. Das Gesetz sei ein kolossaler Rückschritt in die Zeit der Bevormundungstheorie, und würde es den Redner nicht mehr wundern, wenn die Freunde der Vorlage nächstens mit einem Zopf im Hause erschienen. (Heiterkeit.) Glücklicher Weise halte er die Ausführung des Gesetzes für ganz unmöglich. (Widerspruch links.)

Graf Schweinitz: Der Begriff des Staates, welcher in dieser Vorlage seinen Ausdruck finde, sei kein christlich-germanischer, sondern der Staatsbegriff der Renaissance, der Zeit des tiefsten Abfalls vom wahren Christenthum. Ein evangelischer Christ kann keine Freude daran haben, der katholischen Kirche die Lebensadern zu unterbinden.

Abg. Reichensperger (Coblenz) spricht nicht für das ungeduldige, im Voraus abgeneigte Haus, sondern für seine Wähler, um ihnen zu beweisen, daß er noch im letzten Momente sein Möglichstes gethan, um dieses Gesetz und seine Folgen von ihnen abzuwenden. Redner glaubt nicht, daß die Majorität des Hauses absichtlich die katholische Kirche schädigen wolle, ihre Stellung zu diesen Gesetzen beruhe auf völliger Unkenntniß der betreffenden kirchlichen Verhältnisse. Man möge sich aber noch in letzter Stunde besinnen, Angesichts der bedenklichen Gattung von Zuzüglern, welche der Cultusminister erhalten, und die lebhaft an Gambetta, Garibaldi und Falstaff erinnern. (Heiterkeit.)

In namentlicher Abstimmung wird hierauf das ganze Gesetz mit 205 gegen 119 Stimmen angenommen.

Hieran schließt sich die dritte Lesung des Gesetzes betreffend die Grenzen des Rechts zum Gebrauche der kirchlichen Straf- und Zuchtmittel.

Abg. Lieber bittet noch für einige Augenblicke um freundliches Gehör, um so mehr, als das Concilium nun doch bald zu Ende gehe. Gegen das Citat Hammacher's aus der „Westfälischen Volkszeitung" citirt der Redner einige Stellen aus Georg Jung's Programm in der Zeitungshalle und aus seiner Rede am Grabe der Todten aus den Märztagen, die in Bezug auf das Militär viel stärker sind als die Sprache der „Volkszeitung". Was die von Herrn Jung als Beweis des Fetischismus in der katholischen Kirche vorgebrachte „Heilige Länge Christi" betreffe, so sei daran zu erinnern, daß die Gegner der Kirche dergleichen Dinge erfinden, um sie ihr dann als ihr eigenes Werk zu imputiren. In Nassau ist dergleichen geschehen und wirklich erwiesen worden, nachdem man die Redemptoristen als Urheber angeschwärzt hatte. Derselbe Herr Jung hat in einer Schrift über die Frauen einen anderen Fetischismus etablirt, der von der „Tribüne" aus überhaupt nicht zu schildern ist. Der Redner verliest dann aus Luther's Tischreden einige Stellen, die sich auf das Recht der Fürsten und des damaligen Reichstages geistliche Dinge zu entscheiden beziehen, Kraftstellen von so göttlicher Derbheit, daß die ermüdete und von kirchenpolitischer Speise übersättigte Mehrheit ihre Dankbarkeit für die ihr zugeführte Erfrischung laut bezeugt. In Bezug auf die kirchenpolitischen Gesetze weist Redner ihre Unausführbarkeit nach, da Klerus und Volk treu zusammenstehen. Sie werden so wirken, daß man von ihnen sagen wird: „Uns ist von unseren Feinden Heil widerfahren."

Abg. Jung sieht in der Art, wie sein Buch citirt ist, eine Verdächtigung, die besser unterblieben wäre. Die von ihm vorgewiesene h. Länge Christi sei durchaus ächt und die Brochüre über das h. Scapulier vom Bischof von Paderborn autorisirt. Von Luther scheine der Vorredner nur die Grobheiten zu kennen. Zu seiner Rede im März 1848 könne er sich als zu einem Kinde der Zeit bekennen; den Vorwurf, daß er sich mit der Zeit entwickelt habe und ein anderer geworden sei, habe er heute mit einem großen Manne, dem Fürsten Bismarck, theilen müssen, dessen Größe eben darin besteht, daß er, „zum Berge ging, als der Berg nicht zum Propheten kam" und die heißen Wünsche der Nation erfüllte, so daß sie jetzt die Kraft hat mit der römischen Hierarchie abzurechnen und aufzuräumen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Lieber wehrt sich gegen den Vorwurf der Verdächtigung, sowohl was das Buch als was den Fetisch betrifft. Jung habe nicht etwa einen nachgemachten Fetisch (die h. Länge) statt des echten vorgezeigt, sondern es gebe überhaupt keine echten; sie seien alle falsch. (Zustimmung im Centrum.)

In der Specialdebatte wendete sich Abg. Reichensperger (Olpe) in ausführlicher Rede gegen die im § 5 für die Verkündigung verbotener Kirchenstrafen angedrohten Strafsätze. Diese Bestimmung greife in die Competenz der Reichsgesetzgebung ein und stehe im Widerspruch mit dem deutschen Strafgesetzbuch.

Abg. Gneist beruft sich auf seine Ausführungen bei der zweiten Lesung, daß auf dem Gebiete der Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche nur die Landesgesetzgebung competent sei.

Das Gesetz wird hierauf ohne namentliche Abstimmung von der constanten Majorität angenommen.

Schluß 5 Uhr. Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr. (Das Gesetz betreffend den Austritt aus der Kirche in dritter Berathung und zahlreiche kleinere Vorlagen.)

(D. R.-Anz.) **Berlin**, 20. März. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben: dem Haupt-Steueramts-Assistenten Krolow zu Berlin, dem Steuer-Einnehmer Meyer zu Lübbenau, Kreis Calau, und dem städtischen Brandspritzen-Director, Färbereibesitzer Carl Dicke zu Barmen, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Regierungs-Secretär Kanzlei-Rath Haarland zu Minden, dem Commissär Mensing zu Hannover, dem Stadtsecretär und Sparkassen-Rendanten a. D. Messerschmidt zu Elberfeld und dem Rathmann und Stadtältesten Particulier Neumann zu Reinerz den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König haben dem Sanitätsrath Dr. Kristeller zu Berlin den Charakter als Geheimer Sanitäts-Rath, den Regierungs-Secretären Gerlach in Danzig, Geida, in Oppeln, Liscovius in Frankfurt a. O. und Schmoeckel in Cöslin, sowie dem Regierungs-Hauptkassen-Kassirer Sauerborn in Trier den Character als Rechnungs-Rath und dem Regierungs-Secretär Fischer in Erfurt, sowie dem Registrator Wildt in Berlin, den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen; ferner den Appellationsgerichts-Referendarius Sagelsdorff, in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Landsberg a. W. getroffenen Wahl, als besoldeten Beigeordneten der genannten Stadt für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt.

Dem Componisten Oscar Kolbe in Berlin und dem Cantor H. Weintraub in Königsberg i. Pr. ist das Prädicat „Musik-Director" beigelegt worden, dem Oberlehrer Dr. Savelsburg am Gymnasium in Aachen ist das Prädicat „Professor" verliehen worden.

Bei der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden ist der Calculator Albert Loose zum Ober-Buchhalter und der Buchhalter Bernhard Hammerdöfer zum Kalculator der Controlle der Staatspapiere ernannt worden.

Der sächsischen Webstuhl-Fabrik Louis Schönherr zu Chemnitz ist unter dem 15. März d. J. ein Patent auf eine Vorrichtung bei den mechanischen Webstühlen zum selbstthätigen Abstellen des Stuhles beim fehlenden Einschuß ertheilt worden.

‖ **Berlin**, 20. März. [Herr von Seydewitz. Die Reichsregierung und das Reichspreßgesetz. Nachtragsetat für das auswärtige Amt. Zur Kreisordnung.] Die Mittheilung schlesischer Blätter, daß Herr v. Seydewitz die Uebernahme der Oberpräsidentur von

Schlesien abgelehnt habe, weil die von ihm gestellten Bedingungen nicht genehmigt worden sind, ist richtig, doch wird man der Regierung keinen Vorwurf daraus machen, wenn man bedenkt, daß Herr v. Seydewitz gleichzeitig Landeshauptmann der Oberlausitz bleiben wollte, eine Forderung, auf welche die Regierung nicht eingehen zu dürfen glaubte. — Einige Blätter drücken ein Befremden darüber aus, daß von Seiten der Reichsregierung noch keine Aeußerung über das eingebrachte Reichspreßgesetz gefallen ist. Dies Schweigen erklärt sich einfach aus dem Umstande, daß von Seiten der Reichsregierung über einen Gegenstand so lange keine Erklärung erfolgen kann, als der Bundesrath nicht Gelegenheit gehabt hat, denselben in Erwägung zu nehmen. — Der Nachtragsetat für das auswärtige Amt, der gegenwärtig dem Bundesrath vorliegt, enthält eingehende Erläuterungen für die Posten, welche eine Stelle darin gefunden haben. Die für die Besoldung des Staatssecretärs geforderte Summe von 12,000 Thlrn., nebst 3000 Thalern Miethsentschädigung wird dadurch motivirt, daß der Staatssecretär dieselbe Stellung in der Reichsregierung einnimmt, wie die Herren Delbrück und v. Stosch, welche eine Besoldung von 12,000 Thlr. beziehen, und daß, da eine entsprechende Amtswohnung für den Staatssecretär nicht zu finden, nichts übrig bleibe, als ihm eine entsprechende Miethsentschädigung zu gewähren. — Unter dem 10. März hat der Minister des Innern eine definitive Instruction zur Ausführung der die Zusammensetzung des Kreistages betreffenden Vorschriften der neuen Kreisordnung an die Provinzialbehörden erlassen.

= **Berlin**, 20. März. [Reichsamt für Gesundheitspflege. Die Untersuchungs-Commission. Competenz-Gerichtshof für Elsaß-Lothringen.] Wir haben vor längerer Zeit an dieser Stelle gemeldet, daß das Reichskanzleramt mit der Einrichtung eines Reichsamts für Gesundheitspflege beschäftigt ist. Die Vorarbeiten bezüglich der Einholung von Gutachten seitens wissenschaftlicher Autoritäten sind seit einiger Zeit erledigt und das Reichskanzleramt war daher in der Lage, mit dieser Angelegenheit an die zustehenden Ausschüsse heranzutreten. In dieser begegnete die Absicht aber vielfachem Widerspruch, die Träger desselben betonten, daß die Bedürfnißfrage keineswegs erwiesen, daß es wünschenswerth sei, nicht Schwierigkeiten auf dem einschläglichen Gebiete hervorzurufen, wie sie bei der verschiedenartigen Gesetzgebung in den Einzelstaaten unvermeidlich werden würden. Es scheint daher, daß der Plan schon im Bundesrathe scheitern möchte. — Die Untersuchungscommission bezüglich der Eisenbahnverwaltung beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit der Breslau-Warschauer Bahn, für morgen sind zwei Sitzungen anberaumt. Bis jetzt hat sich die Commission mit der Pommerschen Central-Bahn der Linie Halle-Sorau-Guben und der oben erwähnten Linie beschäftigt, viele Personen vernommen und, wie versichert wird, sehr merkwürdige Resultate gefördert, deren Veröffentlichung am besten zeigen wird, wie nutzbringend die Einsetzung und die Thätigkeit der Commission war. — Der Reichskanzler hat soeben dem Bundesrath den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen, betreffend die Entscheidung der Competenzconflicte zwischen den Gerichten und den Verwaltungsbehörden, vorgelegt, welcher 13 Paragraphen umfaßt, einen Gerichtshof zur Entscheidung der Competenzconflicte für Elsaß-Lothringen zu Leipzig einsetzt, der aus dem Präsidenten des Reichsoberhandelsgerichts als Vorsitzenden und 8 Mitgliedern bestehen soll. Letztere sollen zur Hälfte vom Bundesrathe aus dessen Mitte, zur andern Hälfte aus Mitgliedern des Reichsoberhandelsgerichs und vom Kaiser ernannt werden. Zur Erhebung des Competenzconflicts ist nur der Oberpräsident befugt. In den Motiven heißt es: Seit der Wiedervereinigung von Elsaß-Lothringen mit dem deutschen Reiche fehlt es dort an gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Entscheidung der in Rede stehenden Conflicte, da die hierzu nach der französischen Gesetzgebung berufenen Organe für jenes Land nicht mehr existiren. Das Gesetz vom 30. Dezember 1871, betreffend die Einrichtung der Verwaltung (Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen pro 1872 S. 49), hat im § 23 nur eine provisorische Anordnung getroffen und im übrigen die Regelung der Angelegenheit der späteren Legislatur vorbehalten (§ 9 Abs. 2 des citirten Gesetzes.) Gewichtige Gründe sprechen dafür, die endgültige Regulirung des Zuständigkeitsverhältnisses einem besonderen, über alle Gerichtsklassen und Verwaltungsbehörden gestellten Gerichtshofe zu überweisen. Es wird dadurch die gerade hier so nothwendige Einheit der Rechtsprechung verbürgt und der Möglichkeit vorgebeugt, daß Gerichte, von einer einseitigen oder irrigen Auffassung geleitet, in den Bereich coordinirter Gewalten übergreifen. — Bei der Bildung eines solchen Gerichtshofes für Elsaß-Lothringen empfiehlt es sich, demjenigen Systeme möglichst nahe zu treten, welches dem preußischen Gesetze vom 8. April 1847 zu Grunde liegt, und welches auch die französische Constitution vom 4. November 1848, sowie die neueste französische Gesetzgebung anerkennt. Es wird daher einestheils auf die Mitglieder des Reichs-Oberhandelsgerichts, welches durch Gesetz vom 14. Juni 1871 (Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen S. 249.) zum obersten Gerichtshofe für Elsaß-Lothringen bestellt worden ist, anderntheils auf die Bevollmächtigten zum Bundesrathe, welchem bereits in anderen Beziehungen Jurisdictionsbefugnisse des französischen Staatsraths übertragen sind (cfr. § 9 des citirten Gesetzes vom 30. December 1871), zu recurriren sein. Auf diesen Erwägungen beruht die Vorschrift des § 1 des Entwurfs, welche in analoger Weise auch in dem § 93 des Entwurfs des Reichsgesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, zum Ausdruck gelangt ist. In der gestrigen Bundesrathssitzung hat der Präsident Delbrück der Versammlung auch Kenntniß von der am 15. d. M. zu Berlin unterzeichneten Special-Convention mit Frankreich, die Zahlung des Restes der französischen Kriegskosten-Entschädigung 2c. gegeben und nunmehr den Wortlaut der 6 Artikel der, zu Berlin am 15. d. M. abgeschlossenen Convention den Bundesrathsmitgliedern im französischen Text zugehen lassen. Auch dem Reichstage wird der Vertrag zur Kenntnißnahme übermittelt werden.

Berlin, 20. März. [Die Verhandlungen über den Räumungsvertrag und ein Brief des Herrn Thiers an den Kaiser. Wahlaufruf der Fortschrittspartei. Abg. Bebel. Einführung der Markrechnung.] Ueber die jüngsten Verhandlungen betreffs des Räumungsvertrages zwischen den Kabineten von Berlin und Paris schwebt noch ein gewisses Dunkel, das zu erhellen nur schwache Versuche in den Journalen gemacht werden. In Abgeordnetenkreisen erwartet man, daß Fürst Bismarck nach erfolgter Ratification des Vertrages das Instrument dem Reichstage vorlegen und über den Gang dee Negociationen einige Mittheilungen machen werde. Ob auch die diplomatische Correspondenz zwischen den beiden Regierungen dem Parlamente vorgelegt wird, dürfte zu bezweifeln sein. Der Reichskanzler hält bekanntlich wenig von solchen für die Oeffentlichkeit bestimmten und wohl präparirten Depeschenfabrikaten. Außerdem sind die Bestrebungen des Herrn Thiers nicht immer officieller Natur gewesen. Wir entnehmen aus Pariser Briefen, daß der Chef der französischen Republik sich in vertraulichen Zuschriften an Kaiser Wilhelm selbst wandte und darin seinen Vorstellungen einen rein humanen Charakter zu geben suchte. In einem dieser Schreiben erinnerte Thiers den Kaiser Wilhelm daran, daß sie Beide so hoch in Jahren stehen, und wenn der deutsche Kaiser mit dem Gefühl der höchsten Befriedigung auf das erreichte Ziel blicken könne, so möge er doch auch ihm, dem Präsidenten, vergönnen, daß er vor seinem Tode noch die Befreiung seines Vaterlandes von der Occupation vollbringe und so wenigstens dieses eine Resultat voll und ganz erreiche, ehe sich seine Augen schließen. — In der vereinigten Fractionssitzung der Fortschrittspartei des Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses wurde gestern der Wahlaufruf bis zur späten Abendstunde discutirt, der bekanntlich den Abg. Dr. Virchow zum Verfasser hat. Das Schriftstück zeichnet sich durch Klarheit der Conception aus und entbehrt nicht eines idealen Schwunges, welcher einer politischen Manifestation für Wahlzwecke gut entspricht. Das Ganze kann eher als ein gemäßigter Rechenschaftsbericht, denn als agitatorischer Aufruf gelten, wenn auch zum Schlusse ein Stück des Zukunftsprogramms der Fortschrittspartei mitgetheilt wird. Obwohl das Wahlmanifest nur specifisch preußische Angelegenheiten behandelt, so wird es doch wegen der Solidarität der Parteiinteressen von den Reichstagsmitgliedern unterzeichnet. Heute trat im Abgeordnetenhause die zur Schlußredaction des Aufrufes ernannte Commission (Abgg. Virchow, Löwe, Herz und Petri) zusammen, und morgen wird das Wahlmanifest, mit den Unterschriften der parlamentarischen Mitglieder versehen, ins Land gehen. Die Wahl des Abg. Bebel wird morgen von der betreffenden Abtheilung des Reichstages und ohne Zweifel auch vom Plenum als gültig anerkannt werden. Das ändert selbstverständlich nichts an dem gestrigen Votum des Hauses, wenn es auch gewiß ist, daß sich eine Majorität gefunden hätte, die unter andern Umständen für die Freilassung Bebels gestimmt haben würde. Es wurde offenbar von den Antragstellern verabsäumt, vorher Fühlung mit den Fractionen zu gewinnen und es wäre unschwer gewesen, den Reichskanzler für die Freilassung Bebels zu interessiren. Wir sagen dies nicht ohne gute Gründe. Sobald dies nicht geschah, hätte der Reichstag nur auf dem Wege der Gnade von der sächsischen Regierung die Freigebung des Verurtheilten erlangen können und dies verbot die Würde des deutschen Parlamentes. — Im Finanzministerium werden Vorbereitungen getroffen, sobald das Münzgesetz im Reichstage angenommen, mit der Einführung der Markrechnung im Kassen- und Rechnungswesen vorzuziehen. Bei den hiesigen Communalbehörden und Privatinstituten trifft man gleichfalls Vorsorge betreffs der Einrichtung der Bücher, Ausgabe von Creditpapieren 2c.

* **Berlin**, 20. März. [Tagesbericht.] Die „Sp. Ztg." erhält aus Meiningen unterm 18. d. M. folgende Privatmittheilung: Am heutigen Tage hat in Liebenstein die Vermählung Seiner Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen mit der gewesenen herzoglichen Hofschauspielerin Frl. E. Franz stattgefunden, welche in Zukunft den Titel Freifrau von Heldburg führen wird. — Die „Pos. Ztg." meldet, in der Untersuchungscommission sei festgestellt, daß die Gründer der Pommerschen Centralbahn außer den in der Rede Lasker's erwähnten 44,000 Thlrn. sich durch einen Generalentreprisevertrag 107,000 Thlr. und in einem ferneren geheimen Vertrag noch 300,000 Thlr. ausbedungen hätten. Diese Zahlen sind in hiesigen politischen Kreisen seit einiger Zeit übereinstimmend genannt worden; die Ironie des Schicksals hat übrigens gewollt, daß die Gründer um alle diese ausgedungenen Vortheile gekommen sind.

[Der deutsch-französische Räumungsvertrag] lautet:

In der Absicht, definitiv die vollständige Zahlung der durch die Friedensverträge vom 26. Februar und 10. Mai 1871 bedingten Kriegsentschädigung, sowie die Räumung des französischen Gebietes, die derselben folgen soll, zu regeln, sind die Unterzeichneten: Anne-Armand-Elie de Gontaut Biron, Mitglied der Nationalversammlung, Gesandter Frankreichs bei S. M. dem Deutschen Kaiser, versehen mit den Vollmachten des Präsidenten der französischen Republik und Fürst Otto v. Bismarck, Kanzler des Deutschen Reiches, versehen mit den Vollmachten S. M. des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen, übereingekommen, wie folgt:

Art. 1. Nachdem die Summe von drei Milliarden auf die in dem Friedensvertrag vom 10. Mai 1871 stipulirte Kriegsentschädigung gezahlt ist und auf die beiden letzten Milliarden nur noch 1500 Millionen zu zahlen sind, verpflichtet sich Frankreich, die kraft Art. 1 der Convention vom 29. Juli 1872 erst am 1. März 1874 verfallenden, von der vierten Milliarde restirenden 500 Millionen bis zum 10. Mai 1873 zu zahlen. Die Theilzahlungen sollen nicht kleiner sein als 100 Millionen und müssen der deutschen Regierung mindestens einen Monat vor der Zahlung angekündigt werden. Die in Gemäßheit der oben erwähnten Convention am 1. Mai 1875 verfallene fünfte Milliarde wird Frankreich in vier Terminzahlungen, jede von 250 Millionen, und zwar am 5. Juni, 5. Juli. 5 August und 5. September 1873 entrichten. Gleichzeitig mit der Zahlung des letzten Termins wird Frankreich zu Händen der deutschen Regierung die vom 2. März 1872 ab laufenden Zinsen zahlen.

Art. 2. Die Bestimmungen des Alinea 3 des Art. 7 des Friedensvertrages vom 10. Mai 1871, so wie der besonderen Protokolle vom 12. October 1871 bleiben bezüglich aller Zahlungen, die auf Grund des vorigen Artikels statthaben werden, anwendbar.

Art. 3. Se. Majestät der deutsche Kaiser, König von Preußen, verpflichtet sich, seinen Truppen die nöthigen Befehle zu geben, damit das Arrondissement von Belfort und die vier Departements Ardennen, Vogesen, Meurthe-et-Moselle und Meuse, mit Ausnahme der Festung Verdun und eines Rayons von drei Kilometern um die Festung, innerhalb einer Frist von 2 Wochen vom 5. Juli ab vollständig geräumt sei. Die Festung Verdun und der oben bezeichnete Rayon werden in einer Frist von 14 Tagen vom 5. September 1873 ab geräumt werden. Bis zu dieser letztgenannten Räumung hat Se. Maj. der deutsche Kaiser das Recht, die Straße von Metz nach Verdun als Heerstraße zu benutzen, und zu diesem Zweck zum Etappendienst die beiden Städte Conflans und Etains, die jede eine Garnison von einem halben Bataillon erhalten, besetzt zu halten. Den militärischen Autoritäten verbleiben in Verdun und längs der Etappenstraße die Rechte, die sie bisher in den occupirten Gebietstheilen ausgeübt haben. Selbstverständlich werden die Etappenposten an dem zur Räumung von Verdun bestimmten Tage evacuirt.

Art. 4. Frankreich übernimmt die Unterhaltungskosten der in dem Arrondissement von Belfort und den Departements der Vogesen, Ardennen, Meurthe-et-Moselle und Meuse cantonnirten deutschen Truppen bis zum Tage der vollständigen Räumung dieser Departements, sowie die der in Verdun und den beiden Etappenposten cantonnirten Truppen bis zur vollständigen Räumung dieser letzteren Oertlichkeiten. Die Zahl der Truppen, welche Verdun besetzt halten, soll die daselbst zur Zeit der Unterzeichnung des gegenwärtigen Vertrags befindliche Besatzung nicht um mehr als 1000 Mann übersteigen.

Art. 5. Bis zur Räumung von Verdun sollen das Arrondissement von Belfort und die in Art. 3 bezeichneten Departements nach ihrer Räumung durch die deutschen Truppen in militärischer Beziehung für neutral erklärt werden und keine andere Besatzung erhalten, als die zur Aufrechthaltung der Ordnung nothwendigen Garnisonen. Frankreich wird daselbst keine neuen Befestigungen errichten und die bestehenden nicht erweitern. In den durch die deutschen Truppen besetzten Departements, sowie in dem Arrondissement von Belfort wird S. M. der deutsche Kaiser kein anderes Befestigungswerk errichten lassen, als diejenigen, welche gegenwärtig bestehen.

Art. 6. Im Falle der Nichtausführung der in gegenwärtigem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen behält sich S. M. der deutsche Kaiser König von Preußen das Recht vor, die Departements und Festungen wieder zu besetzen, resp. nicht zu räumen.

Zur Urkund dessen haben die respectiven Bevollmächtigten diesen Act unterzeichnet und untersiegelt.

Geschehen zu Berlin, den 15. März 1873.

Gez. Vicomte de Gontaut-Biron.
Bismarck.

[Erklärung.] Die Kreuzz. bringt folgende Erklärung:

Auf die Erwiderung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung vom 16. d. M. entgegne ich:

Der Schreiber des Artikels kennt die Sachlage nicht oder will sie nicht kennen, obwohl nicht zu bezweifeln ist, daß ihm officielle Quellen zu Gebote standen. Es ist eine positive Unwahrheit, wenn behauptet wird, die Abtheilung für die katholischen Kirchensachen habe „geherrscht" und die „Directivnormen" wären von ihr ausgegangen. Ich habe allen Mitgliedern meines Ministeriums stets die volle freie Meinungsäußerung verstattet; aber meiner persönlichen Verantwortung eingedenk, das Recht meiner unabhängigen Entscheidung gewahrt und geübt, und principiell jede Intimität fern gehalten. Ebenso falsch ist es, daß der Abtheilung „die intime Kenntniß der nach Außen geheim gehaltenen Geschäfte für die Zwecke der vaticanischen Politik zur jederzeitigen Verfügung gestanden hätte." Mit den vertraulichen Verhandlungen, wie sie während meiner Amtsverwaltung zwischen dem Cultusministerium und dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten stattfanden, hat die katholische Abtheilung nichts zu thun gehabt, es sei denn, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten ausdrücklich ein Gutachten derselben verlangte. Die betreffenden Schriftstücke wurden secretirt und blieben nur mir zugänglich. Das Meiste wurde durch eigenhändige Schreiben von mir, in einzelnen Fällen von dem Unterstaatssecretär, erledigt. Der stärkste Beweis meiner Unabhängigkeit ist wohl der, daß ich, als es mir zur Gewißheit geworden war, daß die bei ihrer Kirche verbleibenden katholischen Geistlichen und Laien sich der Unterwerfung unter das Unfehlbarkeits-Dogma nicht entziehen könnten und daß hiernach die Stellung der Abtheilung zu dem, jede directe oder indirecte Anerkennung des Dogmas sorgfältig vermeidenden Standpunkte der Staatsregierung auf die Dauer unhaltbar werden müssen, meinerseits die Auflösung dieser Abtheilung vorgeschlagen und die Herstellung einer gemeinsamen Abtheilung für beide Confessionen ausgeführt habe. Die nothwendige Folge hiervon war die Zurdispositionsstellung ihres Directors. Diese, aus tieferliegenden politischen Gründen hervorgegangene Nothwendigkeit hindert aber nicht, den noch lebenden Personen und dem Andenken der Dahingeschiedenen, ungerechten Angriffen gegenüber, die ihnen schuldige Anerkennung der Pflichttreue zu Theil werden zu lassen. Ueber mein Verhältniß zu der Abtheilung habe ich mich stets mit der größten Offenheit ausgesprochen und weder die Fehler und Schwächen der Einzelnen übersehen, noch die Institution selbst, so lange sie nützliche Dienste leisten konnte, preisgegeben.

In Beziehung auf die, von dem Reichskanzler selbst im Reichstage erörterte Nuntiaturfrage befindet sich der Verfasser im Irrthum, wenn er annimmt, daß ein päpstlicher Nuntius nur eine diplomatische Person sei. Nach den Rechtsnormen der Curie ist er zugleich geistlicher Delegat des Papstes und mit einer kirchlichen Autorität über die Bischöfe des Landes bekleidet, und dieser sachliche Grund, nicht eine supponirte Eifersüchtelei der katholischen Abtheilung, ist es welcher vornehmlich gegen die Nuntiatur ins Gewicht fällt. Ein päpstlicher Nuntius konnte weder die Arbeiten der Abtheilung übernehmen, noch hätte die Abtheilung sich seine geistlichen Functionen aneignen dürfen; sie hätten Beide nebeneinander bestehen müssen.

Von „einer Auseinandersetzung der Minister mit mir wegen gewisser Einflüsse, die sich meiner bemächtigt hätten, und denen ich nicht gewachsen gewesen sei," ist mir nichts bekannt. Gegen vage Verdächtigungen zu streiten, sie mögen anonym durch die Presse oder in öffentlicher Rede „landkundig" gemacht werden, fehlen mir die gleichen Waffen; thatsächlichen Anschuldigungen werde ich mit Thatsachen begegnen.

Das Urtheil über Form und Inhalt der geführten Polemik überlasse ich dem gesunden Sinn der Leser und dem Verständniß der Sachkundigen.

v. Mühler, Staatsminister a. D.

Münster, 16. März. In den hiesigen Buchdruckereien von Aschendorff, Coppenrath, Regensberg, und Theissing haben sämmtliche Gehilfen (die dem „Verband" angehörten), nachdem ihnen Kündigung in Aussicht gestellt war, ihren Austritt aus dem Verbande erklärt.

Braunschweig. (Magd.-Ztg.) **Braunschweig**, 19. März. [Der Setzerstrike.] Der Kampf mit den Buchdruckereibesitzern scheint unseren Socialdemokraten (sie haben sich ja mit den strikenden Buchdruckern solidarisch erklärt) doch einige Schwierigkeiten bereiten zu sollen, denn die Kriegskasse will sich noch immer nicht so füllen, als der unverwüstliche Redner Bracke in der letzten „Volksversammlung" annahm. In seinem Blättchen Nr. 65 werden z. B. ca. 50 Thlr. als wöchentliche Beiträge verzeichnet. Nehmen wir aber auch an, daß sich diese Summe verdoppeln wird, also 100 Thlr. wöchentlich sicher zur Verfügung stehen, so wird man leicht berechnen können, was jeder der strikenden 80 Buchdrucker aus der Kriegskasse des Strike-Comités zu erwarten hat. Denn die einmaligen Beiträge werden sehr bald dünner werden, wie man schon aus Erfahrung weiß. Auch sonst werden die Aussichten für die strikenden Gehilfen immer trüber. Einmal ziehen die Druckereibesitzer immer mehr Hülfe von Außen heran, sodann finden die Gehilfen bei den Gerichten keinen Beistand, und endlich zeigen sich schon in anderen Arbeiterkreisen bedenkliche Symptome des möglicherweise wieder epidemisch werdenden Strikefiebers. Letzteres führe ich nur deshalb an, da die Almosen für die Buchdrucker in diesem Falle immer dürftiger ausfallen dürften. Daß übrigens vielen der Letzteren die Scham das Blut in die Wangen treibt, wenn sie z. B. in der Sammelliste lesen: „Aus der Versammlung der Holzhacker und Möbeltransportirer 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf." 2c. 2c., daran zweifelt wohl Niemand.

Hessen. (Fr.-J.) **Mainz**, 18. März. [Die Arbeiter-Bewegung] glimmt hier fort. Nachdem eine der bedeutendsten Schuhfabriken die nur bedingungsweise und im Drange der Aufträge bewilligte Lohnerhöhung bei der gegenwärtigen Stockung des überseeischen Geschäftes wieder zurückgezogen hat, striken seit Wochen Hunderte von Arbeitern, bei der verminderten Conjunctur ohne alle Aussicht auf Wiederbeschäftigung. Die hiedurch unter den betreffenden Arbeitern entstandene mißliche Lage hat indessen die gewissenlosen Agitatoren, welche hier ihr Unwesen treiben, nicht von dem Versuche abgeschreckt, die Feindseligkeiten in einen anderen noch bedeutenderen Industriezweig des Platzes, die Möbelfabrikation, zu verpflanzen. Das energische Auftreten des Möbel-Fabrikanten- und Meister-Verbandes hat den Plan vereitelt.

Bayern. □ **München**, 17. März. [Die Strikefrage] hat bei uns augenblicklich ihre übrigen „brennenden" Concurrentinnen zurückgedrängt, zumal da die Arbeitseinstellung sich auf mehrere Gewerbe ausdehnen zu wollen scheint. Was die Pioniere der gegenwärtigen Bewegung, die Setzer und Drucker anlangt, so stehen sie in ihren Differenzen mit den Principalen noch so ziemlich auf dem alten Fleck, und erwartet man eine Einigung von beiden Seiten wohl nur von den zwischen Weimar und Leipzig sich anbahnenden Verhandlungen. Inzwischen läßt sich füglich behaupten, daß die Versuche der Verbandsmitglieder, die Sympathien des weiteren Publikums für ihre Sache zu gewinnen und die übrige Arbeiterwelt in ihr Interesse zu ziehen und sie namentlich zur materiellen Unterstützung zu bestimmen, hier wenigstens gescheitert sind. Dies zeigte sich sowohl in einer vorgestern Abends zu Gunsten der Strikekasse abgehaltenen musikalisch-declamatorischen Soiree, als auch in der gestrigen allgemeinen Arbeiterversammlung. Erstere war sehr spärlich besucht und die Einnahme gering, der wohl absichtlich gewählte elegische Ton, der das Programm beherrschte, wurde durch diese Umstände sichtlich verstärkt. Die nicht sehr geräumige Westendhalle vermochte gleichfalls die zur allgemeinen Arbeiterversammlung Erschienenen bequem zu fassen. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die von dem Principalvereine der Buchdrucker an das Publikum erlassene Ansprache, beziehungsweise die Kritik derselben. An eine Widerlegung der dort aufgeführten Thatsachen konnte man sich nicht wohl wagen; man beschränkte sich daher auf eine nur stellenweise gelungene sarkastische Glossirung derselben und die üblichen Aufforderungen zum unerschütterlichen Beharren auf den Forderungen, mit denen die Verbandsmitglieder siegen oder — in den früheren Stand römischer Sclaven zurücksinken müßen. Angesichts der Coalitionsfreiheit und des allgemeinen Stimmrechts sicher eine sehr naive Behauptung, die wir indeß wohl nachsehen müssen, da ja die ungestüme Presserin, die Noth, den Herren Rednern es noch nicht möglich werden ließ, sich statt mit Tariffragen, mit den socialen Verhältnissen des classischen Alterthums näher zu befassen. Die Wirkung dieses falmen orationis wurde wohl auch dadurch wesentlich beeinträchtigt, daß das gelesenste hiesige Localblatt eine genaue Darstellung der täglichen und wöchentlichen Lohnhöhe, der Krankenunterstützungen u. dgl., wie sie in dessen Druckerei bestehen, brachte und auf die Angehörigen anderer Gewerbe dadurch unverkennbar einwirkte. So errangen die kräftigsten Phrasen höchstens einen succès d'estime. Der innere Schwung, wie ihn die gegründete Aussicht auf Durchdringen sonst zu verleihen pflegt fehlte in der Versammlung gänzlich, statt zuzunehmen schwand das Interesse sichtlich dahin und nur die „picanten" Bemerkungen über die Redacteure und Verleger, welche zu Gunsten der Prinzipale eingetreten sind, vermochten die Anwesenden, leidlich lange auszuhalten. In oratorischer Beziehung ist unstreitig auf den Arbeiterversammlungen früherer Zeit Besseres geleistet worden, als jetzt, und ein Rückgang leider nicht zu leugnen.

Großbritannien.

** **London**, 19. März. [Eine Strike-Episode.] Man schreibt aus Merthyr, 18. März: Als auch in den übrigen Etablissements die Kohlen- und Eisenarbeiter nachgegeben hatten, fand eine Art allgemeines Freudenfest statt; die Häuser waren beflaggt und die Kapelle des Mr. Crawshay, eines der größten Gruben- und Hüttenbesitzer, spielte auf dem Marktplatze. Da kam der Gewerkvereins-Agent Halliday mit einigen Begleitern, welche zur Unterstützung der Nichtmitglieder im Strike 600 Pfd. mitbrachten, aber kühl abgewiesen wurden. Sie kamen zu spät; die Arbeiter hatten sich selbst berathen, und die Herren durften für den Spott nicht sorgen.

Schweiz.

Bern, 18. März. [Von den kirchlichen Wirren. Die Ligne d'Italie.] Die Beschlußfassung des Berner Regierungsraths in der Angelegenheit der 97 katholischen Geistlichen aus dem Jura, welche den Protest gegen die Verfügung der Regierung, betreffend die Ausführung der Diöcesanbeschlüsse wider den Bischof Lachat, unterzeichnet haben, ist heute erfolgt. Der Regierungsrath beschloß, die Abberufung dieser Geistlichen beim Appellations- und Cassationshofe zu beantragen. Bis zur Entscheidung des Gerichtshofes haben sie ihre amtlichen Functionen einzustellen. Der Antrag auf Abberufung soll zurückgenommen werden, wenn sie innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen erklären, sich den Anordnungen der Staatsgewalt fügen zu wollen. — Ueber den von 97 Geistlichen gestellten Antrag, den Regierungsrath Bodenheimer wegen seines in Biel über den Ultramontanismus gehaltenen Vortrages in Anklagezustand zu versetzen, ging der Regierungsrath zur Tagesordnung über. — Im Berner Jura ist, officiösen Mittheilungen zufolge, das Fastenmandat des Bischofs Lachat am Sonntag nicht zur Verlesung gekommen. — In seiner Antwort auf die zweite französische Note betreffs der Angelegenheit der Ligne d'Italie hat der Bundesrath erklärt, von seinem anfänglichen Standpunkte nicht abweichen und sich durch keine Vorbehalte im Vorgehen gegen die den schweizerischen Gesetzen unterworfene Gesellschaft einschränken lassen zu können.

Frankreich.

⊙ **Paris**, 19. März. [Aus der Nationalversammlung. — Finanzielles. — Bazaine. — Subscription für die Carlisten.] Die gestrige Sitzung der Nationalversammlung begann mit einem kleinen Scharmützel zwischen der Rechten und der Linken. Es scheint, daß die erstere doch eingesehen hat, wie gehässig ihr Benehmen in der Sitzung, in welcher Thiers der Dank der Versammlung wurde, gewesen, und de Kerdrel versuchte den üblen Eindruck einigermaßen zu verwischen Er knüpfte daran an, daß Palletan in der Sitzung von Montag während des allgemeinen Lärms ihm zugerufen hatte: „Sie haben immer daran gearbeitet, Herrn Thiers zu verdrängen!" und suchte zu beweisen, daß die Linke die wahre Feindin Thiers' sei, während die Rechte allein denselben am Ruder erhalten habe. Um die Unaufrichtigkeit der Linken darzuthun erinnert er an einen Ausspruch Pelletans aus dem Jahre 1872: „Wir benutzen Thiers nur als ein Vorspannpferd, das uns den Abhang der Republick hinaufziehen soll." — Mit diesem von der Rechten lebhaft applaudirten Citat kam indeß de Kerdrel eben so schlecht an, wie mit dem Beweise für die Unterstützung, welche seine Partei dem Präsidenten der Republik geleistet hätte. Pelletan zeigte ohne Mühe, indem er an die Daten der parlamentarischen Schlachten während der letzten 2 Jahre erinnerte, wie oft die Rechte gegen Thiers gestimmt, und daß sie eine Regierungskrisis nur darum nicht herbeigeführt, weil sie jedesmal überstimmt wurde. Was aber jenes Citat anlangt, so rührt es von einem Arbeiter her und stammt aus den Wahlen von 1863. Kerdrel hatte darauf nicht viel zu erwidern, und so ward dieser Zwischenfall beigelegt. Alsdann verlas Herr de Rémusat den Text des Berliner Vertrages vom 15. März und ersuchte die Versammlung um besonders schleunige Annahme desselben. (Bekanntlich ist dieselbe inzwischen erfolgt. D. R.) Ohne Debatte gab sodann die Versammlung ihre Zustimmung zu dem neuen Postvertrage mit Rußland und ging endlich wieder an die Discussion über das Unterrichtsgesetz (dritte Lesung). Die Berathung bot nichts bemerkenswerthes. Von verschiedenen Seiten macht man folgende Mittheilungen über die Finanzoperationen, mit deren Hülfe die Regierung die noch übrigen Zahlungen an Deutschland bewerkstelligen will. Im gegenwärtigen Augenblick hat der Schatz, von bisherigen Einzahlungen auf die Anleihe herrührend, 700 Millionen in Kasse. Man hat bis zum Monat September auf einen monatlichen Eingang von je 100 Millionen = 500 Millionen zu rechnen; um die noch zu zahlende Summe von 1500 Millionen zu ergänzen, bedarf es daher nur noch eines Vorschusses von 300 Mill., zu dem die Bank von Frankreich sich verpflichtet hat. Was die erforderlichen Wechseloperationen angeht, so sind die ersterwähnten 700 Mill. bereits in Wechseln auf London und Deutschland convertirt. Die Bank kann ihren Vorschuß in Gold leisten. Es bleibt also nur eine Summe von 500 Mill., auf welche sich die ferneren Operationen zu erstrecken haben. Die Herbeiziehung finanzieller Notabilitäten, zum Behuf einer Garantie ist nicht erforderlich. — Wenn nach dem Vorstehenden die Regierung ihre Bedürfnisse für die Indemnitäts-Zahlung gesichert hat, so zeigt das gestern vom Finanzminister Leon Say eingebrachte Budget pro 1874 die Finanzlage Frankreichs gleichfalls nicht in ungünstigem Lichte. Das Budget von 1873 ist ins Gleichgewicht gebracht, dasjenige von 1874 wird ins Gleichgewicht gebracht mittelst eines Aufschlags von 17 Cent. auf die Grundsteuer und 13 Cent. auf die persönliche und Mobiliarsteuer, sowie auf die Thür- und Fenstersteuer. Dagegen soll die Patentsteuer, welche schwer auf dem Handel lastet, um 17 Cent. vermindert worden. — Der Prozeß Bazaine scheint sich noch sehr in die Länge ziehen zu wollen. So wenigstens deutete man einen vom Kriegsminister gegebenen Befehl, wonach der Marschall künftig eine größere Freiheit genießen und außer seiner Familie auch seine Freunde empfangen kann. Thiers zeigt mehr als jemals einen großen Widerwillen gegen die öffentliche Verhandlung gegen Bazaine, welche nach ihm schlimme politische Folgen haben könnte. Das Publikum zeigt in der letzten Zeit weniger Eifer, Bazaine verurtheilt zu sehen. In Paris wenigstens, denn in den östlichen Provinzen soll die Erbitterung noch eine ungeschwächte sein. — Die Subscription, welche mehrere monarchistische Blätter zu Gunsten der Carlisten ins Werk gesetzt haben, will nicht recht vom Flecke.

[Amtliche Veröffentlichungen.] Das amtliche Blatt veröffentlicht das Gesetz mit der Constitution Broglie. Von heute ab darf also der Präsident unter der Beobachtung von chinesischen Formalitäten in der Kammer erscheinen. Zugleich veröffentlicht das Amtsblatt die am Montag angenommene Dankadresse an Thiers.

[In der Provinz] hat die Nachricht von dem Räumungsvertrage große Begeisterung erregt; an vielen Orten, u. a. in Orleans. wurde illuminirt. In den von den deutschen Truppen noch besetzten Departements ging es nach Erhalt der Räumungsnachricht etwas stürmisch zu. „Bien Public" schreibt darüber: Einige Raufereien fanden in den besetzten Departements, wo sich die Freude zu laut kund gab, zwischen den Bewohnern und den deutschen Truppen statt. Officiere wurden besonders stark mitgenommen. Die deutsche Behörde, welche den Gefühlen, die sich in einem solchen Augenblicke Luft machten, Rechnung trug, suchte nur die Gemüther zu beruhigen.

[Der Geburtstag des Kaisers von Deutschland] wird in den noch besetzten Departements feierlich begangen werden. General von Manteuffel hat jedoch die Illumination und Feuerwerk verboten, nur die üblichen Kanonensalven werden abgefeuert werden.

(Militär-Wochenblatt.) [Personal-Veränderungen in der Armee] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 8. März 1873. Gr. v. Schlieffen, Major vom Gen.-Stabe des 15. Armeecorps, zum Gen.-Stabe des Gardecorps, v. Schultzendorff, Major vom großen Gen.-Stabe, zum Gen.-Stabe der 10. Division, Rogalla v Bieberstein, Major vom großen Gen.-Stabe, zum General-Stabe der 1. Division versetzt. Den 11. März 1873. Richter, Hauptm. v. Gen.-Stabe des 1. Armeecorps, v. Friedeburg, Hauptm. vom Gen.-Stabe der 5. Division, Zingler, Hauptmann vom Gen.-Stabe des 11. Armeecorps, — zu Majors befördert. v. Hellermann, Sec.-Lt. vom 2. Garde-Ulan-R., z. Pr.-Lt. befördert Rudloff, Port.-Fähnr. vom 1. Westpreuß. Gren.-R. Nr. 6, Bieneck, Port.-Fähnr. vom Westphäl. Füs.-R. Nr. 37, — zu Sec.-Lts., Dzialas, Unteroff. v. 1. Niederschles. Inf.-R. Nr. 46, zum Port.-Fähnr., — befördert. v. Richthofen, Port.-Fähnr. vom 2. Schles. Gren.-R. Nr. 11, zum Sec.-Lt., Melms, Pr.-Lt. vom Schles. Füs.-R. Nr. 38, zum Hptm. u. Comp.-Chef, v. Monsterberg, Sec.-Lt. von demselben R., Mießner, Sec.-Lt. vom 1. Posen. Inf.-R. Nr. 18, Gründel, Sec.-Lt. vom 3. Oberschl. Inf.-R. Nr. 62, zu Pr.-Lts., — befördert. Mertens, Hptm. u. Comp.-Chef vom Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, unter Beförd. zum Major in das 7. Rhein. Inf.-R. Nr. 69 versetzt. v. Hocke, Pr.-Lt. vom 4. Oberschl. Inf.-R. Nr. 63, unter Beförd. zum Hauptm. u. Comp.-Chef, in das 2. Hannov. Inf.-R Nr. 77, versetzt. Rödenbeck, Pr.-Lt. v. 1. Niederschl. Inf.-R. Nr. 46, als Adjut. zur 40. Inf.-Brig. commandirt. v. Garnier, Sec.-Lieut. v. 2. Niederschl. Inf.-R. Nr. 47, zum Pr.-Lt., Wilke, v. Eckartsberg, char. Port.-Fähnrs. von dems. R., zu Port.-Fähnrs., — befördert. Gr. zu Rantzau, Maj. aggr. dem 1. Garde-R. z. F. u. commandirt zur Dienstleistnng bei der Unteroffizier-Schule in Potsdam, unter Stellung à la suite des gedachten Regiments, zum Commdr. der Unteroff.-Schule in Potsdam ernannt. v. Paczensky u. Tenczin II., Sec.-Lieut. vom 3. Garde-Gren.-Rgt. Königin Elisabeth, als Comp.-Offizier zur Unteroff.-Schule in Biebrich command. Leitgebel, char. Port.-Fähnr. vom Schles. Feld-Art.-R. Nr. 6, Corps-Art., Meyer, Unteroff. vom Niederschl. Fuß-Art.-R. Nr. 5, zum Port.-Fähnr., — befördert. — B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 11. März 1873. v. Keßler, Gen.-Major u. Commdr. der 15. Inf.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Gen.-Lieut. mit Pens. zur Disp. gestellt. Gr. v. Sparr, Pr.-Lt. vom Königs-Gren.-Reg. (2. Westpr.) Nr. 7, als Hauptm. mit Pens. und der Reg.-Unif. der Abschied bewilligt. Schrader, Sec.-Lt. vom 1. Westpr. Gren.-Reg. Nr. 6, Schumacher, Sec.-Lt. vom 2. Posen. Inf.-Reg. Nr. 19, v. Prittwitz, Pr.-Lt. vom 2. Schles. Hus.-Reg. Nr. 6, — ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren der betr. Regimenter übergetreten. Gr. Saurma von und zu der Jeltsch, Pr.-Lt. von der Res. des 1. Schles. Hus.-Reg. Nr. 4, als Rittm. mit seiner bish. Unif., v. Wallhoffen, Rittm. u. Escadr.-Chef vom 3. Schles. Drag.-Reg. Nr. 15, als Major mit Pens. u. der Reg.-Unif. der Abschied bewilligt. v. Redern, Gen.-Maj. und Commdr. der 19. Cav.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Gen.-Lt. mit Pens. zur Disp. gestellt. Forst, Oberst u. Commdr. des Schlesw.-Holst. Feld-Artill.-Reg. Nr. 9, Corps-Art., mit Pens. und seiner bish. Unif., Frhr. von Richthofen, Sec.-Lt. vom Schles. Fuß-Art.-Reg. Nr. 6, als Pr.-Lt. mit Pens. und der Armee-Unif. — der Abschied bewilligt.

Berlin, 20. März. Bei der heute beendeten Ziehung 3. Klasse 147. kgl. preuß. Klassenlotterie sind folgende Nummern gezogen worden.
(Nur die Gewinne über 45 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

9 17 64. 105. 227 35. 315. 408 12 30 38 46. 540 52. 645 (60) 83. 718 19 51 78. 809 41 46 64 65 83 (50) 98. 965 99. 1028 43 68 98. 120 89 (50). 230 97. 372 75. 427 36. 558 74 81. 653 54. 744 50 72. 822 61 72. 913 33 40. 2015 46 50 76. 197 99 (50). 210 19 (60) 32. 428 84 89. 535 65. 600 12 (50) 22 25 30. 709 29. 955 71 82 86. 3012 60. 126 35 (50). 255 65. 313 30 65 73. 403 51. 519 79. 670 (50) 92 93 99. 713 96. 809 (300) 13 15 16. 912 17. 4055 76 97. 150 95. 211. 318 23 67 91. 413 19 37. 509 42 58 64 90. 663. 731. 819 21 81. 901 15. 5101 62 91. 265 73. 318 57. 400. 534 55 69 89. 611 65 88 97. 841 98. 923 38. 6229 44 57. 302 46 61 70. 418 33 94 (60). 591 92 (50). 647 50 54 (100). 706 39. 801 38 39. 7141 46 95. 207. 458 82. 556 62 89. 673. 702 4 23 49 91 (50). 807 63 78. 937 48 81 86. 8085. 103 4 38 39 93 (50). 254 93. 310 72. 413 25 27 34. 520 38. 622 36 79. 743. 803 37 (50) 40. 926 34 76. 9056 (60) 57 93 99. 205 78. 315 24. 481. 555. 604 33 37 83 97. 722 (50) 65 79. 960.

10013 21 57. 123 65. 203 72. 347. 479. 519 26 58 69. 625 60. 777. 929 44 73 (50). 11048 71. 126 54 (50) 55 85. 240 67 78 81. 305 71. 400 (80) 17 40 97. 525 76 78. 616 73 88. 722 86. 803 54 59. 12003 31 45 92. 106 92. 304 12 34 46 81. 460. 508 58 65 73 83 94. 616. 740 73. 837 (50) 55 64 65 78. 970. 13022 55 (50) 76 83. 179. 259. 310 (50) 85. 428. 506 40 56. 613 67. 709 22 37 (60). 822 26 33. 907 11. 14003 4 13 18 21 69. 235. 322 44 97. 408 16 19 20 26 27 70 71 96. 546 58 99. 822. 32 72 79 83. 949 93. 15057 69. 147. 355 70 96. 467. 632 33. 720 27. 868 93. 970. 16015 35 (600) 39 62. 100 96 (60). 306 20 96 (50). 408 79. 509 75. 633 53. 726 33. 901 6 58 62 81 (50). 17161 (50) 75. 214 38 58 96. 305 16 73 92 94. 408 56 70 72. 582 84 93. 705 (50) 23 (2000) 26 43. 828 94. 981. 18008. 190. 241 61. 312 88 95. 455 87 (300). 500 5 41. 606 81 94. 724. 870 91. 919 25. 19002 36 56. 105 21 25 94 (50). 249. 307 10 52 77 96. 466 70. 502 24. 603 39 (1000) 46 64 (50). 732. 808 31 86, 961 67 84 (50) 86 87 (50.)

20079. 204 6 (50) 23. 312 20 (50) 51 (50) 56 65 98. 486. 513 45 68 71. 617. 705. 808 23. 912 41 47 48. 21007 82. 116. 335 (60) 95. 448 95. 510. 610 14 58 59 64. 703 97. 861 78. 928. 22011 29 71 84. 103 73. 203 89 98. 302 9. 542 (80) 44 (50) 81. 662 (60). 775 83. 818 71 77. 23024 69. 138 40 51 (50). 417 77 95. 551. 693. 778 97. 832 89 96. 903 16 68 87 96. 24019 75. 110 38 46 63 90. 256 83 93. 323. 402 29 47 67 79. 543 61. 649 52 71 74. 773. 862 81. 903 21. 25007 23 27 31. 156. 200 7 14 20 28 47 89. 360 75 79 87. 538. 622 (50) 82. 835 38 (60) 63. 26047 91 95. 122 75 87 (50). 236 88 (1000) 94. 301 45 49 53 80. 429. 520 62 65 84 89. 666 733 (50) 38 (50) 47. 857. 946 90. 27042. 134 72 85. 213 34. 391 95. 411 (50) 67 72 (50) 80. 554. 827 95. 926 77 91. 28053 86 (50). 100 77 78 90. 219 48 49. 386. 550. 629. 752 68. 882. 29002 14 31 47 85. 171. 250. 366 80. 471 72 (60) 99. 552 (60) 68 96. 666. 803 17 33 39 923 34 87.

30009 15 65 73. 108 33 84 87. 262 71 83 87. 337 67 82. 407 18 33 53 77. 618 49 71 91. 835 52 74. 913 31 54 61. 31034. 126 29 69 96. 206 75 89. 305 (80) 8. 416 26. 547. 613 30 38. 740 (50) 43 48 57 78. 801 12 80. 907 19 61. 32148 93. 207 48 68 94. 571. 677 95. 780 82 93. 803 4 6 (60) 78 (50). 906 55 78 81. 33002 72. 127 60 63 78. 217 31 (100) 41. 301 69. 454 92. 501 54 59 87. 604 (500) 49 86. 710 75. 806 10 93. 900 83. 34039 82. 113 67. 381. 445. 538 53. 641. 781. 801 8 34 53 64 77 90. 936. 35025 78 89. 113 (50) 34. 274 (60) 87 95 (50). 371. 586. 665. 717 65 86. 888. 901 14 18. 36013 17 39 64 (50) 88. 137. 203 99. 322. 425. 561 85. 640. 814. 925 45 92. 37018 22 36 64. 224 (50) 43. 431. 568 86. 662. 714 15 35 45 89. 844 61 77 79 (50). 906 37. 38037 60 87. 147 (60). 252. 359 78 83. 428 43. 506 47 75. 711 23. 813 70. 950. 39001 41 83 89. 105 31 33 76. 216 22 38 (50). 365 79. 473. 514 20 26 33 59. 723 74 89 90. 916 29 37.

40001 8 (5000). 109 16 95. 245. 333 41 42 (50) 97. 403. 526. 727. 884 96. 908 96. 41113. 234 51. 394. 474. 786 (50). 858 96. 958 (80) 82. 42041 58 62. 107 (50) 66 80. 237 98. 334 46 87. 512 69 94. 600 36 56. 753 96. 845. 941. 43028 76 (60). 80 (50) 87. 111 78. 224 94. 384. 405 19 34 35. 506 17 75. 673 84. 740 54. 885. 941. 44044. 118 31 45 52. 222 26 98. 314 43 92. 431. 711 13 32 35. 835 79. 952. 45009 47 74 89. 199. 272 96. 355. 429 35 82. 569. 624. 729 38. 815 29 (50) 65 96. 990. 46039. 171 73. 225. 382 83. 408 54. 539 40. 630 80. 737. 809 (50) 35. 969. 47002 94. 102 94. 206 10. 383. 442 84. 617. 733 (60) 36 60. 833. 48035. 304 14 15 (50) 24 95 (50). 406 (80) 42 50 (600) 76. 542 60. 970 82 83. 49048. 230 48. 308 77 89. 453 74. 520 (50) 22 54. 628. 700 35 72 75. 872. 966 68 89.

50036. 206 53 (50) 54 72. 301 (100). 421 44 81 567 77. 647 (50). 837 47. 927 32 (80) 41 71. 51150 79. 245. 380. 406 36 89. 513. 644 59 63 90. 785. 806 (60) 72. 948 92 95. 52017. 117. 285. 309 32 43 52 63. 416 52. 522 94. 645 88. 721. 840 71 (80). 913 27 39. 53060 92. 108 18 53. 219 77. 326 38 75. 413 30 43 (50) 81. 665. 779 88. 813 18 92. 985. 54064 95. 111 59 77 89. 340. 488. 528 80. 600 1. 702 9 (100) 32. 917 77. 55000 (60) 19 92. 101 8 26 67. 270 75 (50). 420. 538. 647. 702. 839 41 80 96. 973. 56062 98 (50). 241 50 61 84. 303 10 33. 407 18 22 84 99. 533. 618 98. 706 74. 836 48 72 81. 934 89 91. 57022 47 48. 123 53 (50) 82. 349. 421 (50) 53 92. 556. 648 87. 703. 800. 994. 58039 49. 160 61 79. 212 16 34. 300. 419 (60) 52. 619 (60) 738 96. 801 16 23 68 77 (50) 85. 945 49 68 70 81 87. 59015 68 93. 107 39. 284. 307 63 418 63. 519. 713. 824. 934 45 83.

60017. 188 92 99. 214 24. 374. 403 16 90. 556 92. 630 66 76. 714 53 71. 841 50 66 80. 61022. 108 42 52. 206 22 31 32 50. 308. 401 24 44 54. 650 74 88 97. 702. 835 38 (80) 70. 920 36 59 63 94. 62019 43 81 97. 100 48 92. 210 28 55. 333 36. 448 50 (50). 508 38 62 78. 613 64 82 97. 727 40 79. 810 48. 939 48 51 54 57 (100). 63107 99. 247 53 87. 342 (60). 437 39 82. 536. 620 26 39 84 95. 720 35 98. 831 92. 998 99. 64026 94 96. 136. 308. 436. 573 93. 684. 823 (1000) 62 92. 917 34 (80) 40 83 90. 65005 28 97. 119 28 59. 442. 584. 761 74. 843 90. 900 62 (50) 88. 66017 (50) 30 33 49 60 (100) 94 (50). 111 91. 215 (100) 25 (50) 82 89 (100). 341 68 93. 408 32 40 47 85 (50). 502 61 (50) 64 69. 859 (50). 900. 67006. 130 86 88. 274 (60) 75. 332 87 92 97. 487. 530 58. 648 84. 788. 800 3 32 58 59 78 96. 944. 68144. 384 (50). 400 13 79 87 91. 529 64. 646 53. 769. 834. 69042 95. 120 56 97. 200 5 31 33. 339 95. 416 51. 558. 648 77. 720. 904 47 55 64 97.

70026 56 73 89. 252 66. 326. 428 84. 549 93. 662. 704 (100) 36 75 88 90. 807 47 63. 990. 71032 33 80. 158. 233. 481. 518. 627 45 70 72 81. 703 60 90 91. 802 (60). 908. 72024 85 91. 195. 209 331 47 86 444 (50) 51 62 83 (50). 541 48. 606 (600) 82 94. 734 38 81 (60). 73001 10 24 71 72. 103 (50) 23 56 (50). 208 14 37 47 57 72. 360 83 (60) 90. 554. 687. 727 35 61 67. 836 70 (50) 79 (80). 983. 74026 34 49 58 70. 399. 550 75 91 98. 603 8 76. 738 46. 803 55 96. 75119 26. 216 42 68. 313 63 77 97. 427. 523 58. 611 20. 763 68 74. 839 981. 76045 57 89. 124 61. 235 48 51 (50) 58 59. 355 81. 466 88. 536 82. 675 756 (60). 823 30 99. 77020 77. 165. 324 29 91. 451 65 72. 564. 629 65 68. 711 60. 812 24 90. 910 19 96. 78047 71. 140 357 (50) 96. 417 45 66. 521 51. 698. 823 33 42 96. 966 80. 79054. 116 17 62 66. 236 70. 321 42 55. 455 92. 501. 616 18 19. 724. 839 (50).

80013 21 42 84. 153 89. 266. 312 26 97. 414 50. 519 50 94 96 (50). 625 31 34 59. 724. 988. 81025 31. 151 74. 202 18 25 (60) 57 89. 338. 405. 521 45. 681. 780. 828 44 90. 929. 82138 67. 202 81 (50) 79. 427 71 95 99. 571. 650. 779 82. 810 84. 937 43 52 87 97. 83074 194. 226 39 43 57. 303 54 71. 412. 541 43 91. 652. 715. 867 (80). 927 33 34 41. 84028 (50) 97. 365. 420 91 (300) 98. 553 (80) 88 (50). 659 90. 739. 846 (50) 95. 945 78. 85031 (60). 116 31 93 (50) 97. 202 (50) 4 13 22 73 301 11. 419 (50) 27 67 80 90. 519. 720. 857. 86040 (50) 61. 342. 462 74. 591 93. 632 55 65. 819 63. 995. 87011 35. 108. 208 10 35 46 85 (60) 94. 303 20 39. 423 35 50. 550 (50). 688 99 (50). 707 19. 811 19 71. 905 (50) 17 81. 88025 (50). 126 71 82. 355 62 75 438 81 90. 547 81 94. 610 77 90. 745 62. 811 (50) 15 47 (50) 51 98. 964. 89067 91. 162 (60) 88. 229 69. 434 47. 573. 618. 726 49 92 (50). 831. 910.

90079 95. 132 85 94. 343 45 69 (50). 426 52 60 80. 527 45 83 95 (50). 642 60 (50). 701 54 71 99. 879 86. 919 70 89. 91010 34 43. 171. 261. 344 (80). 442 (60) 69. 502 59 90. 611 14 30 52 70. 728. 802 32 (50). 92029. 155 56. 275 77. 316 83. 401 36 58. 562 94. 603 (50) 64 69. 781 98. 864 87. 902 66. 93008 10 60 72 92. 175. 422 (60) 56 88. 561. 618 73. 777. 882. 94060. 192. 256 71 78 85 87. 318 58. 476 77. 582 86. 601 9 81. 753. 803 37 61. 906 29 46 (60) 58.

Schlesien.

* **Breslau**, 21. März. [**Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs**] findet morgen (Sonnabend) in den hiesigen höheren Lehranstalten eine Festfeier statt, bei welcher die Zöglinge in entsprechender Weise auf die Segnungen aufmerksam gemacht werden sollen, deren das Vaterland unter der Regierung des Heldenkaisers theilhaftig geworden ist. Für die Zöglinge der hiesigen hebräischen Unterrichts-Anstalt veranstaltet der Prediger Dr. Neustadt heut Abend im Saale der ev. Mittelschule am Nicolaistadtgraben eine Vorfeier. Vormittags 11 Uhr findet in der Aula Leopoldina die Feier des Allerhöchsten Geburtstages, verbunden mit der Weihe der für die im Kriege 1870 bis 1871 gebliebenen Universitätsangehörigen errichteten Gedenktafeln statt. Den Schluß der Feier wird der Bericht über den Erfolg der Preisbewerbungen der Studirenden und die Bekanntmachung der neuen Preisaufgaben bilden.

** **Breslau**, 21. März. [**Oberbürgermeister v. Forckenbeck.**] Wie man uns aus Berlin meldet, wird sich das Abgeordnetenhaus wahrscheinlich Freitag, den 21. März, auf längere Zeit vertagen. Nachdem die Präsidenten der gesetzgebenden Körperschaften Sr. Majestät die Geburtstags-Gratulationen abgestattet, wird Oberbürgermeister v. Forckenbeck Sonnabend Berlin verlassen und Sonntag hier eintreffen.

---

* **Breslau**, 21. März. [**Stadtverordneten-Versammlung.**] Die gestrige Sitzung eröffnete der Vorsitzende, Dr. Lewald, um $4^1/_2$ Uhr mit verschiedenen Mittheilungen. Wir heben daraus folgendes hervor: Buchdruckerei-Besitzer Friedrich dankt für die Nachsicht, mit welcher er seitens der Versammlung von der durch den Strike der Buchdruckergehilfen verhinderten Lieferung der Referate und Protokolle für die nächste Sitzung entbunden worden ist, und verspricht Alles aufzubieten, um den Verpflichtungen, denen gewissenhaft nachzukommen, ihm stets eine Ehre war, wenn irgend möglich, schon für die zweitnächste Sitzung zu genügen. Der Vorsitzende bemerkte, daß der Druck des Protokolls der Sitzung vom 13. März c. bereits in Angriff genommen ist. — Die Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei erbietet sich unter Beifügung ihrer Statuten und des letzten Jahresberichtes, den Druck der Referate zu übernehmen und verspricht prompte Ausführung der Aufträge. Der Jahresbericht, sowie die Statuten, liegen im Bureau zur Einsicht aus. — Außerdem liegen eine Anzahl Einladungen zu verschiedenen Feierlichkeiten zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers vor, für welche nach den Vorschlägen des Vorsitzenden die erforderlichen Deputationen ernannt werden. — Die demnächst zur Erledigung gelangenden Vorlagen beziehen sich auf Zankholzwiese. Der Stadtverordnete Schierer hatte unterm 30. Januar c. mehrere Anträge gestellt, betreff. a. die höhere, Breslaus Handel und Verkehr fördernde Nutzung der Zankholzwiese durch Verbindung der hier mündenden Eisenbahnen mit dem Strome, b. die Gestaltung dieses Etablissements mit Rücksicht auf den städtischen Packhof und c. die Anbahnung des Ein-Pfennig-Tarifs für den Bezug von Rohprodukten. Diese Anträge wurden durch Beschluß der Versammlung der Gewerbe-, Handels- und Markt-Commission zur ordnungsmäßigen Erledigung überwiesen und diese empfiehlt nun

die Anträge a und b abzulehnen, c als durch den Beschluß vom 2. Januar 1873 erledigt zu erklären, dagegen den Magistrat zu ersuchen, in Betracht zu ziehen, ob und unter welchen Bedingungen er etwa hieraus resultirende Bestrebungen, die Verbindung der Oder mit der Eisenbahn betreffend, durch Ueberlassung der Zankholzwiese zu kaufmännischen Etablissements unterstützen würde.

Stadtv. Dr. Steuer referirt Namens der Commission, wobei er darauf hinweist, daß dieselbe die ganze Angelegenheit als eine solche betrachte, die allerdings nicht nur für den Handelsstand, sondern für jeden Bürger Breslaus von Bedeutung ist; nur habe die Commission sich mit dem vom Antragsteller vorgeschlagenen Wege nicht einverstanden erklären können. Stadtv. Storch empfiehlt die Ablehnung auch des Antrages 4 der Commission, da es nicht Sache der städtischen Behörden sein könne, sich in industrielle Unternehmungen einzulassen. Man möge abwarten, bis ein wirklich ausgearbeitetes und fundirtes Unternehmen an die städtischen Behörden herantrete. Stadtv. Schierer glaubt, daß gerade der Magistrat berufen sei, die Angelegenheit durch seine Unterstützung zu fördern, und beantragt, seine Anträge der Finanz-Commission zu nochmaliger Berathung zu überweisen. Stadtv. Dr. Honigmann kann den Vorschlag der Commission nicht als einen solchen betrachten, der die sich entgegenstehenden Ansichten über eine Betheiligung der Commune an industriellen Unternehmungen zu vermitteln vermöge. Stadtv. P. Wolff beantragt, in den Antrag der Commission die Worte: „die Einführung des Pfennig-Tarifs vorausgesetzt" einzufügen. Der Referent Dr. Steuer characterisirt die seit 1854 zu Tage getretenen Bestrebungen für die Verbindung unserer Eisenbahnen mit der Oder. Die Commission muthe dem Magistrat nicht zu, eine bindende Erklärung abzugeben, derselbe solle nur zu der Erklärung aufgefordert werden, ob er überhaupt geneigt sei, s. Z. Unternehmungen wie die angeregten durch Hergabe des sehr geeigneten Terrains der Zankholzwiese zu unterstützen. Stadtv. Joachimssohn spricht für den Commissionsantrag, Stadtv. Schierer erwartet, die Zukunft werde zeigen, daß seine Anträge wohlberechtigte waren, und glaubt, daß das Verhalten des Magistrats den in Rede stehenden Unternehmungen gegenüber den Interessen des Handelsstandes nicht genügend Rechnung trage. Stadtv. R. Sturm erwartet von der Verwendung der Zankholzwiese zu den von Hrn. Schierer befürworteten Zwecken nicht so günstige Folgen, wie sie der Antragsteller in Aussicht stelle. Wenn die Nothwendigkeit eintrete, anderweitige Lagerplätze zu schaffen, so würden sich bessere Plätze finden, als die Zankholzwiese. Nach Schluß der Discussion beschließt die Versammlung, die Anträge a. und b. abzulehnen, den Antrag c. (Pfennig-Tarif) als bereits erledigt zu erklären und den Antrag der Commission mit dem Wolff'schen Amendement anzunehmen.

2) Wasserhebewerk. In Bezug auf den vom Stadtverordneten Dr. Eger am 6. Februar c. gestellten Antrag, die Druckkraft des Wassers in den Röhren der Wasserleitung und die Kasernirung der Löschmannschaften betreffend, empfiehlt die Commission: Den Magistrat zu ersuchen: 1) um Auskunft, ob die Druckkraft des neuen Wasserhebewerkes für den Feuerlöschdienst bis in die äußersten Enden der Stadt eine genügende ist, 2) auf die Kasernirung der Löschmannschaften Bedacht zu nehmen.

Die Versammlung tritt nach einer kurzen Discussion, an der sich die Herren Andersohn (Referent), Künzel, Dr. Eger, Rogge und Sturm betheiligen, diesen Anträgen bei und genehmigt gleichzeitig einen Zusatzantrag des Stadtverordneten Künzel, dahingehend, daß Magistrat ersucht werde, auch auf die Kasernirung der Kärrner Bedacht zu nehmen.

3) Terrain-Abtretung. Die Stadtgemeinde ist durch Expropriations-Resolut der kgl. Regierung verpflichtet worden, 41,6 Quadratruthen des Neukircher Weges unentgelich an die Direction der Rechte-Oderufer-Eisenbahn abzutreten. Magistrat beantragt nun, die Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß von der Beschreitung des Rechtsweges gegen das Resolut Abstand zu nehmen ist. Die Grundeigenthums-Commission empfiehlt: 1) Nicht sofort von der Beschreitung des Rechtsweges Abstand zu nehmen; 2) vielmehr den Magistrat zu ersuchen, zunächst ein motivirtes Gutachten zweier anderer Sachverständiger, als diejenigen, welche im Expropriationsverfahren zugezogen worden sind, darüber einzuholen, ob die expropriirte Fläche in der That gar keinen Werth hat, event. wie viel, als der außerordentliche Werth dieser Fläche anzunehmen ist, und 3) dieses Gutachten mit einem neuen Antrage der Versammlung zugehen zu lassen.

Nachdem Stadtv. Leonhard Namens der Commission deren Anträge befürwortet hat, empfiehlt Stadtv. Dr. Honigmann nochmalige Unterhandlungen mit der Direction der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn. Stadtv. Leonhard verspricht sich hiervon keinen Erfolg. Stadtrath Brückner recapitulirt nochmals die geführten Unterhandlungen, durch welche Magistrat zu dem Antrage bewogen wurde, von der Beschreibung des Rechtsweges abzusehen. Stadtv. Rogge erachtet die gerichtliche Entscheidung des an sich sehr wichtigen Princips für sehr wünschenswerth und erklärt sich für die Annahme der Commissionsanträge. Die Versammlung beschließt diese.

4) Salvatorkirche. Der Bau dieser Kirche hat durch den Rücktritt des Unternehmers Maurermstr. Zuppert mehrfache Unterbrechungen erlitten. Magistrat beantragte, um die Maurerarbeiten im Frühjahre wieder aufzunehmen und dieselben im Tagelohn zu Ende zu führen, sowie die Kosten dafür nach einem umgearbeiteten Anschlage um 6,123 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. zu verstärken. Die betr. Commissionen empfehlen:

1) sich mit der Fortsetzung der Mauerarbeiten im Tagelohn einverstanden zu erklären; 2) die Mehrkosten aus dem Anleihefonds zu bewilligen; 3) den Magistrat zu ersuchen, den mit dem Maurermeister Zuppert abgeschlossenen Entreprise-Contract nochmals zu prüfen und die von dem Unternehmer geltend gemachten Gründe für ein Zurücktreten von demselben, resp. die dem gegenüber einzuschlagenden Schritte in Erwägung zu ziehen, auch der Versammlung darüber eine Vorlage zu machen.

Die Versammlung stimmt diesen Anträgen, die vom Stadtv. Schmidt motivirt werden, ohne Discussion bei und tritt sodann in die Berathung solcher Vorlagen ein, für welche aus bekannten Gründen gedruckte Referate nicht vorliegen, weshalb dieselben von den betreffenden Referenten eingehender als sonst motivirt werden. Zunächst nimmt die Versammlung nach einem Referat des Stadtv. Dr. Elsner Kenntniß von der Mittheilung des Magistrates, betreffend die

5) Anciennetäts-Verhältnisse der jüdischen Lehrer (s. sub 2 des Vorberichts, und spricht sodann verschiedene

6) Bewilligungen aus, darunter 2474 Thlr. Mehrausgaben für

die Verwaltung der Elementar-Unterrichts-Angelegenheiten, die Kosten für die Theilung der Classe 3 der evangelischen Elementarschule Nr. 4 ꝛc. Schließlich erledigt die Versammlung noch einen

7) **Dringlichkeits-Antrag des Magistrats.** Magistrat beantragt nämlich, die Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß auch in diesem Jahre die Verstärkung des Reserve-Fonds der städtischen Feuer-Societät durch die im § 38c. der Grundsätze vorgeschriebenen Erhebung eines Beitrages von 6 Pfennigen pro Hundert Thaler der Versicherungssumme unterbleibt. In den Motiven zu diesem Antrage bemerkt Magistrat nachrichtlich, daß der Reservefonds ult. December 1872 die Höhe von 267,125 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf. erreicht hat und daß die Frage wegen weiterer Erhöhung des Reservefonds bis auf einen bestimmten Procentsatz der Versicherungssumme in dem jetzt in Arbeit befindlichen Statut ihre endgiltige Erledigung finden wird. — Nachdem die Versammlung die Dringlichkeit anerkannt hat, motivirt Stadtv. Joachimssohn den magistratualischen Antrag, worauf die Versammlung denselben genehmigt und der Schluß der Sitzung gegen 6¼ Uhr erfolgte.

— b — **[Promotion.]** Heute Vormittag 11 Uhr vertheidigte in der Aula Leopoldina hiesiger Universität behufs Erwerbung der philosophischen Doctorwürde Herr Heinrich Winkler seine Inaugural-Dissertation: „De genuina VI suffixorum comparativi et superlativi“ gegen die Herren Joseph Partsch und Heinrich Holleck.

* **[Stadttheater.]** Frau Hasemann-Klaeger setzte vorgestern als Lorle in „Dorf und Stadt“ ihr Gastspiel mit außerordentlichem Erfolge fort. Dieselbe ungekünstelte Naivetät und Herzensinnigkeit, die wir bereits an dieser ausgezeichneten Darstellerin hervorgehoben, zeichnete auch diese Rolle aus, in der dieselbe tragische und heitere Effecte in buntem Wechsel so erfolgreich hervorzubringen wußte, daß das Publikum zu einem förmlichen Beifallsturm hingerissen wurde. Von den übrigen Darstellern unterstützten namentlich Frau Nicolas, Frl. Stein und Herr Ellmenreich, in wirksamer Weise die treffliche Künstlerin, deren fernerem Auftreten wir mit Spannung entgegensehen. Am Sonntag den 23. wird die beliebte Gastin in „Ein Engel“ und „Wer ißt mit“ auftreten.

* **[Lobetheater.]** Das Gastspiel des Herrn Zademak nimmt in erfreulicher Weise seinen Fortgang. Sein „Narciß“ und „Hans Lange“ üben eine bedeutende Anziehungskraft auf das kunstsinnige Publikum aus. Demnächst wird der geschätzte Gast in Molières „Der Geizige“ und im „Lear“ debutiren. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wird eine Festvorstellung gegeben, die durch einen von Dr. Gustav Karpeles gedichteten und von Frl. v. Suynok vorgetragenen Prolog eingeleitet werden wird.

* **[Neue Verzierung des Stadttheaters].** Durch die gestern erfolgte Aufstellung einer Gruppe, zwei Knabenfiguren, die Komik und Tragik, von einer Schutzgöttin beschirmt, darstellend, hat das Stadttheater wiederum eine neue Zierde erhalten. Das genannte Kunstwerk ist an der Vorderseite des imposanten Gebäudes auf der Spitze des Daches über der Säulenhalle angebracht worden. Die vom Bildhauer Dorn in Berlin modellirte Gruppe wurde in der Kunstgießerei von Brix in Berlin gegossen, und wiegt etwa 14 Centner.

* **[Die Zauber-Soiréen,]** welche Professor Mellini gegenwärtig allabendlich in dem neuerbauten Mellini-Theater am Zwingerplatz veranstaltet, bieten dem zahlreichen Publikum eine so angenehme, an Abwechslung reiche Unterhaltung, daß der lebhafte Beifall, mit dem diese Vorstellungen aus den Gebieten der amüsanten Physik, der Magie und Optik aufgenommen werden, vollkommen gerechtfertigt erscheint. Neben der äußerst gewandten Ausführung kleiner Zauberscherze sind es die wirklich vortrefflichen Landschafts- und Seebilder, sowie die in solcher Vollendung hier noch nicht gezeigten, fast körperlich greifbar hervortretenden Gespenster- und Geistererscheinungen und die dreifache, mit geschmackvoll arrangirten Gruppen verbundene Wunderfontaine, welche den Zuschauern ein ganz besonderes Vergnügen gewähren und dem Mellini-Theater schon jetzt für die Dauer einen zahlreichen Besuch gesichert haben.

* **[Polizeiliches].** Aus einer Weinhandlung auf der Schmiedebrücke wurde gestern die an der Wand hängende Regulatoruhr gestohlen. — Einem auf der Zwingerstraße wohnhaften Kellner ist aus seiner zu ebener Erde belegenen Wohnung gestern Abend der Betrag von 24 Thalern (in verschiedenen Münzsorten), ein paar goldene Ohrringe und dergleichen Broche und zwei goldene Ringe mit rothen Steinen im Werthe von 20 Thalern entwendet worden. Einer Händlerin wurde gestern auf offener Straße eine Radwer, auf der sich ein Korb mit Apfelsinen, eine Schwinge mit Feigen u. s. w. befand, gestohlen. — Als der Gutsbesitzer Klose aus Willschkowitz vorgestern Nacht nach Breslau fuhr, kam plötzlich ein herrenloses Pferd an die Wagenpferde heran, und lief neben denselben bis nach Breslau mit. Das Pferd, ein Wallachfuchs mit Bläße und weißen Hinterfüßen ist im hiesigen Marstalle untergebracht worden.

Ω **Görlitz,** 18. März. **[Zum Buchdrucker-Strike.]** Den in unseren beiden Druckereien von Jung-Andreas („Görlitzer Anzeiger“) und Ottomar Vierling („Niederschlesische Zeitung“) beschäftigten Setzern und Druckern, ist, soweit sie dem allgemeinen deutschen Buchdruckergehilfenverbande angehören, gemäß des Beschlusses des Principalenvereins ebenfalls am 8. d. M. gekündigt worden und werden dieselben daher am 22. d. M., wenn bis dahin der Strike nicht beendet ist oder der Austritt aus dem Verbande erklärt ist, entlassen werden. Mit den in den Officinen zurückbleibenden Gehilfen (Nichtverbandsmitgliedern) und Lehrlingen wird es möglich sein, die laufenden Arbeiten dergestalt zu bewältigen, daß eine Unterbrechung oder Störung in der Herausgabe der beiden Blätter vermieden wird.

P **Lieban,** 16. März. **[Flötzfund.]** Ein außerordentlich wichtiges Ereigniß erhält seit einigen Tagen unsere Gegend in Athem. Bei den Muthungsarbeiten der hiesigen Bergbau-Gesellschaft, wurde in einem Bohrloch ein Steinkohlenflötz von 143 Zoll Mächtigkeit durchbohrt. Wenn auch nach dem nunmehr Festgestellten hiervon ca. 30 Zoll auf die mitgeführte Gesteinschicht in Abgang komm,en so verbleibt doch noch eine Mächtigkeit reiner Kohle von 9 Fuß, welche im Niederschlesischen Kohlen-Bergbau sehr vereinzelt dastehen möchte. Unter diesem Flötz ist bereits ein zweites angebohrt, und sprechen alle Anzeichen dafür, daß dieses eine ebensolche Mächtigkeit ergeben dürfte. Die Gruben repräsentiren mit Hinzurechnung der bischer in Angriff genommenen kleineren Flötze, deren Mächtigkeit zwischen 30 bis 54 Zoll variirt, ein Kohlenlager, welches bei dem Umfange des ca. 1 Quadratmeile großen Grubenfeldes, den bedeutendsten Grubencomplexen der Provinz zur Seite gestellt werden kann Wie schnell sich in Folge dieser Funde die Speculation der Lage bemächtigt, kennzeichnet sich durch die massenhaften Ankäufe von städtischen und ländlichen Grundstücken, deren Preise auf eine kaum glaubliche Höhe geschraubt werden.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

4 **Breslau,** 21. März. **[Von der Börse.]** Die Stimmung der Börse war anfänglich unentschieden, sie befestigte jedoch gegen Schluß derselben aufzbessere Wiener Notirungen. Oesterreichische Werthe waren fest. Creditactien 206¾ Br., Lombarden per ult. 114⅞—115 bez. u. Gd. Einheimische Banken waren vernachlässigt, zum Schlusse fester, Schles. Bankactien 160½ bez., per ult. 161—½ bez. u. Gd., Bresl. Maklerbank 154¼ Gd., Bresl. Makler-Vereinsbank 109½ Gd., Prov.-Maklerbank 105 Br., Schles. Boden-Credit-Actien 102 Gd. Von Eisenbahnen waren Rechte-Oder-Ufer-Stamm-Actien begehrt, 127—¼ bez. u. Gd. Industrie-Papiere im Allgemeinen fester. Laurahütte-Actien über 3 pCt. höher, 260 Gd., per ult. 259½—261 bez., Oberschles. Eisenbahnbedarf steigend, per ult. 161—¼—¾ bez. u. Gd., Donnersmarckhütte beliebt, 96½—98 bis 99 bez. u. Gd., Schles. Immobilien 123 Gd., Kramsta 107½ bez.

Breslau, 21. März. **[Amtlicher Producten-Börsenbericht.]** Kleesaat rothe, feine Sorten gefragt; ordin. 10—11, mittel 11½ bis 12½, fein 13—14, hochfein 14¾—16½ Thlr. pr. 50 Klgr. — Kleesaat, weiße, matt, ordinäre 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—20½ Thlr. pro 50 Kilogr. — Roggen pr. 1000 Kgr. fest, pr. März 56¼ Br., pr. April-Mai 56—¼ bez., pr. Mai-Juni 56½ Gd., pr. Juni-Juli 55¾ bez., 56 Br., pr. Sept.-Octbr. 53—52¾ bez. — Weizen pr. 1000 Klgr. pr. März 85 Br. — Gerste pr. 1000 Kilogr. pr. März 52 Gd. — Hafer pr. 1000 Kil. pr. März 42½ Gd., pr. April-Mai 43½ bez., Mai-Juni 44½ bez. — Raps pr. 1000 Kil. pr. März 98 Br., pr. Sept.-Octbr. 98 Br., 96 Gd. — Rübsen pr. 1000 Kil. per Sept.-October 95 Br., 93 Gd. — Rüböl matter, pr. 100 Kilogr. loco 21½ Br., pr. März und März-April 21⅙ Br., neue Usance 21 11/12 Br., pr. April-Mai 21 bez. u. Br., neue Usance 21¾ Br., pr. Mai-Juni 21¾ Br., pr. September-Octbr. 22¼ bez. u. Br. — Spiritus fester, pr. 100 Liter à 100 pCt., loco 17½ Br., ⅙ Gd., pr. März 17½ bez., pr. April-Mai 17⅝—⅔ bez., Br. u. Gd., pr. Mai-Juni 18 Br., pr. Juni-Juli 18¼ bez, pr. Juli-August 18½ Br. u. Gd. — Zink 8 Thlr. 15 Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

---

* **Breslau,** 21. März. **[Breslauer Schlachtviehmarkt.]** Marktbericht der Woche am 17. u. 20. März. Der Auftrieb betrug: 1) 230 Stück Rindvieh (darunter 121 Ochsen, 109 Kühe). Man zahlte für 50 Kilogramm Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 16—17 Thlr., zweite Qualität 12—13 Thlr., geringere 9—10 Thlr. — 2) 702 Stück Schweine. Man zahlte für 50 Kilogramm Fleischgewicht beste feinste Waare 16—17½ Thlr. und darüber, mittlere Waare 13—14 Thlr. — 3) 2126 Stück Schafvieh. Gezahlt wurde für 20 Kilogramm Fleischgewicht excl. Steuer Primawaare 5⅔—6⅓ Thlr., geringste Qualität 2½—3 Thlr. — 4) 519 Stück Kälber wurden mit 14 bis 16 Thlr. und darüber per 50 Kilogramm Fleischgewicht excl. Steuer bezahlt.

—0— **Breslau,** den 20. März. **[Vieh- und Pferdemarkt.]** Bei dem gestern bis heute Mittag abgehaltenen Roß- und Viehmarkt war der Geschäftsgang ein sehr reger und wurden Reit- und Wagenpferde lebhaft nach Auswärts gefordert: die Nachfrage überstieg hierbei das Angebot. Wiener, Berliner und Sachsen fanden daher wenig Befriedigung. Aufgestellt waren zum Verkauf: junge Hengste, Luxuspferde, gute Reit- und Wagenpferde, je 100 Stück; gewöhnliche Reit- und Wagenpferde 1000 Stück; schlechte Pferde 1700 Stück. Bullen 3 Stück, Kühe 210 Stück, Ochsen 306 Stück, Kälber 52 Stück, magere Schweine 379 Stück, Ferkel 943 Stück, fette Schweine 3 Stück. Böcke 1 und Ziegen 7. Verkauft wurden 40 Hengste zum Preise von 180—300 Thlr. pro Stück, Luxuspferde 50 à 300—600 Thlr., gute Reit- und Wagenpferde 60 à 206—300 Thlr., gewöhnliche Reit- und Wagenpferde 500 à 150—200 Thlr., schlechte Pferde 1200 à 30—70 Thlr., sämmtliche Bullen à 70—86 Thlr., sämmtliche Kühe à 30—99 Thlr., fast alle Ochsen à 70—130 Thlr., ebenso die Kälber à 7—15 Thlr., magere Schweine 127 à 14—20 Thlr. und Ferkel 631 à 4—8 Thlr. Fette Schweine wurden nicht abgesetzt, der Bock wurde mit 10 Thlr. verkauft und die Ziegen mit 6—7 Thlr. das Stück.

Posen, 20. März. **[S. Mamroth.]** Wetter: Regen. Roggen pr. 1000 Kil.) matt. Gek. 100 Wspl. Kündigungspreis —, pr. März 52⅝ bis ½ bez. u. Br., pr. Frühjahr do., pr. April-Mai 53¼ bez, Br. u. Gd., pr. Mai-Juni 53¾ Br., pr. Juni-Juli 54¼ bez. u. Br. — Spiritus (pr. 10,000 Liter %) niedriger. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis —, pr. März 17⅜ bez. u. Gd., pr. April 17 13/24 bez. u. Gd., pr. April-Mai 17⅔ bez. u. Br., pr. Mai 17¾ Gd., pr. Juni 18 bez. u. Gd., per Juli 18¼ bez. u. Gd., pr. August 18⅜ bez. u. Gd.

Telegraphische Course und Börsennachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 21. März. Schluß-Course. Fest.

4½proc. preuß. Anl. 100½, 3½proc Staatsschuld 91, Posener Pfandbriefe 91, Schlesische Rente 94½, Lombarden 115⅛, Oesterr. Staatsbahn 203¾, Oesterr. Credit-Act. 206⅞, Italien. Anleihe 63⅞, Amerik. Anl. 96¾, Türk. 5proc. 1865er Anl. 53, Rumän. Eisenbahn-Obl. 45, 1860er Loose 96, Oesterr. Papierrente 65⅛, Oesterr. Silberrente 67½, Centralbank 109, Oesterr. 1864er Loose 102½, Bayr. Präm.-Anl. 112½, Wien kurz 91¾, Wien 2 Monat 91⅛, Hamburg lang —, London do. —, Paris kurz —, Warschau 8 Tage 82, Oesterr. Noten 92, Russ. Noten 82.

Schles. Bankverein 161, Discontobank 120, do. do. junge —, Deutsche Eisenbahnbau 75½, O. S. E. Bedarf 162¼, Maschinen-Fabrik Schmidt —, Laurahütte 260½, Darmstädter Credit 190, Oberschles. Litt. A. 222⅝, Breslau-Freiburg 118⅜, Bergische 121¼, Görlitzer 114, Galizier 103⅜, Köln-Mindener 163¾, Mainzer 170⅞, R. Od.-Uf.-St.-Actien 127½, R. Od.-Uf.-St.-Pr. 124, Warschau-Wien 86¼, Russ. Präm.-Anl. 1866 127½, Russ.-Poln. Schatzobl. 76⅓, Poln. Pfandbriefe 77, Poln. Liquid. Pfandbr. 64¾, Berl. Wechslerbank 60¾, Petersb. intern. Handelsbank 119½, Reichseisenbahnbau] 119⅜, Hahnsche Effecten 133. Moritzhütte 107¼. Oppelner Cement 98.

Br. Wechslerbank 130, do. Maklerbank 154½, do. Makler-Vereinsbank 109¾, do. Prov. Wechslerb. 110, Entrepot-Gesellsch. 93, Waggonfabr. Linke 92, Ost-Deutsche Bank 98¾, Prov. Wechslerbank 86¼, Franco-Italienerbank 91¼, Ost-Deutsche Producten-Bank 87, Kramsta 107, Wiener Unionbank 154½, Verein. Br. Oelfabr. 90, Schles. Centralbank 96, Schles. Vereinsbank 108, Harzer Eisenbahnbed. 106½, Erdmannsd. Spinnerei 91.

Weizen: fest. April-Mai 85⅝, Mai-Juni 85¼, Sept.-Oct. 79¼, Roggen: fest. April-Mai 55⅜, Mai-Juni 55⅛, Septbr.-Oct. 53½. Rüböl: fest. April-Mai 21⅝, Mai-Juni 21¾ Sept.-Octbr. 22¼ Spiritus: ruhig. März 18, 07, April-Mai 18, 09, Juni-Juli 18, 21. Aug.-Sept 19, 02 Hafer April-Mai 44⅞, Mai-Juni 45⅜.

Stettin, 21. März. Weizen fest, pr. Frühjahr 85¼, pr. Mai-Juni 83½, September-October 78¾. — Roggen behauptet, per Frühj. 54, pr. Mai-Juni 53¾, Septbr.-Octbr. 52¾. — Rüböl pr. loco 22½, pr. März 21½, pr. Frühjahr 21½, pr. Herbst 22. — Spiritus fest, pr. loco 17 19/24, pr. Frühjahr 17⅝, Juni-Juli 18½, pr. August-Septbr. 18⅔.

Wien, 21 März. Lebhaft. Schluß-Course.

	21.	20.		21	20
Rente	71, 15	71, —.	Staats-Eisenb.-Actien-Cert.	332 —.	331, 50.
Nation.-Anlehen	73. 40	73, 40.	Lomb. Eisenbahn	187, 50.	187, 25.
1860er Loose	104, 20.	103, 70.	London	109, —.	109, 25
1864er Loose	146, —.	145, —.	Galizier	224 50.	224, —.
Credit-Actien	337, 25.	335. 75.	Unionsbank	253, 50	251, 50.
Nordwestbahn	216, —.	215, 50.	Kassenscheine	163. —.	163, 25.
Nordbahn	226, 50.	226, 25	Napoleonsd'or	8 69½	8, 69
Anglo	314, 50.	310. 50	Bodencredit	293, —.	291, —.
Franco	145 25	145, —.			

Die Nationalbank hat den Bankzinsfuß um 1 pCt. herabgesetzt.

Wien, 20. März. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 8. bis 15. März 212,019 Gulden, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehr-Einnahme von 39,908 Gulden. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 12,392 Gulden, Mehreinnahme 1843 Gulden. — Wochen-Einnahme der Linie Salzburg-Hallein 1758 Gulden, Mehr-Einnahme 510 Gulden.

Paris, 20. März, Nachm. 3 Uhr. Fest.

Schluß-Course vom

	20	19.		20.	19
3% Rente	55 52½	55, 10	Lomb. Prior.	255. 50	254, 50
Ital. 5% Rente	65, 30	65, 05	Ital. Tabaks-Act.	847, 00	850 00
Franzosen (gest.)	771, 25	772, 50	Türken de 1865	54, 95	54. 85
Anleihe de 1871	88, 85	88. 40	Neue Türken 1869	338, 75	338 00
dito de 1872	90,50½	90,02½	Türkenloose	180, 00	180, 00
Lomb. Eisenb.-Act.	442. 50	443, 75	6% Ver. St.-Anl.	—, —	—. —

Paris, 20. März. (Bankausweis.) Baarvorrath 799 Mill., Zunahme 1 Mill., Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 2156 Mill., Abnahme 30 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 32 Mill., Abnahme 1 Mill., Notenumlauf 2756 Mill., Abnahme 37 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 136 Mill., Zunahme 29 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 205 Mill., Abnahme 7 Millionen.

London, 20 März, Nachmitt. 4 Uhr. Fest.

Aus der Bank flossen heute 46,000 Pfd. Sterl.

Schluß-Course vom

	20.	19.		20	19.
Consols	92 15/16	92 13/16	5proc. Russen de 1864	98½	98¾
Neue Spanier	—	—	Silber	59¾	59 11/16
Italien. 5proc. Rente	64¼	64¼	Türk. Anl. de 1865	53 15/16	53¾
Lombarden	17 7/16	17 7/16	6proc. Türk. de 1869	65⅞	65⅞
Mexicaner	—		6proc. Ver. St.-Anl.		
5proc. Russen de 1822	94¼	93⅞	de 1882	92¼	92¼

9proc. Türken-Bonds 93, Oesterr. Silberrente 67⅜, Oesterr. Papierrente 66.

Dresden, 20. März. (Abendbörse.) Credit-Actien 206½, Lombarden 114⅞, Silberrente 67⅜. Matt.

Frankfurt a. M., 20. März, Abends. (Effecten-Societät.) Amerikaner 95⅞, Credit-Actien 362, 1860er Loose 96, Franzosen 355⅝, Galizier 240½, Lombarden 201¼, Silberrente 67 5/16, Nationalbank 1050, Hahn'sche Effectenbank 134¼, Provinzial-Discontobank —, deutsch-österreichische Bank 125—125¼, Continental —. Lustlos.

Hamburg, 20. März, Abends 8 Uhr 30 Min.. [Abendbörse.] Oesterr. Silberrente —, Amerikaner —, Italiener —, Lombarden 431, Oest. Creditactien 310, 75, Oest. Staatsbahn 762, 50, Oest. Nordwestbahn —, Anglo-Deutsche Bank 116, 50, Hamb Commerz- u. Discontobank 120 exclus., Laurahütte 261, Dortmund 182—182, 75—182, 50. Ziemlich fest.

Liverpool. 20. März, Vormitt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 B. Fest, auf Lieferung wahrscheinlich billiger. Tagesimport 17,000 Ballen. davon 5000 B. amerikanische, 12,000 B. ostindische.

Liverpool, 20. März., Nachmittags. Baumwolle. (Mittagsbericht.) Umsatz 14,000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Fest. —

Middling Orleans 9 7/16, middling amerikanische 9 3/16, fair Dhollerah 6¼, middl. fair Dhollerah 5¾, good middling Dhollerah 5⅜, middling Dhollerah 4⅜, fair Bengal 4¼, fair Broach —, new fair Domra 6⅞, good fair Domra 7⅝, fair Madras —, fair Pernam 10, fair Smyrna 7¾, fair Egyptian 10.

New-York, 20. März, Abends 6 Uhr. (Kabel-Depesche.) Wechsel auf London in Gold 108¼, Gold-Agio 15⅝, Bonds de 1885 5/10 117, do. neue 113¼, do. de 1865 117, Erie-Bahn 64, Illinois 119¼, Baumwolle 19⅛, Mehl 7, 65, raff. Petroleum in New-York 19½, do. in Philadelphia 18½, Havanna-Zucker Nr. 12 9⅛, rother Frühjahrsweizen 1, 75.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 21. März. Das Abgeordnetenhaus nahm das Gesetz über den Austritt aus den Kirchen in dritter Berathung ohne Debatte an, ebenso das Nothstandsgesetz für die durch Sturmfluthen Beschädigten. Ferner wurden genehmigt der Bericht über die Staatsschuldenverwaltung, des Dispositionsfonds und die Nachweisungen für die Staatseisenbahnen, die Staatshaushaltsrechnungen pro 1868, die Gesetze über Abgrenzung des Jahdegebietes, die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes, sowie endlich die Aufhebung verschiedener Gesetze und Verordnungen in der Stadt Frankfurt a. M. Der Präsident giebt eine Uebersicht über die erledigten und noch zu erledigenden Gesetze, wonach von 73 Regierungsvorlagen 56, darunter die wichtigsten, erledigt sind. Die nächste Sitzung ist unbestimmt, doch nicht vor Ostern.

Straßburg, 20. März. Der Generalvicar Rapp, welcher hierher zurückgekehrt war, ist heute Mittag nach Belfort abgereist. Die „Straßb. Ztg.“ bestätigt, daß der Ausweisungsbefehl gegen denselben erst dann erlassen wurde, als seitens des hiesigen Bischofs jede einer Remedur ähnliche Maßregel abgelehnt worden war.

Stuttgart, 20. März. Die erste Kammer hat das Retablissementsgesetz in der Fassung, in welcher dasselbe aus den Beschlüssen der zweiten Kammer hervorgegangen ist, einstimmig genehmigt. Ebenso erklärte dieselbe ihr Einverständniß mit den von der Commission gestellten Anträgen hinsichtlich möglichster Sparsamkeit bei Ausführung des Gesetzes und hinsichtlich der wünschenswerthen Verstärkung des oberrheinischen Festungssystems. In Bezug auf den letzteren Punkt erfolgte die Zustimmung erst, nachdem der Kriegsminister Suckow ausdrücklich hervorgehoben hatte, daß mit dem bezüglichen Antrage nicht im Entferntesten eine Art von Mißtrauensvotum gegen die oberste Kriegsverwaltung beabsichtigt worden sei.

Wien, 20. März. Erzherzog Karl Ludwig hat sich mit der Prinzessin Marie von Braganza verlobt.

Wien, 20. März. Nach einem der „Neuen freien Presse“ aus Constantinopel zugegangenen Telegramme hat die Pforte den Gouverneur von Jerusalem telegraphisch angewiesen, die von dem lateinischen Klerus in der Kirche zu Bethlehem angebrachten Vorhänge wieder entfernen und durch von der Regierung gelieferte Vorhänge ersetzen zu lassen.

Prag, 20. März. Das Stadtverordnetencollegium beschloß heute, zu Ehren der Vermählung der Erzherzogin Gisela die Summe von 20,000 Fl. zur Gründung eines Waisenhauses zu verwenden.

Petersburg, 20. März. Die militärischen Conferenzen unter Vorsitz des Kaisers haben in der vergangenen Woche begonnen. Die Berathungen über das Gesetz für die allgemeine Wehrpflicht werden aber erst Ende März beginnen. — Während der Anwesenheit des Deutschen Kaisers werden hier, außer den militärischen Paraden, ein großer Ball im Winterpalais und eine Galavorstellung im großen Theater stattfinden.

London, 20. März, Nachts. Im Oberhause giebt Granville dieselben Erklärungen ab wie Gladstone im Unterhause. Der Herzog von Richmond verweist auf die von Disraeli im Unterhause dargelegten Gründe, welche die Conservativen von einer Cabinetsbildung abhielten.

London, 20. März, Nachts. Im Unterhause kündigt Gladstone an: Das gesammte Cabinet verbleibt im Amte und wird die Geschäfte nach den bisherigen Grundsätzen leiten, es rechnet auf die Unterstützung der liberalen Partei.

London, 20. März. Der „Morning Post“ sind Nachrichten aus Mexiko zugegangen, denen zufolge sich etwa 3000 Insurgenten unter dem Befehle von Martinez der Stadt Rosario bemächtigt hatten. Regierungstruppen waren indeß gegen die Insurgenten aufgebrochen und hatten denselben in einem Gefechte erhebliche Verluste an Todten und Verwundeten beigebracht.

Neuenburg, 20. März. Der Große Rath des Cantons Neuenburg hat wegen der Haltung des Bundesrathes gegenüber dem Ultramontanismus eine Zustimmungsadresse an denselben beschlossen.

Paris, 20. März, Abends. Anläßlich des neuen Räumungsvertrages fand, wie aus Nancy gemeldet wird, eine antideutsche Kundgebung statt. Zwei Personen, welche deutsche Offiziere insultirten, wurden verhaftet. — Die französische Regierung befahl auf Reclamation Spaniens, dem Vernehmen nach, die sofortige Ausführung des Befehls vom October 1872, welcher Don Carlos vom französischen Gebiet ausweist. Dieselbe reclamirte ihrerseits lebhaft in Madrid wegen der von den Insurgenten mehreren französischen Unterthanen zugefügten Gewalt, 4 französische Beamte der Nordbahn sind getödtet, 4 andere von Santacruz fortgeführt.

Paris, 21. März. Officiell veröffentlicht ist das Verbot der Ausfuhr und den Transit von Waffen, Munition und Kriegsmaterial jeder Art über die spanische Grenze oder nach den spanischen Küsten.

Rom, 20. März. Die Debatte über den Antrag Nicotera wird fortgesetzt. Der Kriegsminister erklärt, mit den präliminirten ordentlichen Ausgaben von 165 Millionen und den außerordentlichen Ausgaben von 20 Millionen könne er für eine Armee von 300,000 Mann und deren Ausrüstung genügend sorgen und nehme an, daß der Antrag keinerlei Mehrauslagen verursache, welche mit der ökonomischen und finanziellen Lage des Landes unvereinbar seien. Der Finanzminister erklärt, er könne die Ausgaben nur innerhalb des Rahmens des Gleichgewichts des Budgets annehmen. Morgen wird die Debatte fortgesetzt.

Florenz, 19. März. Die Kaiserin von Rußland ist in Begleitung des Großfürsten Wladimir und der Großfürstin Marie Alexandrowna hier eingetroffen.

Berichtigung. In dem Madrider Telegramme der gestrigen Zeitung vom 19. März soll es heißen: Ortiz (nicht Cortes) wurde zum Vicepräsidenten der Nationalversammlung gewählt.

Vermischtes.

* **Breslau,** 20. März. **(Während der Wiener Weltausstellung)** wird in der großen Rotunde ein hydraulischer Aufzug errichtet, welcher das Publikum auf das 250 Fuß hohe Rotundendach befördert, wenn es die Aussicht über den ganzen Platz und Wien genießen will. Dieser Aufzug steht aus einer hydraulischen Teleskoppresse mit Plattform und einer Pumpe — beide von J. Haag in Augsburg. — Auf den Vorschlag der deutschen Central-Commission hat die Generaldirection in Wien den Herren Köbner & Kanty hier den Auftrag ertheilt, zum Betriebe des Aufzuges eine Dampfmaschine von 15 Pferdekraft mit einem Fieldschen Kessel anzufertigen und an der Rotunde aufzustellen.

Breslau, 21. März. **[Wasserstand.]** OP. 16 F. 5 Z. UP. 2 F. 8 Z.

(Mit einer Beilage.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Der Insertionspreis für die Spaltzeile beträgt für sämmtliche hiesige Zeitungen in einer Gesammt-Auflage von 46,000 Exemplaren während der Dauer der Normal-Zeitung 5 Sgr.

Meine liebe Frau **Marie**, geb. **Daniels**, wurde gestern Nachmittag 4½ Uhr von einem kräftigen munteren Knaben glücklich entbunden. [1681
Königshütte OS., 20. März 1873.
Bruno von Sobbe, Königlicher Berg-Assessor.

Heute Abend wurde uns ein Töchterchen geboren. [1694
Rosenberg OS., 20. März 1873.
A. von Scheve, Premier-Lieutenant im 4. Oberschl. Infanterie-Regt. Nr. 63 u. Bez.-Adjt.
V. von Scheve, geb. **Roberti**.

Am 20. März wurde meine geliebte Frau **Johanna**, geb. **Hakenschmid**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. [1663
Schmigrode bei Trachenberg.
Dr. **V. Fischer**, Fürstl. v. Hatzfeld'scher Oberamtmann.

Am 17. d. M., Nachmittags, verschied plötzlich in Folge eines unglücklichen Sturzes mit dem Pferde der Seconde-Lieutenant im Leib-Cürassier-Regiment (Schlesisches) Nr. 1,
Otto von Lieres und Wilkau.
Das Regiment beklagt tief den Verlust eines Officiers, dessen ausgezeichnete Anlagen zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. Hochgeachtet von seinen Vorgesetzten, geliebt von seinen Kameraden und Untergebenen hat sich der Verstorbene durch seine vorzüglichen Charakter-Eigenschaften ein bleibendes ehrendes Andenken im Regiment gesichert. [1637
Friede seiner Asche!
Im Namen des Officier Corps des Leib-Cürassier-Regiments (Schlesisches) Nr. 1.
Für den beurlaubten Regiments-Kommandeur:
Frhr. v. **Amerongen**, Major und etatsmäßiger Stabsofficier.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 8¾ Uhr starb nach langem schwerem Leiden unser inniggeliebter Gatte und Vater, der Musik-Instituts-Vorsteher **Robert Grunitzki** im Alter von 48 Jahren. [2302
Mit betrübtem Herzen widmen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.
Breslau, 21. März 1873.
Die tieftrauernde Wittwe Nanny Grunitzka, geb. Matuschek und Söhne:
Max und **Hugo Grunitzki.**
Beerdigung: Sonntag. (Die Zeit derselben wird in der Sonntags-Nummer dieser Zeitung näher bestimmt). Trauerhaus: Tauentzienstr. 71.

Todes-Anzeige.
Am 19. d. M., Abends 8 Uhr, verschied in Folge eines Schlagflusses der studiosus philosophiae **Eduard Naumann** im Alter von 19 Jahr 7 Monaten. [2351
Dies zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an
Breslau, den 21. März 1873.
Stadtgerichts-Secretair **Kammer** nebst Frau und Familie.

Am 20. d. M. Nachm. 5¼ Uhr verschied nach langem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der ehem. Restaurateur **A. Schütz**. Um stille Theiln. bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag Nachm. 4 Uhr. Trauerhaus: Werderstr. 7. [2318

Gestern verschied nach langen Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter Schwester und Schwägerin, Frau **Julie Riesenfeld**, geb. **Goldstein**. Um stille Theilnahme bitten [2270
Breslau, den 21. März 1873.
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag, Nachmittag 2 Uhr. Trauerhaus: Antonienstr. 19.

(Verspätet.) [2349
Am 19. d. M. starb nach langen schweren Leiden Frau Kaufmann **Mathilde Hahn**. Durch ihr stilles Wirken im Weinberge des Herrn, wo sie nur darauf bedacht war das Loos ihrer Mitmenschen zu verschönern und allen wohlzuthun, wird ihr Andenken, allen die sie kannten, unvergeßlich bleiben.
Breslau, 21. März 1873.
Sämmtliche Hausbewohner.

Statt besonderer Meldung.
Die heute Vormittag 10½ Uhr erfolgte schwere, aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Rosalie**, geb. **Kasowsky**, von einem gesunden Mädchen, erlaube ich mir hiermit allen Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzuzeigen. [2343
Breslau, den 21. März 1873.
Friedrich Hübschmann.

Heute Abend 6¾ Uhr ging unser letztes liebes Kind, unsere theure unvergeßliche **Marie** ihren beiden vorangegangenen Brüdern, im Alter von 18 Jahren in das Himmelreich nach, uns einsam zurücklassend in tiefem Leid. [1648
Pilgramsdorf, den 19. März 1873.
Pastor **Kraudt** und Frau.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere brave theure Gattin und Mutter, Frau Mühlenbesitzer **Christiane Fuhrig**, geb. **Jäger**, am 19. März c. nach 3tägigem schwerem Leiden sanft verschieden ist. [1646
Peterswaldau, den 21. März 1873.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Heut Abend 6 Uhr verschied nach 4wöchentlichem schwerem Leiden am Lungenschlage unsere inniggeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut **Maria Grienig** in ihrem 21. Lebensjahre. [2324
Dies zeigen tiefbetrübt an.
Buschwitz per Loffen, den 18ten März 1873.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen heute Nachmittag 2½ Uhr unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Frau Gymnasial-Director **Mathilde Held**, geb. **Pinoń**, zur ewigen Ruhe zu sich zu berufen.
Dies zeigen theilnehmenden Bekannten statt besonderer Meldung an
Hirschberg und Rudelsdorf, den 20. März 1873. [1618
Die Hinterbliebenen.

Heut Morgen 4¼ Uhr entschlief sanft nach 3wöchentlichem Krankenlager an Lungenschwindsucht unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Frau Oberamtmann **Henriette Neugebauer**, geb. **von Minckwitz**, im Alter von 66 Jahr 2 Monaten. [1642
Allen Verwandten und Bekannten zeigen dies um stille Theilnahme bittend an
Namslau, den 19. März 1873.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Am 10. d. starb unser guter Herr Pfarrer [2342
Johannes Kroemer,
Durch 25 Jahr hat er sein Amt mit vieler Liebe u. Treue verwaltet. Er war unermüdlich thätig, besuchte täglich Arme, Kranke und Verlassene und stand ihnen in ihrer leiblichen und geistigen Noth hilfreich bei. Möchte ihm der Vergelter alles Guten für all' diese Liebe im Jenseits reichlich lohnen.
Loffen, Kreis Trebnitz, den 18. März 1873.
Die dankbare Kirchengemeinde.

Stadt-Theater.
Sonnabend, den 22. März. Zur **Allerhöchsten Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers und Königs.** Bei festlich erleuchtetem Hause. **Festvorstellung. Prolog** der Germania gedichtet von R. L. gesprochen von Frl. **Stein.** Hierauf: **„Margarethe."** Große Oper in 5 Acten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod.
Sonntag, den 23. März. **„Zampa, oder: die Marmorbraut."** Oper in 3 Abtheilungen frei nach dem Französischen von F. Ellmenreich. Musik von Herold.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 23. März. **Viertes** Gastspiel der Frau **Hasemann-Klaeger** vom Stadttheater in Wien. **„Ein Engel."** Schwank in drei Acten von Julius Rosen. (Gertrud, Frau **Hasemann-Klaeger.**) **„Wer ißt mit?"** Vaudeville-Posse in 1 Act nach Désaugiers **„Le Diner de Madelon"** von W. Friedrich. (Guste, Frau **Hasemann-Klaeger.**)

Lobe-Theater.
Sonnabend, den 22. März. Zur **Allerhöchsten Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers** bei festlich erleuchtetem Hause. **Ouverture**, von Herrn Kapellmeister **Friedrich. Prolog**, verfaßt von Herrn Dr. **Karpeles**, gesprochen von Fräulein **von Sunyok.** Auf Verlangen: Hierauf: **„Der Registrator auf Reisen."**
Sonntag, den 23. März. **Gastspiel des Herrn Paul Zademack Im Character. „Der Geizige."**

Vaudeville-Theater.
Alte Taschenstraße 21. [2305
Sonnabend. Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs. **„Prolog." „Der Alte Fritz und seine Zeit."** Historisches Lustspiel in 5 Acten.

(Lobe-Theater.) Molières Lustspiel **„Der Geizige"** gleich **„Tartüffe"** der Weltliteratur angehörig, **drastisch-komisch** vor absoluter **psychologischer Wahrheit**, gelangt **Sonntag** d. 23. d. Mts. in der Lessingstraße zur Aufführung. Herr **Zademack**, welcher den **Harpagon**, die Titelrolle spielt, ist einer der wenigen Charakteristiker, welche diese schwierigste aller Schauspielerischen Aufgaben meisterlich löst und in Frankfurt a. M. stets vor ausverkauftem Hause gespielt hat.

(Berichtigung.)
In Nr. 132—133 dieser Zeitung ist in der Verlobungs-Anzeige aus Tarnowitz die Unterschrift: **„S. Fuchs und Frau"** zu ergänzen.

[Berichtigung.] In dem Inserat in Nr. 132/3 d. Z. **„Pläne zu Park- und Gartenanlagen"** soll die Unterschrift **R. Schoenthier** heißen.

Humboldt Verein für Volksbildung
Sonntag, den 23. März Vormittag 11 Uhr im Musiksaale der Universität. Vortrag des Herrn Dr. med. **Lipschütz.** Noch etwas über **Bacterien.** Eintritt frei.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Gottesdienst in der Anstalts-Capelle Bethaniens, Sonnabends Nachmittags 5 Uhr. [1533

Freireligiöse Gemeinde.
Erbauung in der Halle, Grünstr. 6.
Montag den 24. März, Abends 8 Uhr, **durch Herrn Prediger Kerbler aus Liegnitz.**
Sonntag den 30. März, Früh 9½ Uhr, **durch Herrn Pred. Czersky aus Schneidemühle.**
Gäste willkommen. **Krause.**

Religiöse Vorträge,
welche den Verhältnissen unserer Zeit entsprechen, werden gehalten jeden **Sonntag Abend 6 Uhr** und jeden **Donnerstag Abend 8 Uhr**, in der Kapelle Stern- und Kreuzstraßen-Ecke. Eintritt frei.

Freie Gemeinde. [2291
Morgen Sonntag fr. 9½ Uhr, freirel. Vortrag v. Prof. **Binder.** Grünstr. 6. Zutritt frei. **Der Vorstand.**

Montag-Gesellschaft.
Montag Abend 8 Uhr, Vortrag von Prof. **Binder.** [2291

Bekanntmachung.
Bei der hiesigen Realschule erster Ordnung beginnt das neue Schuljahr Montag den 21. April cr.
Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Director Herr **Dr. Janisch** am 18ten und 19ten April cr. während der Vormittagsstunden im Schulgebäude bereit sein. Zu den Bedingungen der Aufnahme gehört die Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung, ref. Revaccination. [1507
Landeshut, den 18. März 1873.
Das Realschul-Curatorium.

Breslauer Orchester-Verein.
Dienstag, den 25. März 1873, Abends 7 Uhr,
Elftes Abonnements-Concert,
unter Mitwirkung des Herrn
Julius Stockhausen.
Sitzplätze à 1 Thlr., und Stehplätze zu 20 Sgr., sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Julius Hainauer**, Schweidnitzerstr. Nr. 52, zu haben. [1619

Verein für classische Musik.
Sonnabend, den 22. März.
Haydn. Quartett C-dur.
Beethoven, Sonate für Piano op. 110. As-dur.
Mozart, Quartett C-dur. [1674

Soirée
des **Scholz**'schen **Clavierinstituts Montag,** den 24. März, im Musiksaale der Universität. [2137

Breslauer Actien-Bier-Brauerei.
Heute Sonnabend, den 22. März:
Großes patriotisches Extra-Concert
zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs, ausgeführt von der **Langer**'schen **Capelle** und den **Leipziger Couplet-Sängern.**
Anfang 7 Uhr.
Entree 5 Sgr., Kinder die Hälfte. Passepartouts sind ungültig. [2274
Zur Aufführung kommt unter Anderen: Du stolzes Deutschland freue Dich, von Marschner. Der Portraitkünstler. Das neue Deutschland, von Lichner. **Die musikalische Haushälterin**, Soloscherz mit 8 verschiedenen Instrumenten. **Thier-Quartett.** Großes Concert für 3 Trompeten von Vorberger.

A. Weberbauer's Brauerei.
Heute Sonnabend:
Zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Leib-Kürassier-Regiments.
Anfang 7 Uhr. [1672
Entree à Person 1 Sgr. Kinder ½ Sgr.

Orts-Verband.
2267] (Hirsch-Dunker.)
Morgen Sonntag den 23. März,
11. geselliger Abend
in Pietsch's Local, (Gartenstr. 23.)

Elysium zu Morgenau.
2352] Zur Geburtstagfeier Sr. Majestät des Kaisers, heute
großes Extra-Festkränzchen.

Tanzmusik in Rosenthal
heute Sonnabend, zur Geburtsfeier Sr. K. K. Majestät. **Seiffert.** [2133

Knopf's Hôtel, Antonienhütte,
Sonntag, den 23. März 1873: [680
Letztes Abonnement-Concert.

Seifferts Etablissement (Kurze Gasse).
Heute Sonnabend zur **Allerhöchsten Geburtstagsfeier** Sr. Majestät des
Kaisers und Königs öffentliches Tanzvergnügen
2306] **über 11 Uhr.**

Scheffler's Salon, Neudorferstraße 57.
Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Kaiserl. Königl. Majestät: **Großes Tanzvergnügen über 11 Uhr.** [2350

Friedrich's Ball-Salon,
Mauritiusplatz Nr. 4, zur Allerh. Geburtstagfeier Sr. Kaiserl. Königl. Majestät
Heute großes Tanzvergnügen über 11 Uhr.

Scholz' Kaffee-Haus in Pöpelwitz
heut Sonnabend zur Allerh. Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers **großes Tanzvergnügen,** es ladet ein **L. Scholz** vorm. E. Staar. [2285

Prinz Carl in Pöpelwitz.
Heute **Sonnabend** zur Allerhöchsten Geburtstagfeier Sr. Majestät des Kaisers Gr. Tanz-Vergnügen wozu freundlichst einladet **C. Langner.**

Kurgarten in Pöpelwitz.
Heute großes Tanzvergnügen.
2327] **Fritz Hanke.**

Salon zum Goldenen Zepter,
Kloster-Straße Nr. 16, heut **Sonnabend** zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers: Großes öffentliches Tanz-Vergnügen üb. 11 Uhr wozu freundlichst einladet **R. Schmidt.**

Deutscher Kaiser.
2266] Heute **Sonnabend** zum Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs großes Tanzvergnügen über 11 Uhr.

C. Vogel in Morgenau.
2241] Heute Sonnabend
Abschieds-Fest.

Hertlein's Vergnügungs-Salon.
Zur allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers nebst großer Fest-Polonaise, ladet ergebenst ein **E. Hertlein**, Gräbschner Chaussee. [2315

Traugott Freiers Salon.
Heute Tanzvergnügen, zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, wozu freundlichst einladet **T. Freyer.** Lehmdamm 82, am Waschteich. [2345

Victoria-Keller,
Ohlauerstr. 84, Ecke Schuhbrücke, empfiehlt sein Restaurant mit Damen-Bedienung. [946



Mellini-Theater
Zwingerplatz.
Sonnabend, 22. März, große Vorstellung amüsanter Physik, Magie und Optik, u. A.:
Der wunderbare Luftballon.
Vorführung der wirklichen Original-**Geister und Gespenster-Erscheinungen.** Zum Schluß jeder Vorstellung **Chromotechtecataractapoicile** oder die dreifache Wunderfontaine.
Loge 20 Sgr., Sperrsitz 15 Sgr., I. Rang 10 Sgr., II Rang 6 Sgr.,
1381-x Gallerie 3 Sgr.
Billets sind nur an der Casse des Theaters zu haben, dieselbe ist geöffnet von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab unterbrochen. Alle Billets haben nur für den Tag Gültigkeit an welchem sie gelöst werden.
Einlaß 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Dem Einsender der annonymen Annonce unter Chiffre **L. K.** in der Normal-Zeitung vom 20. März c. zur Nachricht, daß ich das Urtheil über seine Person der öffentlichen Meinung anheimstelle.

Anmeld. v. Schülern und Pensionären täglich v. 3—4 Uhr. Nicolaistr. 31.
Dr. **P. Neustadt**, Vorsteher der hebr. Unterrichts-Anstalt. [1648

In Kallenbachs Spiel- und Vorbereitungs-Schule
Matthiaskunst, Ende der Schuhbr. können Kinder v. 3. bis 6. Lebensjahre tägl. aufgenommen werden. Schulgeld 1 Thlr. mon., f. 2 Geschw. 1 Thlr. 20 Sgr. [2309-0

Hilfe gegen schlechtes Trinkwasser und Wassermangel.
Gut ist das Brunnenwasser nur dann, wenn der Brunnen senkrecht auf einem Quellpunkt, oder Wasserader steht. Wenn man daneben gräbt, so sind die Auslagen oft umsonst und fast immer ergeben sich schädliche Folgen für die Gesundheit, weil dem Quetschwasser der nöthige Sauerstoffgehalt fehlt. Die Schädlichkeit dieser Brunnen hat sich namentlich bei der Cholera 1866 gezeigt, worauf die „Schlesische Zeitung" damals hinwies. Wer sich ein gesundes Trinkwasser wünscht oder mehr Wasser braucht, wende sich vertrauensvoll an den **berühmten Quellenfinder Graf Wrschowetz** in Bad Langenau bei Habelschwerdt, der gegen billige Renumeration sichere Hilfe gewährt. Derselbe besitzt in Folge geognostischer Studien, langer Praxis und eigenthümlicher Naturbegabung die sicherste Kenntniß von allen Wasserverhältnissen jedes Terains, welches er untersucht. Bis jetzt hat er an 400 Brunnen angezeigt. Er ist bereit jedem die Atteste vorzulegen, die er von königl. Regierungsbehörden, Magistraten, industriellen Etablissements, deren Aufschwung auf dem gefundenen Wasser beruht, Gutsbesitzern u. s. w. aufzuweisen hat. Aus letzter Zeit führen wir nur folgende Resultate an: Wasser für den Wirthschaftsbedarf bei Graf von Oriola auf Kuchendorf; für die Thonfabrik des Landrath Friedenthal in Tschauschwitz bei Neisse; für die Zündhölzerfabrik des Kaufmann Grübel in Habelschwerdt; beim Gärtner Steiner im hochgelegenen Tannendorf; eine neue schwefelhaltige Quelle im Bad Landek entdeckt; bei Pfarrer Jung in Gabersdorf bei Wartha, wo 25 jährige Versuche vergeblich waren; für die Spinnfabrik von Gruschwitz u. Söhne in Suckau bei Neustädtel; für die Papiermühle des H. Rauch in Alt-Weistritz. [1660

Ich beabsichtige im Monat Mai d. J. meine Manual-Acten, aus den bis Ende d. Jahres 1871 beendeten Rechtsangelegenheiten zu cassiren. Ich ersuche dah. um Abholung dieser Acten bis zum 15ten Mai d. J. u. werde annehmen, daß die nicht abgeh. mir z. Cassation überl. werd.
Lent
Justiz-Rath. [2147

Alle Arten Geschäftsbücher,
als: Hauptbuch, Cassabuch, Journal, Primanota, Memorial, Strazze, Copirbuch, Facturenbuch, Wechselbuch 2c. sind zu billigen Preisen vorräthig.
Heinr. Ritter & Kallenbach,
Contobücherfabrik, Nikolaistr. 12.

Holsteiner Austern
von frischer Sendung empfiehlt
Hugo Kulse.
Zwingerplatz vis à vis dem Stadttheater.

Zum Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. Kaiser von Deutschland.

Heil unserem König! Heil Kaiser Deutschland's Dir!
So tönt's von Nah und Fern heut' Dir entgegen,
Du des Landes Stolz, des Reiches Wehr und Zier
Der Herr ist mit Dir! Er verleiht Dir seinen Segen.

Ja, Dir Allgütiger! sei ewig Preis und Dank,
Dich gilt's zu ehren, in höchster Glaubenspflicht,
Und wer Dir vertraut, dem wird nicht bang'
Du führst durch Nacht uns zum Licht.

Unser deutsches Vaterland, einig, mächtig, frei,
Ehrt den Frieden und Volkes Wohl sein Streben,
Ihm frommt nicht List noch pure Heuchelei
Recht und Wahrheit nur, soll Lohn stets geben.

Will Neid und Bosheit das Volk gern bethören
Deutsche Treu' wanket nicht, gedenkt der Opfer viel.
Nimmer soll Feindes-Gelüst unsere Einheit stören
Gott mit Uns! wir kommen zum rechten Ziel. [2130

Gottesdienst d. freien evangelischen Kirche Deutschlands
Sonntag Vorm. 10 Uhr u. Donnerstag Abend 8 Uhr, Ring 24. Zutritt frei. [2307

Neue Synagoge.
Sonnabend, den 22. März, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs beginnt der Gottesdienst Vorm. 9 Uhr, die Predigt um 9¾ Uhr.
Breslau, den 20. März 1873. [1557
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Neue Gasse 8, Versailles, Neue Gasse 8.
Verbunden mit der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs:
Sonnabend, den 22. März,
Großer Abschieds-Ball.
Entree für Herren 10 Sgr., für Damen 2½ Sgr. [1358

2140] **Elisenhalle.**
Täglich Vocal- u. Instrumental-Concert. **Anfang 7 Uhr. Entree 3 Sgr.**

Bräuer's Salon Bohrauer-Straße 49.
Heute, Sonnabend zum Geburtstage **Sr. K. K. Majestät: Großes Tanzvergnügen,** über 11 Uhr, wozu ergebenst einladet
2335] **L. Bräuer.**

Von jetzt ab sind meine Sprechstunden von 9—12 u. 2—5 Uhr täglich.
Herm. Brandt, prakt. Zahnarzt,
Schweidnitzerstraße 34/35. [1650-4

Meinen geehrten Mandanten ersuche ich, die ihre Proceßangelegenheiten betreffenden, noch hinter mir befindlichen Manual-Acten aus den Jahren 1859 bis einschließlich 1868 binnen 4 Wochen bei mir abzuholen, widrigenfalls ich annehmen werde, daß ich dieselben cassiren darf.
Frankenstein, den 20. März 1873.
(gez.) **Fashong**
Justizrath.

Mein Geschäftslokal
befindet sich von heute ab
Blücherplatz Nr. 6—7,
erste Etage.
[2313] **S. Meidner.**

Breslau, 20. März 1873.
Ich erlaube mir erg. anzuz., daß, nachdem unter heutigem Tage die Handelsgesellschaft **R. Berndt** jr. **& Co.** aufgelöst worden ist, ich die Fabrikation und den Handel von Pianino's unter der Firma
A Kohn vorm. Berndt
in größerem Maßstabe als bisher weiter führen werde.
A. Kohn,
Ohlauerstr. 8 im Rautenkranz.

Mein Schuh- u. Stiefellager ist jetzt Oderstr. 40 **F. Androwsky** Schuhm.

Messen
Gradualien, Litaneien, Offertorien, sowie jede Art Kirchenmusik in **leichter, schwerer, einfacher oder brillanter** Bearbeitung sind in grosser Auswahl vorräthig und werden gern zur Ansicht abgegeben
Leuckartsche Buch u. Musik handlung
Kupferschmiedesrasse 13, Ecke Schuhbrücke. 91-93

Zur gefälligen Beachtung!



Knochen und Sehnenkrankheiten der Pferde, als Spathschaale, Sehnenklapp, Knieschwamm, Huf- und Strahl-Krebs. Gallen, Ueberbeine, Gasensacken, Piephacken, Gewächse 2c., werden durch von mir erfundenen Salben geheilt.
Zu diesem Zwecke bin ich vom 25. bis 3. April d. J. in Glatz, im golden Schwerdt anwesend. [1640/41
N. Neumann.
Ober-Roßarzt,
a. Czutten b. Czychen O. Pr

Cyclop.
Organ für Interessen u. Statistik der Eisenbahn-, Berg- u. Hüttenindustrie nebst Beilage
Der Bauunternehmer.
Organ für Erdarbeiten, Hochbau, Brückenbau, Baumaterialien, Gas u. Wasserleitung. Preis halbjährlich 2½ Thlr. Erscheint wöchentlich zweimal u. ist nur zu beziehen durch die Exped. Jorkstr. 1. Berlin. [1303

Stadt Elbing
Schmiedebrücke 59 nahe am Ringe neues **Restaurant** warmer und kalter **Küche, Fisch-Delicatessen, Wein** und **Bierhalle.** [2347

Ein Möbelwagen, der leer von hier aus Ende d. od. Anf. April Lüben, Rauden od. Glogau berührt, melde sich Gr. Scheitniger Str. 10b., im 2. Stock.

Frühjahrs-Hüte
Wiener und Pariser Modelle empfiehlt in größt. Ausw. u. billig. Preisen das Putz- u. Mode-Magazin **F. Schie,** Schmiedebr. 62. v. 1. April ab Albrechtsstr. 43.

Bekanntmachung.
In unser Gesellschafts-Register ist bei Nr. 300 die Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb betreffend folgendes: [1557
„Der Kaufmann **Theodor Durrien** in Hamburg, ist durch Tod aus dem Verwaltungsrathe ausgeschieden,"
heut eingetragen worden.
Breslau, den 17. März 1873.
Königl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr. 3311 die Firma: [1536
Ludwig Cohn
und als deren Inhaber der Kaufmann **Ludwig Cohn** hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 17. März 1873.
Königl. Stadtgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Gesellschafts-Register ist Nr. 1011 die von
1) dem Kaufmann **Eduard Heilmann,**
2) dem Kaufmann **Rudolph Scholz,**
beide in Breslau, am 1. Februar 1873, hier unter der Firma [1540
Heilmann & Scholz
errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.
Breslau, den 17. März 1873.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheil. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 723 das Erlöschen der Firma
A. Ehrlich
hier, heute eingetragen worden. [1184
Breslau, 17. März 1873.
Königl. Stadtgericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 2855 das Erlöschen der Firma
Alois Heinze
hier heute eingetragen worden. [1538
Breslau, den 17. März 1873.
Königl Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Gesellschafts-Register ist heute bei Nr. 375 die durch den Austritt des Kaufmanns **Oscar Pollack** aus der offenen Handelsgesellschaft **Pollack Reisewitz & Co.** hierselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmen-Register Nr. 3312 die Firma **Pollack Reisewitz & Co.** hier und als deren Inhaber der Kaufmann und Ingenieur **Hermann Reisewitz** hier eingetragen worden. [1541
Breslau, den 17. März 1873.
Königl. Stadtgericht, Abth. I.

Vacante Lehrerstelle.
Die letzte Lehrerstelle an hiesiger evang. Elementarschule wird Termin Ostern event. am 15. Mai c. vacant. — Dieselbe gewährt ein Einkommen von jährlich 250 Thlr., welches innerhalb 20 Jahren durch die von 5 zu 5 Jahren in Höhe von 62½ Thlr. zu gewährenden Alterszulagen bis auf den Betrag von 500 Thlr. steigt.
Meldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse an die unterzeichnete Behörde baldigst zu richten. [947
Creuzburg, 15. März 1873.
Der Magistrat.

Auction von Hotel-Mobiliar.
Montag, den 24. März Nachmittag von 2½ Uhr ab, werde ich **Mehlgasse 4** Hinterhof parterre
mahagoni und andere Möbel, als Schränke, 1 Sopha, 2 Fauteuils, Stühle, Bettstellen, Tische, Wasch- und Nachttische. Marquisen Lambrequins, Haus- und Küchengeräthen und 1 Parthie Steinkohlen;
ferner am **Dienstag, den 25.,** Nachmittag 4½ Uhr **ebendaselbst**
1 fast neues Billard mit Marmorpl. (welches bei Hrn. **Aug. Wahsner,** Weißgerbergasse Nr. 5 steht und dort auch schon vorher besichtigt werden k.) sowie ein. Bettst., 1 Büffet, 1 Rollb. und andere Möbel. [2260-1
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
G. Hausfelder,
Königl. Auctions-Commissarius.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder des hiesigen Local-Vereins [1693
der Victoria-National-Invaliden-Stiftung und der Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden
werden zu der statutenmäßigen
General-Versammlung
auf Montag, den 31. März cr., Nachmittags 4 Uhr,
in das Sessionszimmer des Rathhauses,
hiermit ergebenst eingeladen.
Tages-Ordnung: Vortrag des Jahresberichts, Rechnungs-Abnahme und Dechargirung, Wahl des Ausschusses für das neue Geschäftsjahr, sowie der beiden Rechnungs-Revisoren.

Breslau, den 20. März 1873.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Local-Vereins der Victoria-National-Invaliden-Stiftung und der Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden.
Becker, Stadtrath, Vorsitzender.

Zur ordentlichen General-Versammlung
des Neurode-Braunauer Chaussee-Vereins auf den
29. März c., Vormittags 10 Uhr,
im **„Deutschen Hause"** zu **Neurode,**
ladet die Herren Actionäre mit Hinweisung auf § 42 des Statuts ergebenst ein.
Neurode, den 18. März 1873. [1675
Das Directorium.
Tietze.

Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zur ersten ordentlichen General-Versammlung
auf den 26. April c. 3 Uhr Nachmittags
in den kleinen Saal der Neuen Börse hierselbst ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbericht der Direktion.
2. Feststellung der Bilanz und der Dividende.
3. Ertheilung der Decharge.
4. Wahl von 15 Mitgliedern des Verwaltungsraths.
5. Beschlußfassung über Rückzahlung eingezogener Conventionalstrafen für verspätete Einzahlungen.
6. Antrag auf Aenderung der Statuten.
7. Ermächtigung für den Verwaltungsrath, in die Aenderungen, Zusätze und Modificationen einzuwilligen, welche von der Staats-Regierung Behufs der zu erwirkenden Allerhöchsten Genehmigung verlangt werden möchten.

Diejenigen Aktionaire, welche an dieser General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben laut § 63 der Statuten ihre Aktien bis zum 5ten April c. in den Büchern der Gesellschaft auf ihren Namen einschreiben zu lassen und demnächst dieselben mit einem doppelten Nummer-Verzeichniß bis zum 12. April c. Abends 5 Uhr bei der Kasse der Bank, Herrenstraße Nr. 26 zu deponiren, woselbst vom 23. April c. ab die Legitimationskarten und Druck-Exemplare, der, die Statuten-Aenderung betreffenden Anträge in Empfang genommen werden können.

Bezüglich der Bevollmächtigung wird auf § 63 der Statuten verwiesen.

Breslau, den 18. März 1873.

Der Verwaltungs-Rath
der Schlesischen Boden-Credit-Aktien-Bank.
1508—10] **Beyersdorf.**

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die Herrn Actionaire werden gemäß Artikel 47 und 48 des Statuts zu der am
Sonnabend, den 26. April d. J.
Nachmittags sechs Uhr,
im Geschäftslocale, Unter den Linden Nr. 34. hierselbst stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Wegen der Legitimation der stimmberechtigten Actionaire wird auf Artikel 44 u. f. des Statuts Bezug genommen. Die Legitimationskarten können, bis zum Versammlungstage 2 Uhr Mittags, in dem bezeichneten Geschäftslocale in Empfang genommen werden.

Verhandlungsgegenstände sind:
Bericht der Direction über die Verwaltung und den Stand der Gesellschafts-Angelegenheiten.
Bericht der Revisoren.
Beschlußnahme wegen Genehmigung der Rechnungen und der Bilanz pro 1872, sowie wegen Ertheilung der Decharge an die Direction.
Ersatzwahl für einen statutmäßig ausscheidenden Revisor.

Berlin, den 20. März 1873.

Der Präsident: v. Philipsborn. [1621

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Unter Bezug auf Artikel 68 unseres Statuts machen wir bekannt, daß das den Stand der Amortisationsconten, am Schlusse des Vorjahrs, enthaltende Verzeichniß in unserem Geschäftslocal hierselbst **„Unter den Linden 34"** in Empfang genommen werden kann.

Berlin, den 20. März 1873.

Die Direction. [1622
v. Philipsborn. Bossart. Herrmann.

Preußische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.
Status am 28. Februar 1873.

Activa.

Cassa- und Wechsel-Bestände	Thlr.	4,605,799.	10.	—.
Anlage in Werthpapieren, gemäß Art. 2 sub 8 des Statuts	„	2,898,648.	23.	3.
Anlage in Hypotheken-Darlehnsgeschäften	„	21,895.562.	12.	4.
Anlage in Communal-Darlehnsgeschäften	„	1,900,563.	5.	6.
Anlage in Lombard-Darlehnsgeschäften	„	128,500.	—.	—.
Grundstücks-Conto	„	462,377.	4.	7.
Verschiedene Activa	„	268,750.	28.	—.
	Thlr.	32,160,201.	23.	8.

Passiva.

Eingezahltes Actien-Capital	Thlr.	4,800,000.	—.	—.
Emittirte 5 pCt. kündbare Central-Pfandbriefe	„	1,571,400.	—.	—.
Emittirte 5 pCt. unkündb. Central-Pfandbriefe von 1871	„	4,979,900.	—.	—.
Emittirte $4\frac{1}{2}$ pCt. unkündbare Central-Pfandbriefe von 1872 Serie I.	„	5,000,000.	—.	—.
Emittirte $4\frac{1}{2}$ pCt. unkündbare Central-Pfandbriefe von 1872 Serie II.	„	5,000,000.	—.	—.
Emission von 5 pCt. unkündbaren Central-Pfandbriefen von 1872 und 1873, Einzahlungen gemäß Artikel 2 sub 6 des Statuts	„	9,000,000.	—.	—.
Verschiedene Depôts, gemäß Art. 2 sub 7 des Statuts	„	758,546.	10.	10.
Reserve-Conto	„	35,906.	13.	6.
Verschiedene Passiva	„	1,014,448.	29.	4.
	Thlr.	32,160,201.	23.	8.

Berlin, den 28. Februar 1873. [1620

Die Direction.
v. Philipsborn. Bossart. Herrmann.

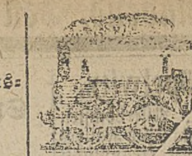
Niederschlesischer Kassenverein.

Gemäß § 3 unserer Statuten werden hiermit die Inhaber der nachbezeichneten Interimsscheine unseres Instituts: [3163-1
Nr. 1537. 1538. 3796. 3797. 4518. 4519. 4537. 4611,
da dieselben trotz zweimaliger Aufforderungen in den Gesellschaftsblättern, die **per 1. November vor. Jahres** ausgeschriebene Einzahlung nicht geleistet haben, aller Rechte aus den früher geleisteten Einzahlungen **für verlustig** und **die Interimsactien für ungiltig erklärt.**

Grünberg, den 6. März 1873.

Niederschlesischer Kassenverein.
Fr. Foerster jr. & Co.
Der Aufsichtsrath.
M. Sommerfeld.

Dem Comptoir für Baubedarf, Weidenstraße Nr. 25, haben wir für Schlesien den alleinigen Verkauf unserer sich vorzüglich bewährenden
Hand-Ziegel-Presse
übertragen. Daselbst ist eine derartige Maschine zur Ansicht und Prüfung aufgestellt und ersuchen wir, fernere Aufträge an genannte Firma zu richten. [1889
Weise & Monski, Maschinenfabrik, **Halle** a. d. S.



Oberschlesische Eisenbahn.

Am 20. d. M. tritt ein dritter Nachtrag zum Ostdeutsch-Rheinischen Verband-Tarif, die Aufnahme der Station **Wolfenbüttel** für Flachs pp., sowie einzelne Berichtigungen des zweiten Nachtrages enthaltend, in Kraft. Exemplare sind auf unserer Station **Posen** käuflich zu haben. [1573

Breslau, den 18. März 1873.

Königliche Direction der Oberschlesischen-Eisenbahn.



Oberschlesische Eisenbahn.

Vom 1. Mai d. J. ab tritt unter Aufhebung der Tarifsätze für gebrannten Kalk und Cement im Localtarif der Oberschlesischen Eisenbahn vom 1. Mai 1869 und dessen Nachträgen im Localtarif der Neisse-Brieger Bahn vom 15. Januar 1868, der Wilhelmsbahn vom 1. Januar 1869 und der Niederschlesischen Zweigbahn vom 1. Januar 1868 ein neuer Tarif für gebrannten **Kalk und Cement** in Wagenladungen in Kraft. [1572

Breslau, den 18. März 1873.

Königliche Direction der Oberschlesischen-Eisenbahn.



Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen im Wege der Submission die Beschaffung von [1634-5

1000	offenen Güterwagen, darunter 750 Coaks- und Kohlenwagen,
200	bedeckten Güterwagen,
250	Schienenwagen,
50	bedeckten Viehwagen, sowie ferner von
3000	Gußstahlachsen,
6000	Scheiben- oder Speichenrädern,
6050	Gußstahltragfedern und
15100	Gußstahlspiralfedern,

Die maßgebenden Bedingungen und Zeichnungen können in unserem Central-Bureau hier eingesehen und Abdrücke derselben kostenfrei in Empfang genommen werden.

Die Ablieferung der Wagen hat in der ersten Hälfte, die Ablieferung der Achsen, Räder und Federn in den ersten drei Monaten künftigen Jahres zu erfolgen.

Offerten mit entsprechend äußerer Bezeichnung werden bis zum 3. April entgegengenommen und bleiben bis zum 18. April cr. verbindlich.

Elberfeld, den 18. März 1873.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Vereinsbank, Quistorp & Co.
Berlin, den 18. März 1873

S. T.

Wir sind wieder in der angenehmen Lage, unseren Herren Actionären ein Bezugsrecht auf die von uns zu emittirenden Actien der [1689
„Germania" Eisenbahnwagen-Leih-Anstalt
einräumen zu können und zwar derartig, dass sie berechtigt sind, auf je fünf Actien unseres Instituts gegen Präsentation und Abstempelung derselben **eine** Actie der **„Germania"** zum Course von $107\frac{1}{2}$ % gegen Zahlung der Valuta nebst 5 % Zinsen vom 1. Januar a. c. Zug um Zug an unserer Hauptkasse, **Hegelplatz No. 2.** in der Zeit vom **Montag, den 24sten** bis **Donnerstag, den 27. er incl.,** in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, entgegenzunehmen. Die Actien lauten über **200 Thaler** per Stück, doch werden vorläufig nur **40 %** des Nominalcapitals eingezahlt, gegen welche **Interimsscheine** zur Ausgabe gelangen.

Hochachtungsvoll

Vereinsbank, Quistorp & Co.

Epileptische Krämpfe
heilt **B. Boeger, Gräbschnerstraße Nr. 5.** [2323-4

Den letzten Rest des Gardinen-Lagers,
bestehend in
Gardinen, Seiden-Band und Weißwaaren,
verkaufe ich noch einige Tage zu Spottpreisen aus. [1545-6

Julius Jungmann,
54, Schweidnitzerstraße 54.

Wiederverkäufern und Putzmacherinnen, hier und Auswärts, bietet sich besonders Gelegenheit ihren Bedarf aus dem noch reich sortirten Engros-Lager zu **wirklich billigen Preisen** einzukaufen.

Gleichzeitig offerire ich für jeden Posten Waaren oder auch ganze Läger die höchsten Preise unter Zusicherung strengster Discretion. Comptoir: Schuhbrücke 34, 2. Etage.

Sultan-Feigen-Caffé-Fabrik
von S. Böhm & Co. in Leobschütz OS.

Dieser von uns aus Sultanfeigen fabricirte Caffé hat den Zweck, die Cichorie vollständig zu ersetzen, den Caffé zu verfeinern und außerdem bedarf es bei der Zubereitung nicht eines so großen Quantums Caffé wie bei der Cichorie. Was den Feigen-Caffé in sanitärer Hinsicht anbelangt, so spricht sich Prof. Dr. Schroff in der Wiener Allgemeinen Zeitung sehr anerkennend aus. [1969

Preis pro 1/1 Packet $4\frac{1}{2}$ Sgr., 1/2 Packet 3 Sgr.

Niederlagen in allen Specereiwaaren-Handlungen. In Breslau bei **Eduard Groß,** Neumarkt 42.

Aechter Holz-Cement
vom Erfinder Carl Samuel Haeusler,
Hirschberg, Schlesien,
concessionirt, santionirt und vielfach prämiirt.

Aufträge auf beste und billigste Ausführung vollständiger Bedachungen unter Garantie, bitte ich ein geehrtes bauendes Publikum an meine Haupt-Niederlage
Breslau, Tauentzienstraße 65,
oder direct an mich zu richten. [1925
Carl Samuel Haeusler, Hirschberg, Schlesien.

Bettwäsche,
in allen Arten, bunt und weiß,
Matratzen, Keilkissen, Lederkissen,
Böhmische Bettfedern,
Isländische Eiderdaunen,
complete Betten, eiserne Bettstellen,
Kinderbetten und Wiegen,
Gefüllte Strohsäcke und Strohkissen.
Preis-Courante gratis.
Leinen- und Wäsche-Fabrik
Julius Henel vormals C. Fuchs,
Am Rathhause Nr. 26. [1657-9

Von der ächten Necker'schen Handschuh-Nähmaschine von Necker & Comp. aus Berlin, Waldemarstraße 27,
halte stets **großes Lager** und empfehle solche zu **Fabrikpreisen. Ratenzahlung** bewilligt. Anlernen **gratis.** Aecht amerikanische **Facon-Strickmaschinen. Nähmaschinen** aller Systeme. [2166
L. Mandowsky,
Ring 43, 1 Treppe.

Wiener Ausstellung.

An Beiträgen zu einem Fonds zur Unterstützung unbemittelter Gewerbetreibender welche die Wiener Welt-Ausstellung besuchen, sind ferner eingegangen: von Stadtrath Hirauf 10 Thlr., Fabrikbes. Meinecke sen. 10 Thlr., Berghauptm. v. Carnall 10 Thlr., Zimmermeister Gewiese in Waldenburg 5 Thlr., Schüler-Casse in Haynau 9 Thlr., 28 Sgr., Geh. Commerzienrath Förster in Grünberg 25 Thlr., S. Fränkel in Neustadt OS. 10 Thlr., Dr. Eras 5 Thlr., Sattler-Oberältester Pracht 5 Thlr., Wagen-Fabrikant Dreßler 5 Thlr., Ungenannt 1 Thlr. [1452

Die Industriellen und Gewerbetreibenden Schlesiens, so wie Alle, welche Interesse für die Entwickelung der Gewerbthätigkeit unserer Provinz haben, werden freundlichst ersucht, unter der Adresse: „Ausschuß des Schlesischen Central-Gewerbevereins", uns weitere Beiträge einzuschicken.

Der Ausschuß des Schlesischen Central-Gewerbe-Vereins.
I. A.: **Dr. H. Fiedler,** Klosterstraße 33.

P. P. Entsprechend der Wichtigkeit des Platzes übernahm ich selbst die Leitung meines Berliner Geschäfts. Gleichzeitig trat ein neuer Tarif mit ermäßigten Bedingungen ins Leben. [1575-7

Berlin, Spandauerstr 77. **W. Schimmelpfeng,** Frankfurt a/M. Liebfrauenberg 31.
Auskunfts- u. Control-Bureau über geschäftliche, insbesondere Credit-Verhältnisse.

Eichen-Verkauf.

Montag, den 23. März a. c., Vormittags 11 Uhr, werden im **Pramsener Gerichts-Kretscham bei Brieg** [1435
180 Stück Eichenklötze und
800 Stück eichene Eisenbahnschwellen
in einzelnen Loosen meistbietend verkauft und werden Kauflustige hierzu eingeladen.
Herrschaft Schwanowitz.

Mein Magazin
Specialität für Damen-Artikel

bietet nun nach Eintreffen sämmtlicher Neuheiten für die Saison die geschmackvollsten und preiswürdigsten englischen, französischen und deutschen Artikel in größter Auswahl zu den solidesten Preisen.

Breslau. D. Lewy,
[318-19 **vorm. Gräfe & Co.**

Ostsee-Fett-Heringe.

Vom diesjährigen Frühlingsfange werden die besten Heringe täglich gleich nach dem Fange in feinster Tafelbutter geröstet und in einer feinschmeckenden, pikanten Sauce marinirt, die den Hering auf längere Zeit dauerhaft macht. [1397-x

Empfehlen als feinste Delicatesse à Faß von 4 Ctr. Inhalt 2 Thlr., frisch marinirte Heringe (nicht gesalzene) à Faß **4** Ctr. Inhalt 2 Thlr., geräucherte Heringe à Kiste 6 Pfd. $1\frac{1}{3}$ Thlr. Verpackung gratis. Versandt gegen baar oder Nachnahme.

Müller & Broder, Barth a. d. Ostsee.

Große Posten feiner Serge-Reste
sind wieder angekommen.
Reichhaltiges Lager **Bockleder** von 8 bis 20 Thlr. per Dutzend.
Großes Lager **Gamaschen** und **Lackkappen** (eigenes Fabrikat). 2319-0
Adolf Seiffert, Graben Nr. 3 u. 4,
Gamaschen- und Kappen-Fabrik

Zuckerrüben-Saamen
eigner 1872er Ernte, à Ctr. 10 Thaler, haben abzugeben [1692-3
Gebrüder Seeceller in Breslau.

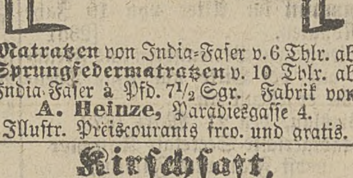
Frische
Gurken,
französischen
Blumenkohl,
Kopfsalat,
Romaines,
Chicories,
Maikräuter,
Riesen-Brech-,
und
Stangenspargel,
Artischocken,
Cardes,
Schnittbohnen,
Carotten,
Jardiniere,
Julienne Soup,
franz. Schooten,
und feinste Moskauer
Zuckerschooten
empfehlen [1645
Erich & Carl
Schneider,
Schweidn.-Str. 15,
zur grünen Weide.

Italien. Macaroni d. Pfd. 5 Sgr.
Amerik. gesch. Aepfel „ 6 „
Feinste Tafel- u. Kranzfeigen,
Messinaer Citronen,
Messinaer Berg-Orangen
18, 20—24 Stück für 1 Thlr.
Aechten schweizer und limb. Käse von ganz vorzügl Qualität,
best. Schweinefett d. Pfd. $6\frac{1}{2}$ Sgr.
Centnerweise billiger
Feigen-Caffe in 3 Sorten
à Pfd. 6, 8 u. 10 Sgr.
2259] empfiehlt
Paul Neugebauer, Ohlauer-Str. 47.

Fertige Säcke,
lange und breite,
Wollzüchenleinwand,
Segelleinwand,
in allen Breiten zu Marquisen.
Rapsplanenleinwand.
Lager aller Sorten
roher Leinwand und Drillich,
en gros & en détail [1613-14
M. Raschkow,
Nr. 10. Schmiedebrücke. Nr. 10.
Leinwandhandlung u. Säckefabrik.

Wiener Streichhölzel
mit und ohne Schwefel in bester Qualit.
2202] **J. Wurm,** Schuhbrücke 61.

India-Faser ist Ersatz für Roßhaare und mottensicher. [2252



Matratzen von India-Faser v. 6 Thlr. ab
Sprungfedermatratzen v. 10 Thlr. ab
India-Faser à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Fabrik von
A. Heinze, Paradiesgasse 4.
Illustr. Preiscourants frco. und gratis.

Kirschsaft,
feinster Qualität empfiehlt zu zeitgemäß billigen Preisen, [638
C. E. Geisler, Liegnitz,
Rum- Liqueur- u. Aepfelwein-Fabrik.

Herren-,
Damen- und
Kinder-Wäsche
empfiehlt in grösster Auswahl:
M. Wolff,
Albrechtsstr. 57. [13-x

J. Irmler in Oppeln
empfiehlt allen seinen werthen Kunden, wie auch Allen, denen noch daran gelegen, gute Cigarren billig einzukaufen, die seit Jahren beliebten
La Caoba, per Mille 16 Thlr., das 1/10 Kstch. 1 Thlr. 20 Sgr.
El Tino, per Mille 14 Thlr., das 1/10 Kstch. 1 Thlr. $12\frac{1}{2}$ Sgr.
La Caledonia, per Mille 11 Thlr., das 1/10 Kstch. 1 Thlr. 5 Sgr.

Ostereier
von feiner Seife, nützlich, schön und billig, einfach und decorirt das Stück von 1 Sgr., das Dtzd. von 9 Sgr. an. [1839
Wiederverkäufern billigst.
R. Hausfelder's
Parfumerie-Fabrik.
Schweidnitzerstraße Nr. 28,
dem Theater gegenüber.

Mann & Co.
offeriren billigst, unter Garantie des Gehalts, ihre sorgsamst angefertigten
Superphosphate
aus Baker-Guano oder Knochen-Kohle, mit und ohne Stickstoff ab ihren Fabriken zu **Breslau** und **Freiberg** in Sachsen,
ferner [529-0
f. gem. Düngergyps,
sowie
Kali-Düngesalze
ab **Staßfurt** und vom hiesigen Lager.

Mehlweisen
25 Stck. 1 Sgr. empfiehlt die Pfefferküchlerei von **Richard Abel, Ritterplatz 11,** Ecke Einhorngasse. [2190

Ein Gut
im Herzogthum Posen 1/4 Meile von der Stadt und Bahn, Areal 395 Morg., mit guten Gebäuden, vollständigem Inventarium und Aussaat für den Preis von 14,000 Thlr. bei 8—4009 Anzahlung durch **Prausnitz**, Gräbschnerstr. 26, zu verkaufen. [1991

Guts-Verkäufe.

Ein Rittergut, bester Boden für 200 Mille.
Desgleichen für 120 Mille,
Desgleichen für 100 Mille.
Ein Freigut bester Boden für 75 Mille.
Ein Stadtgut für Rentier 16 Mille.
Sämmtlich sehr gut gebaut, 1 Stunde von Breslau in guter Lage, empfiehlt **Hörder**, Gräbschnerstr. 6.

Ein neu gebautes [431

Bauergut,

ohnweit der **Kreisstadt**, an der **Bahn** gelegen **mit gewölbter Stallung und Scheuer** wozu **150 Morgen Areal** gehören, welches von jeden **besonderen Abgaben** befreit, ist mit **sämmtlichem todten** und **lebenden Inventar**, aus freier Hand **sofort zu verkaufen. Hypothekenstand sicher.** Da der **Zucker-Rübenbau** in der Gegend sehr **vortheilhaft betrieben wird**, so würde dasselbe sich **zur Anlage** einer **Fabrik** gut eignen, auch könnte die **Dismembration** an **demselben** sehr gut vollzogen werden. Nur **reelle Selbstkäufer** ohne **Einmischung eines Dritten** erfahren das Nähere in **August Hoffmann Buchhandlung** in **Striegau.** [431

Guts-Verkauf.

Wegen langjährigen Leiden bin ich Willens mein Rittergut 1/2 Meile von der Eisenbahn u. Stadt zu verkaufen. Dasselbe besteht aus dem Hauptgute und 1 Vorwerk, hat 2,200 Mrg. Fläche, Brennerei Ziegelei Schulden fest. Preis 155,000 Thlr. Anzahlung 30—40,000 Thlr. Näh. durch die Expedition der Schlesischen Zeitung Nr. **A. B. 41.** [1897

Gutspachtungen.

wozu 6—16000 Thlr. Capital ausreichend sind, sucht und bittet Offerten **Hördee**, Gräbschnerstraße 6. [1899

Verpachtung größerer Gutscomplexe in Ober-Schlesien.

Die Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten Alfred von Hatzfeld-Wildenburg zugehörigen, im Falkenberger Kreise bei Bahnhof Dambrau der Oberschlesischen Eisenbahn gelegenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Rittergutes Czeppelwitz mit ca. 1100 Morgen, sowie Wirthschafts- event. auch ein Wohngebäude vom Rittergute Dambrau-Sokolnik mit etwa 2200 Morgen landwirthschaftlichen Grundstücken, sollen ohne Inventar auf 12 resp. 18 Jahre mit Antritt am 1. Juli d. J., — nach Umständen beide Güter getrennt oder vereinigt — verpachtet werden.

Pachtbewerber belieben von den Verpachtungs-Bedingungen, Gebäude- und Grundstücke-Verzeichnisse 2c. bei dem fürstlichen Domainen-Director **Steller**, zur Zeit auf Schloß Dambrau, Einsicht zu nehmen und an denselben ihre Pachtpreis-Offerten abzugeben. [1461—62

Achtung.

Ein Gut, alter Besitz, 286 Morgen tief mächtiger Lehmboden, massive Gebäude übercomplettes Invent., zwischen Schweidnitz und Freiburg direct an der Bahn gelegen, ist bei 15 Mill. Anzahlung zu verkaufen. Näheres T. Z. post. rest. Schweidnitz.

Ein Gut in Russisch Polen, unw. der Eisenbahn und der preußisch. Grenze ist auf 12 Jahre zu verpachten. Areal 1100 Mg. bei bedeutendem Wiesenverhältniß. Propinations Rechte in 8 herrsch. Schenken. Pachtschilling 1500 Rubel jähr. Nähere Bedingungen zu erfahren im Rent-Amte der Herrschaft **Grüben** Ob. Schlesien. [1384-86

Guts-Verkauf.

Wegen fortwährender Krankheit des Besitzers ist ein Rittergut Kreis Neisse, 1/4 Meile von der Eisenbahn von 700 Mrg. bei 30,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter **A. 40** durch die Exped. der Schles. Zeitung. [1896

Die Mollsche Lohgerberei hierselbst am Ohlefluß gelegen ist vom 1. Juli cr. ab event. auch schon vom 1. April cr. ab zu verpachten oder zu verkaufen.

Kauf- oder Pachtlustige wollen sich dieserhalb an den Maurermeister **Dewerny** hierselbst wenden. [1405

Ohlau, den 18. März 1873.

Eine Wasser-, Schneide- u. Mahlmühle in Kreise Pleß m. einem französischen einem deutsch. einem Spitz u. Hirsegang u. 39 M. Acker u. Wiese ist zu verkaufen. Näheres unter O **25** in der Exp. der Schles. Ztg. zu erfragen. [1059

Gerberei.

Meine Gerberei ist zu verkaufen [1972
Giersdorf b. Warmbrunn. **V. Müller.**

Zwei Villen,

eine in **Ischl** für eine Herrschaft geeignet zu 130,000 Gulden Oest. Währ., eine am **St. Wolfgangsee** gelegen, zu 45,000 Gulden Oest. W., sind sofort zu verkaufen; erstere auch zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt Hof- u. Gerichtsadvocat

Dr. Klofetz, Wien,
1431] Freisingergasse Nr. 6.

In einer belebten Provinzial-, Garnison- und Kreisstadt Mittelschlesiens, ist ein frequenter sehr gut gelegener

Gasthof

2076] mit Saal, Billardzimmer, diversen Gastzimmern, mehr. Fremdenzimmern, Garten mit Colonade u. Stallung für 30 Pferde, auf 5 Jahre sofort zu verpachten u. zu übernehmen, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Näheres in der Restauration des **H. Scholz**, Kl. Groschengassenecke 17u.18

2—4 compl. Hödler-Fuhrw. od. eing. Geschäft z. 1. April z. kauf. g. s. Off. unter F. **34** Brfk. d. Schles. Ztg.

4000 Thlr. zur ersten Stelle auf eine neugebaute Fabrik von 22000 Thlr. Werth wird gesucht, unter **D. 70** Exped. der Schles. Zeit. [1667

Hotel-Verkauf.

Mein im besten baulichen Zustande befindliches comfortabel eingerichtetes Hotel bestehend aus einem großen eleganten Concert-Saal und solchen Restaurations-Räumlichkeiten, Fremdenzimmern, Eiskeller, Stallungen, Wagenremise, sehr großem Hofraum, wie ord. lebhaften Ausschank, Kaufgewölbe und Privat-Wohnungen, großem Gesellschafts-Garten mit prachtvollen Colonaden, Lauben u. Kegelbahn bin ich, trotz dem in nächster Zukunft hier zu erwartenden lebhafteren Verkehre und der damit sicher eintretenden Steigerung der Grundstücke ohne jede Vermittelung bei einer Baaranzahlung von mindestens 8000 Thlr. **zu mäßigem Preise** zu verkaufen geneigt. [931-2

Die zu Privat-Wohnungen disponiblen Räumlichkeiten bringen einen jährlichen Miethsertrag von 846 Thlr.

Das Hotel erfreut sich einer sehr guten regelmäßig wiederkehrenden festen, feinen Kundschaft.

Die Uebergabe kann sofort erfolgen.
Antonienhütte OS.
S. Knopf.

Ein kl. massiv. Haus

mit Hof u. Einfahrt i. f. 3300 Thlr z. v. Näh. gr. Scheitnigerstr. 24b i. d. Restaur.

Ein Haus

in bester Lage, mit altem sehr rentablen Geschäft, ist unter sehr **günstigen** Bedingungen

1394] **zu verkaufen.**

Reflektanten belieben ihre Adresse sub Chiffre **C. 3428** an die **Annoncen-Expedit.** von **Rudolf Mosse** in **Breslau** einzusenden.

1 Haus in einer Hauptstr. m. gr. Garten ist bei einer Anz. von 8—10 Mil. und 600 Thlr. Ueberschuß zu verkaufen. Special Anschlag im Comptoir Altbüßerstr. 7, 2. Et. [1966

1 Haus a. d. Promenade **zu verkaufen.** Off. 49 Exped. d. Schles. Zeitung. [1948

In Namslau

ist ein massives Haus mit Speeerei- und Produkten-Geschäft und Bierschank unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Lehrer Kalkbrenner daselbst. [1459

1 Haus, 8 Fenster Front, gr. Hof u Gart. ist wegen vorgerückt. Alters z. verk. Preis 28000 Thlr. 500 Thlr. Ueberschuß. Anzahl. 6000 Thlr. bei **A. Schmidt** Adolphstraße 13 [11997

15 Morgen

dicht b. Breslau, an Chausse zu **Bauplätze, Fabrikanlagen** 2c. zu verk. Offer. sub E. 46 Briefk. d. Schles. Ztg.

Pacht oder Kauf.

Ein mittleres Fabrik-Geschäft ist hier zu verpachten oder nebst Grundstück verkäuflich. Zum Kauf gehören 10 Mill., z. Pacht 3 Mill. Reingewinn des Geschäfts nachweislich b. nur einig. Thätigk. 2500 bis 3000 Thlr. jährl. u. mehr. Der Verkäufer ist krank und muß das Geschäft aufgeb. Nur Selbstkäufer oder Pächter erfahren das Näh. unt. **P. K.** poste rest. **Breslau.**

In einer Kreisstadt Oberschlesiens ist eine

Conditorei,

verbunden mit einer frequenten Restauration zu verpachten. Adressen erbeten unter Chiffre **P. P. 17** im Briefk. der Bresl. Ztg. [1009-6

Geschäft gesucht!

1398 Ein **Galanterie-** und **Kurzwaaren-Geschäft** in einer Provinzialstadt Niederschlesiens wird **zu kaufen gesucht.** 5 bis 800 Thlr. Anz. Näh. auf Ch. **A. 3426** a. d. Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse** in Breslau.

Restauration.
Anderweitiger Unternehmungen ist eine Restauration, die feinste am Ort, sofort oder später zu verpachten. Näheres **S. 58** Exped. d. Schles. Ztg. [1467-69

Eine Restauration
in guter Lage ist Veränderungshalber zu übernehmen. Näheres Nikolaistraße Nr. 13 im Cigarrengeschäft. [2089

1 Restauration m. Billard nahe am Ringe, w. Todesfall sof. z. verk. Näh. b. **Rast,** Alte Kirchstraße 12a. [2013

Ein altes renomirtes Sargmagazin ist z. verk. durch **Arndt,** Ring 7.

Ein kl. lebhaftes Speceret-Geschäft mit Wohnung ist vorgerückten Alters wegen bald oder 1. April zu vergeben; erforderlich 6—800 Thlr. Zu erfragen Flurstraße 7b bei **Menecke.**

Auf ein hiesiges Grundstück werden bald oder später 3000 Thlr. gesucht, mit 14000 Thlr ausgehend, Feuertaxe 33000 Thlr. Offerten bitte man in der Exped. der Schles. Ztg. unter G **52** niederzulegen. Agenten verbeten. [1937

4900 und 1000 Thl. erste Hyp. auf hies. städt. Häuser und 4000 Thlr. zur 2. Stelle auf ein Haus in d. Tauenzienst. z. verkauf. Näheres im Comptoir Altbüßerstr. 7, 2. Et. [1965

Eine sichere Hypothek v. 2000 Thlr. i. z. cediren, das Nähere **G. 34.** im Briefk. der Morgen Ztg. [2009

500 Thlr. b. ges. ohne Agenten aufs Land z. sichern. Hypothek. Offert. erbet. unter **B. H. 11** in d. Exped. der Schles. Volks-Zeitung. [1895

Geld in jeder Höhe wird auf Werthgegenstände geliehen Adolphstraße 13.

In einer Kreis- u. Garnisonstadt Schlesiens von mehr als 10000 Einwohnern, ist ein Ringhaus mit Restauration und Weinstuben, allen Beständen und Einrichtungen, sofort käuflich zu übernehmen. Die Anlage eines Gasthauses würde vorzüglich rentiren. Specielle Mittheilungen werden auf Anfragen unter Chiffre S. **37** Breslau poste restante ertheilt werden. [1566-7

1000 Thlr.

werden auf ein im Innern der Stadt, in vorzügl. Bauzustande befindl. Grundst. gegen Cess. einer innerhalb der Feuertaxe stehenden Hyp. gesucht. Off. unter **A. L. 68.** werd. in den Briefk. der Schles. Zeitung erbeten. [2120

4000 Thlr.

2 pupill sichere Hypothek auf einem gr. rundst. in Reichenbach haft. zu cediren. Off. an **G. Strohbach,** Oderstr. 19.

Mit 8—10000 Thaler

wünscht ein Kaufmann sich bei einem Geschäft zu betheiligen, oder ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten sub. **Z. 42** in den Briefkasten der Schles. Zeitung.

Für ein **bestehendes Fabrikgeschäft** in Oberschlesien wird ein Compagnon m. einer Einlage von mindestens 5 Mille gesucht. Größeres Capital um so erwünschter als dann durch Erweiterung des Etablissements die Rentabilität bedeutend gesteigert werden könnte. Zur Zeit 12% Ertrag garantirt. Theilnehmer in die Comptoirleitung eingeweiht und geeignet zeitweise für das Geschäft zu reisen, werden bevorzugt. Näheres auf Francoanfragen sub **T. C. 521.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau,** Ring 29. [1655

Pari Geld
auf ländliche Hypothek zu vergeben unter G. 67 d. Schlesischen Zeitung. [2127

Geld

in jeder Höhe für Waaren, Gold, Silber, Betten, Pelz- und Düffelsachen, Sparkassenbücher, Hypotheken, Loose, Kleidungsstücke, Wäsche und Werthsachen auf beliebige Zeit bei **Adolph Mandowsky.** Neumarkt 21. [2116

Zwei hochelegante Jucker (Araber) 5 et 7 Jahr alt Schimm l, stehen Breslau Wasserg. 14/15 z. Ver . [2199

Ein starkes Arbeitspferd
steht zum Verkauf Neue Kirchstraße 9 (Nikolaithor). 7 Jahr, 4". [2271

Ein starkes Pferd zu verkaufen Pöpelwitz im Kurgarten. [2278

Ein Paar **gute,** fehlerfreie Wagenpferde 4 Zoll groß, welche auch z. Schwerziehen zu gebrauchen, am liebsten Rappen oder Schwarzbraune, w. bill. z. kaufen gesucht. Off unt. O. St. poste restante Prieborn.

Ein Fuchs,

Wallach, 4" gr., 7 Jahr alt, sehr elegant, fehlerfrei, militairfromm, komplet geritten, steht in Ohlau zum Verkauf. Näheres beim Stabsroßarzt Gabbey ebendaselbst. [1229

Bei Unterzeichnetem stehen preiswürdig zum Verkauf:
Zwei schwarzbraune, elegante fehlerfreie 5 und 6 Zoll große Wagenpferde, die sehr flott, aber doch ganz sicher eingefahren, nebst einem fast neuen halbgedeckten Wagen und ein Paar guten Geschirren.
Besichtigung kann jeden Tag erfolgen.
Mückendorf b. **Strehlen,** 16. Mäz 1873.
[4315 **von Bonin.**

Ein 4½ jähriges Pferd, 2½ Zoll hoch, Fuchs, fehlerfrei, fromm und kräftig zum Reiten und Fahren. Ebenso ein Rappen, gutes Wagenpferd 1½ Zoll hoch, 10 Jahre alt, stehen zum Verkauf. Gartenstraße 9. Breslau.
2058 **Baron Ziegler.**

Zwei Wagenpferde, Rapp., Littauer, 6 J. alt, 5' 4" zu verkaufen bei **Eimpig,** Rosenthal bei Liegnitz. [2040

Ein Paar gängige elegante fehlerfreie Jucker hell und dunkel Schimmel, arabisch halbblut 5 und 6 Jahre alt, der eine geritten, stehen zum Verkauf.
Dom. **Budzow per Landsberg** O. S.

Zum Verkauf ein starker Rappen [Wallach] 3 zöllig 10 Jahr alt, gut geritten, militairfromm. Näheres bei Wachtmeister **Brandt,** Werderstraße 34. [1949-0

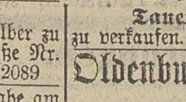


Ein brauner Wallach

Halbblut, fehlerfrei, 7 Jahr, 9 Zoll, steht Gartenstraße 40 z. Verkauf.



Ein leichter Bereiter, zum Anreiten und Einfahren von 5 jungen Pferden auf einige Monate zu engagiren gesucht.
Dominium **Sczysbitz** b. **Rybnik.**



Zwei sehr edle u. gängige braune Pferde, 5' 4" groß, sind
Tauenzienstraße Nr. 83
zu verkaufen. [1493-4

Oldenburger sprungfähige Stiere,

[1200
2jährig 95 Thlr., 1jährig 65 Thlr., verkauft Dom. Craschnitz b. Wirschkowitz.

Zwei junge Bullen.

(Vater Shorton, vorz. schönes Thier, Mutter Allgauer), stehen Nr. 16, **Berndorf** bei Gr. Tinz zum Verkauf. [1109

Ca. 40 Stück kernfette Mastochsen
" 700 " " Masthammel
stehen auf dem Dom. **Marszew** bei Pleschen zum Verkauf. [1440

16 schwere Mastochsen und 200 Masthammel stehen auf dem Dom. **Clupia** bei Kempen z. Verk. [1437-9

Auf dem Dom. Proschlitz per Bahnstation Constadt stehen 18 gemästete Ochsen und 200 gemästete Schafe zum Verkauf. Auch werden daselbst 12 hochtragende Kalben und Kälber, Holländer oder Oldenburger Race zu kaufen gesucht.

Zwei Gartenesel
werden zu kaufen gesucht. Offerten hierauf nebst Preisangabe nimmt das von **Reinersdorffsche** Rentamt **Ober Stradam** [Bahnstation] entgegen. [1324

16 Stück fette Mast-Ochsen

[1579—80
stehen zum Verkauf auf **dem Domin. Studzienna bei Ratibor.**

Auf dem Dominium Gr. Leipe bei Obernigk stehen zwei sprungfähige Orig. Holländer Bullen, drei desgl. Kalbkühe und eine desgl. hochtragende Kalbe zum Verkauf. [1643-44



6 Stück Rindvieh in ausgezeichnetem Futterzust. verk. d. Dom. Schönwalde per Frankenstein. [830



Von Sonntag, den 23. d. Mts. ab

stelle ich einen Transport der besten

Original holländischen Kalben

(schwere Amsterdamer), theils hochtragend, theils schon mit Kälbern, **Breslau, Schwertstraße 7,** zum Verkauf aus.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich Ende dieses Monats ebendaselbst einen Transport hochtragende **echt**

Original Angelner Kühe

zum Verkauf ausstelle, welche wegen ihrer außerordentlich reichlichen und fetten Milchergiebigkeit sehr zu empfehlen sind. Aufträge zur Lieferung von **Zugochsen,** so wie **Holländisches, Oldenburger** und **Angelner Milch-** und **Zuchtvieh,** nehme unter Zusicherung reellster Bedienung entgegen. [1513

Das Viehlieferungs-Geschäft von R. Pechmann,

Sierakowo, Vorstadt Rawicz.

Dominium Eulendorf, Post Alt-Schliesa verkauft 4 Stück sehr [933

fettes Rindvieh.



Sonnabend d. 22. d. stehen 8 Stück tragende Holländer Kalben, u. 5 Stück frischmelke Kühe bei mir zum Verkauf. **F. Kirsch**
Breslau, Neudorferstraße 62.

Dominium **Friedenwalde** bei **Falkenau** verkauft: [992-93

200 kernfette Schafe und 6 fette Kühe.

Wegen Aenderung der Wirthschaft verkaufe meine **Heerde vorzüglichen Holländer-Nutzviehs,** bestehend aus einem 1½ jähr Original-Bullen, 16 Kühen theils Original, theils Zuzucht und 2 hochtragenden Färsen. Ferner stelle ich eine im letzten Herbst erkaufte 13reihige **Sack'sche Drill-Maschine** mit Kleesäe-Apparat zum Verkauf [1547
J. Polomski.
Altendorf bei **Ratibor.**

3jährige Masthammel,

60 Stück, kernfett, verkauft Dom. Weblefronce, Bahnstation Gellendorf. [1266-7

240 kernfette Hammel, 4 gemästete Ochsen,

stehen Königl. Domäne Karschau, ½ Meile von Strehlen, zum Verkauf. [1766-9

Dominium **Friedewalde** b. **Falkenau** verkauft [993

200 kernfette Schafe und 6 fette Kühe.



Der Ankauf d. Stammschäferei Klein-Grauden (Nischwitzer Orig.-Heerde) bedingt aus hiesiger Heerde circa 1000 Stück Schafe verschiedener Altersklassen und Geschlecht abzugeben; unter diesen befinden sich 330 Stück hochtragende Mutterschafe, welche Anfang April mit dem Lammen beginnen. [1623-25

30 Stück sehr gute Böcke kommen ebenfalls billigst zum Verkauf: Wollpreis, pro Ctr. 94 Thlr.

Schurgewicht 1872 pro Stück 3 Pfd. 2 Loth.

Die Heerde ist frei vor jeder erblichen Krankheit.

Das Dominium **Silberkopf** 3/4 Meile von der Bahnstation **Ratibor** entfernt.

1 kl. Affenpinscher wird ges. Adress. **G. F. 61** Exp. d. Schles. Ztg. [2140

Ges. z. April tägl. 50—60 Lit. **Milch** u. 15—20 L. **Sahn** v. ein. **Gutsbes. u. G. 42.** Briefk. d. Morgen-Ztg. [2169

200 Ctr. Saat-Bohnen und 100 dito Saat Wicken

offerirt das **Dom. Ober-Rengersdorf** p. Postst. **Ullersdorf** Grafschaft **Glatz.**

Dominium Eulendorf, Post Alt-Schliesa offerirt schönen grannigen [930

Sommerweizen

zur Saat.

Saateicheln.

16 Scheffel werden sofort vom unterzeichnete Dominio zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sind an das Wirthschafts-Amt zu richten.
Neu Stradam bei Stradam,
den 8. März 1873. [1114

Kiefer-Samen, bester frischer Qualität ½ Kilogr. 1 Thlr. 1 Sgr., 50 Kilogr. 100 Thlr. sowie andere Waldsamen zu zeitgemäß billigen Preisen verkauft **H. Gaertner,** in Schoenthal bei Saaan. [972 5

Malzkeime zu verkaufen Ender'sche Brauerei Gr. Roseng. 2.

200 Sack weiße Kartoffeln

sind auf dem Dom. Sagschütz b. Deutsch-Lissa zu verkaufen. [1111

4000 Ctr. Kartoffeln zu Brennerei-Zwecken werden zu kaufen gesucht. Offert. unter Ang. des Stärkegehalts u. Preises erbittet
Kujau, Oberschlesien, [981-82
die Güter-Direction.

60 Liter Zwiebeln zu Marktpreisen z. verkauf., Ohlau-Ufer 12 **O. Griebsch**

500 Ctr. Heu,
100 Schock Gerstenstroh
verkauft das Wirthschafts-Amt Klein-Tschansch bei Breslau. [453-5

Bei der unterzeichneten Forstverwaltung sind noch 2 u. 3jährige Weiden — beste Oder-Weide — zu Stecklingen geeignet, sowie ferner schwächere Weidenruthen für Korbmacher zu verkaufen.
Petersdorf b. Löwenberg, [1483
den 17. März 1873.
Gräfl. **v. Nostitz**'sche Forstverwaltung.

Hotel-Omnibus!

Ein in gutem Zustande, solid gebauter Sechssitziger Omnibus wird für Oberschlesien zu kaufen gesucht. Näheres bei **J. Schmidt,** Mehlgasse 4. **Breslau.**

2 Hödlerwagen nebst Pferden u. Zubehör stehen zum Verkauf Matthiasstr. 58, Stadt Oels. [1977

Berlinerstr. 13 pt. **E Hauer** sof. geg. baar weg. Umzug zu verk. 1 Sopha, Erl-Ovaltisch, Bronceralspiegel.

1 schön gestreiftes Rips-Schlafsopha bill. z. verk. N. Weltg. 11, 1 St. **Dittrich.**

Zwei Laden-Repositorien, fast neu, sowie eine Glaswand, sind w. Aufl. d. Geschäfts billig zu verkaufen. Näheres Roßmarkt 6, im Tuchgeschäft. [1941

50,000 Stück Bruchziegel sind bill. zu verk. Teichstr. 28. [2071

Ein nicht viel gebrauchtes

Billard

mit Marmorplatte wird zu kaufen gesucht. Frco. Offerten an **A. Ganczarki** Domherrngasse, Krakau in Galizien. [2053

Ein noch **gut erhaltene** Garnitur **Kirschbaum** oder **Mahagonimöbel** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Schuhbr. 59 im Gewölbe. [2104

Ein gutes Tafel-Instrument ist für 90 Thlr. zu verk. Friedrichsstraße Nr. 26 parterre rechts. [2005

Gebr. aber noch gute Möbeln, w. auf monatl. Abschlagszahlung z. k. g. Adr. unter G. **36** Briefk. d. Morgen Ztg.

Ein Mahagoni-Backensopha, sowie noch mehrere andere Sophas, s. b. z. verkauf. 2016] Ring 56, 2. Hof 1 Tr. links.

Wegen Niederlegung d. Geschäfts sind verschiedene Zimmer- und Tischlerwerkzeuge und Utensilien zu verkaufen. Hirschstr. 25. [1964

Zur gütigen Beachtung.
Ein vollständiges Werkzeug f. Kürschner u. Zurichter, auch zugleich zur Bereitung v. Schwan- und Gänsefelle, ist sof. z. verk.
H. Grundland's Wwe.
Karuthof 9. [1999

Für große Oelfastagen bezahlen unsere Fabriken die höchsten Preise
Vereinigte Breslauer Oelfabriken Aktien-Gesellschaft. [1944

Petroleum-Barrels

kauft zu höchsten Preisen [901-2
Isidor Leipziger.

1 Gebett Betten st. z. Verkauf Messergasse 6 im Putzladen. [1903

Betten z. verk. Seminarg 4/5. 3 Et. 1

Böhmische Bettfedern u. Daunen zu sehr billigen Preisen Ring 60, im Hofe links. [2008

100,000 Ziegeln zum Verkauf Adolphstraße 13, bei **A. Schmidt.**

Sandsteine, große Blöcke, und zwei Arbeitspferde zu verk. Brigittenthal 24.

Bauhölzer
& Schnittmaterial
in allen Dimensionen offerirt
2081] **J. Brahn,** Tauentzienstr. 22.

Hamb. Pökel-Fleisch in S. zu 7 bis 8 Pfund à Pfd. 3 Sgr. empf. Cig.-Gesch. **Adam Retzka,** Neuschestr. 36.

2 vorzügl. Pianinos neu s. b. z. verk. Herrenstr. 27 b. **Enslin.** [2221

Ein Mahag. Pianino w. Mangel a. Raum bill. z. verk. Altbüßerstr. 7, 2 Et.

30 Pianinos

vorzügl. in Ton billig bei **A. Kohn** vorm. **Berndt** Ohlauerstr. 8.

Für ein junges Ehepaar ein fast neues Mobiliar billig zu verk. Adr. nimmt Kaufm. **Böhm** i. Lad. Oderstr.-Ecke. 2299

Gut erh. Möbel G. 41 Morg.-Z z. vert.

Ein guter Geldschrank ist zu verkaufen Breitestraße 45. 2111

Ein großer Klapptisch ist zu verk. Holteistraße 28, 3 Tr. [2229

Ges. z. Ladeneinrichtung e. Ladentafel und Schiebeschrank **G. 45** Mrg. Ztg

1 Glasschrank m. Schiebeth. und Ladentisch s. f. z. verk. Näh. Exp. d. Bresl. Nachr.

Für Bau-Unternehmer.

In der Ofenfabrik Friedrichstr. 96 sind mehr wie 100 Oefen vorräthig, was Refl. angezeigt wird. [2187

Ein Möbelwagen, welcher v. Freiburg, Striegau oder Bolkenhain aus, bis 1. April nach Berlin fahren will und noch Möbel zu 2 Zimmer mitnehmen kann, findet solche Ladung im Ober-Baumgarten, Kreis Bolkenhain bei **Duttenhofer.** [1682

Ein Rollwagen

einspännig zu fahren wird zu kaufen gesucht.
Offerten werden unter Chiffre **A. 84** an die Expedition der Breslauer Zeitung erbeten. [2167

3 Drehrollen zu verkaufen Neumarkt 25, bei **Lindner.** [2168

Ring 14, erste Etage, sind mehrere Schilder zu verkaufen. [2217

1 gr. und 2 Seiten-Schilder m. Schrift f. Specerei und Regale sind zu verk. Friedr. Wilhelmstr. 71. b. **Adam.**

Gesucht

4 Stück gebrauchte Fenster 5 bis 6 Fuß hoch, 3¼—½ Fuß breit. Minoritenhof 1/3, 1 Treppe.

Ziegeln

offerirt ab Schlund und Bahnhof, Comptoir für Baubedarf, Weidenstraße 25.

Ziegelverk. Rosenthal hint. Windmühle.

100 Mille scharfgebrannte Mauerziegeln großes Format sind zu verkaufen. Zu erfahren Ohlauerstr. 58 in der Bierstube. [2191]

Fichtenpflanzen

3jährige, mehrere tausend Schock gut bewurzelte, à 12 Schock 1 Thlr. 2½ Sgr., 1jährige Kieferpflanzen, à 60 Schock 1 Thlr. 2½ Sgr., verkauft die Forstverwaltung Lampersdorf bei Neumarkt in Schlesien. [1647
Hettmann, Förster.

Burbaum ist zu verkaufen Neue Junkernstraße 4a, im Garten. [2160

60—80 Ctr. schönes Kleeheu sind zu verkaufen. Offerten mit Angabe des Preises bis 25. d. M. franco erbeten.
Ernst Krahl
in Gr. Strehlitz O/S.

Topinambur zur Saat empfiehlt zum Preise von 1 Rthlr 10 Sgr. pr. Ctr. mit Sack ab Neisse, die Gutsverwaltung **Rothwasser,** Oest.-Schl. 2181-2

Kiefernes Scheitholz

sehr billig Vorwerkstraße 42. [1543

Eichene

ganz trockene Bretter 4/4" 5/4" 6/4" starke, 2 und 3" Bohlen, desgl. birkene Halbhölzer, offerirt **Joseph Türkheimer,** Holzhandlung, Vorwerkstr. 42. [1544

Alte Flach- u. Hohlwerke

s. z. verkauf. Albrechtsstr. 9. [2200

Knochenmehl

gedämpft u. präp. hochfein, sowie div. Superphosphate empfiehlt [594/97
C. Weiß in Leisewitz.

Ofenlehm, frische **Ziegenmilch, Zier-** und **Pflaumbäume** (stark) verkauft man Brigittenthal 9 i. Annagarten 2 St. [2298

Böhmischen Kalk

offerirt die Erste Sitzdorfer Ringofen-Gesellschaft und übernimmt Bestellungen auf Wagenladungen ausschließlich Herr **S. Friedeberg, Breslau,**
1496-X Ring 49.

Neue Spiritus-Fässer

werden gekauft und Offerten entgegengenommen im Comptoir Blücherplatz Nr. 6/7. [2243
Moritz Sternberg.

Saateicheln.

16 Schffl. werden sofort von unterzeichnetem Dominio zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten sind an das Wirthschafts-Amt zu richten. [1114
Neustradam b. Stradam d. 8. März 1873.

1 Ration wird zu kaufen ges. Adress. **F. 60** in d. Exp. d. Ztg. [2149

Streichrechtfertige Lack-Farben zu Fußböden, Thüren, Fenster und Geräthschaften, in allen Nüancen, empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. W. Trautmann,** Alte Taschenstraße 29. [2289-0

Briefcouverts für Werthsendungen

u 2 Siegel liefert nun von **der Kais. Ober-Post-Direction als Zweck entsprechend bogutachtet** (in 4 Formaten und zwar:)

10	Centim. hoch	u. 16	Centim. breit.	
11¾	"	"	16¾	"
12	"	"	19	"
13¾	"	"	20¼	"

Die Briefcouvertfabrik des **S. Seidenberg** Kupferschmiedestraße 16.

Wichtig für Damen.

Während des Marktes ist ein großes Lager **Sächsischer Weiß-Waaren** von **gestickten Kragen, Stulpen mit und ohne Kragen, Aermel, Tücher, Einsatz, Streifen, Schälchen, Damenhemden-Einsatz** und was es in den Artikeln gibt, zu Fabrikpreisen verkaufen.
Nur während des Marktes Graupenstr im Wiener Hof, Zimmer 10. [2234

Für Wiederverkäufer.

empfehle ich zum Jahrmarkt mein gut assortirtes en-gros Lager in

Galanterie-Kurz und Lederwaaren.

M. Grünthal,
2246] Neuschestraße 58/59.
Preise auffallend billig.

Den ersten frischen Waldmeister empfing die Weinhandlung [2186]
Emanuel Kempner,
Schweidnitzerstraße 27.

Frische Fasanen

1631] empfiehlt
Gust. Scholtz.
Schweidnitzerstr. 50.

Holsteiner Austern, Speckbücklinge, Aale, Speckflundern, schönen, geräucherten **Rheinlachs,** Russ. und **Oel-Sardinen** empfiehlt,
G. Donner.
Schmiedebrücke 59 Stadt Elbing. [2346]

2134] **Forellen**
lebend in jeder Größe empfiehlt billigst die Weinhandlung **Paul Frohwein.**

Aerztl. Hilfe für Geschlechtskr. **Niller** 30jähr. Praxis) Bischofstr. 6. Ausw. briefl.

Ein goldenes Medaillon, Buchformat, ist verloren worden. Gegen gute Belohn. abzug. Gartenstr. 7, bei [2146
Reinhold Gruhn.

Entlaufen. 1 kleiner Affenpinscher (Hündin), Halsband und Marke Nr. 7. Wiederbringer 1 Thlr. Belohnung Neuschestraße 28, 4 Treppen bei **Krusche.**

Zugelaufen ein brauner langhaariger Jagdhund. Abzuholen gegen Kosten bei **A. Schneider,** Ring 2.

Dänische Dogge!
hat sich eingefunden. Friedr.-Wilhelmstraße 31. Mehlgeschäft. [2224

Wenn d. kl. schw. Hund, welcher a. 3. d. M. Malerg. 22 zugel. ist, nicht abgeh. w. betr. ich ihn als m. Eigenthum.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Bes. eines Hotels, sucht, da es demselben an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin aus anständiger Familie, welche Häuslichkeit liebt, mit einem dispon. Vermögen von mindestens 4000 Thlr. Gefl. Offert. mit Photographie werden bis 1. April c. unter **G. L. H.** poste restante Breslau erbeten. [2275—6
Discretion Ehrensache.

Ein gebildeter Mann, 39 Jahr, von angenehmen Aeußern, Wittwer, 2 Kinder, Landwirth, vermögend, noch in sehr guter Stellung, welcher eine Pacht acquiriren will, **sucht** eine gebildete, sanftmüthige Dame oder Wittwe ohne Anhang von 25—35 Jahr als **Lebensgefährtin** mit einem disponiblen Vermögen von 25 bis 30,000 Thlr., welche einem angenehmen Landleben zugethan ist. Werthe Adresse und Photographie beliebe man unter **K. 3435 bis zum 31. März cr.** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzerstraße 31, niederzulegen. [1581

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

In einer gebildeten jüd. Familie finden Pensionaire liebevolle Aufnahme u. sorgf. Beaufsicht. Meldungen unter J. G. Nr. 4, Briefk. d. Schl.-Ztg. [2139

Zwei Schüler finden bald oder Ostern freundliche Pension. Näheres Ketzerberg 32, 2 Treppen rechts an der grünen Baumbrücke. [2225 6

Hofmeister gesucht!

Für 2 Real-Schüler der 6. und 7. Classe, welche gediegen gründlichen Unterricht brauchen, wird ein tüchtig gebildeter

Techniker

als Hofmeister in eine Provinzial-Hauptstadt Oesterreichs gesucht. Uebersiedlung nach Wien in nächster Aussicht. Da auch jüngere Knaben noch da sind, so kann die Stelle eine dauernde sein und würde bei vorzüglicher Qualification ein hohes Honorar zugestanden. Gefällige Offerten werden **sub C. 4947** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Wien** erbeten. [1396

Concurrenz-Eröffnung.

Bis 1. Juli cr. ist in der hiesigen israelitischen Gemeinde die Stelle eines Cantors, Schächters, Thora-Vorlesers und Religionslehrers mit einem fixen Gehalt von 400 Thlrn., nebst Amtswohnung und Nebeneinkommen zu besetzen. [1182-83 Reflectanten belieben sich an den Vorstand zu wenden. Militsch, i. März 1873.

Für ein jüdisches Restaurant in einem Badeorte werden zu engagiren gesucht:
ein Schächter,
eine Wirthschafterin,
eine Kochköchin. [2177—78
Näheres bei **Heilborn**, Friedrich-Wilh.-Str. 3a. in Breslau.

Einen **Wirthschaftsschreiber** sucht pro Term. Ostern das **Dom. Klein-Baudiß**, Kreis Liegnitz. [2152—54

Eine Zuckerfabrik sucht für ein 800 Morgen grosses Gut einen mit dem Rüben-Bau vertrauten
Wirthschafts-Inspector.
Antritt möglichst bald. Off. sub Chiffre **F. 3431.** beförd. die **Annonçenexped. v. Rudolf Mosse in Breslau.**
[1584-6]

Ein mit guten Zeugnissen versehener verheiratheter Wirthschaftsbeamter findet auf dem Dominium **Bogislawitz** Kreis Wartenberg sofort Stellung. Persönliche und schriftliche Meldung bei dem unterzeichneten Besitzer.
Eichgrund b. Reesewitz, d. 20 März 1873
Hoffmann.

Verwalter-Gesuch.

Ein unverheiratheter 2. Beamter, der militärfrei und womöglich katholischer Religion ist, wird zu Johanni d. J. auf die Herrschaft **Schräbsdorf** bei Frankenstein gesucht. [1632-33
Das Wirthschaftsamt.

Ein Wirthschafts-Inspector verh., nur ein Kind, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen baldigst od. Johanni Stellung. Gef. Off. unter Chiffre P. W. 33 poste restante Strehlen. [2135

Ein Wirthschaftseleve mit 130 Thlr. Pension z. sof. Antritt ges. Näh. Altbüßerstraße 6, in der Samenhandlung. [2125

Ein unverheirather Wirthschaftsbeamter oder ein verheiratheter Wirthschafter wird gesucht zum Antritt am 2. Juli d. Jahres. [1466
Reflectanten wollen sich melden unter Nachweis ihrer Brauchbarkeit und guter Führung unter Adresse **J. Z.** poste rest. **Mühlrädlitz.**

Ein theoretisch und practisch gebildeter junger Landwirth sucht zur weiteren Ausbildung unter Leitung seines Principals auf einem größeren Gute bald oder Ostern Stellung. [1556
Gefl. Offerten unter **Q. U. 470** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau**, Ring 29, erbeten.

Dominium Mittel-Steinsdorf bei Haynau sucht zum 1. April einen Wirthschaftsschreiber oder Eleven. [1649

Das Wirthschaftsamt Mühlraedlitz, Kreis Lüben, sucht einen Wirthschaftsschreiber zum 1. April c. Persönliche Vorstellung erwünscht. Auch ein Eleve findet Unterkommen. [1561

Der Beamtenposten in Riewe ist besetzt. [1420-1

General-Agent

für eine Vieh-Versicherungs-Bank (feste Prämien) wird gesucht. Thätige, cautionsfähige Bewerber belieben ihre Adresse **sub H. 9466** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einzusenden. [1401-2

Für die Provinzen Ost- und West-Preußen werden in der Leinen- und Manufacturbranche Agenturen gesucht.
Offerten Littr. **Z.** Königsberg i. Pr. poste restante. [1587

Eine höchst leistungsfähige, angesehene chemische Fabrik im Königreich **Sachsen**, welche in Färbereien, Druckereien und Engros-Geschäften — ausschließlich Cassa-Regulirer **Norddeutschlands** und **Böhmens**, aufs Beste eingeführt ist, wünscht Fabriken, die courante Färbereiartikel machen, als Commissionär zu vertreten. Aufträge werden mit streng kaufmännischer Discretion behandelt und sind sub **D. 894** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Dresden** zu adressiren. [1275-6

Ein in der **Feuer- und Transport-Versicherungs-Branche** durchaus tüchtiger junger Mann findet zum I. April Engagement. Offerten werden sub Chiffre O. 3439. an **Rudolf Mosse,** Annoncen-Expedition in Breslau erbeten.

Für ein leistungsfähiges, oberschlesisches Kohlengeschäft wird ein mit dieser Branche vertrauter, tüchtiger Reisender gesucht. Offerten nimmt die Exped. der Schles. Ztg. unter **K. B. 50** entgegen. [1391

In **meinem Ledergeschäft** findet ein tüchtiger Commis mit schöner Handschrift Engag. Oppeln, **J. J. Orgler.**

Ein Commis (Specerist) flot Verk. m. gut. Empfehl. versehen s. Ostern Stell. d. **Stübenrath** Schubbrücke 31 [2196

Pensions-Gesuch auf dem Lande.

Eine evangelische Lehrerwittwe sucht für ihr 8jähr. Töchterchen **Pension** bei einem **Prediger**, gegen mäßige Entschädigung, und bittet Reflectanten um gefällige Mittheilung unter **O. R. 1873** poste restante Breslau. [2308

Ein Reisender sucht einen Collegen als Mitbewohner eines Zimmers. Näh. Reusche Straße Nr. 26, 3te Etage bei Frau **E. Eckersdorf.** Jeden Tages zwischen 11—2 Uhr Mittags zu erfahren.

Wir suchen für unser Commissions- und Producten-Geschäft zum sofortigen Antritt od. pr. 1. April einen jungen Mann, mosaisch, in Buchführung und Correspondence firm. [24
Kattowitz.
Timendorfer & Bock.

Für mein **Eisen-, Stahl-, Messing-** und Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum Antritt per 1. April a. c. einen jungen Mann, welcher mit der Branche völlig vertraut, und ein solches Geschäft selbst zu leiten im Stande ist. **Nur solche,** welche diese Qualification besitzen, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und Gehaltsansprüche melden bei [1294
D. Schlesinger's
Eisen-Großhandlung, Gleiwitz.

Für mein Materialgeschäft suche ich p. 1. April c. einen zuverlässigen Commis
2155] **Carl Stolle,** Liegnitz.

Ein Comptoirist,

wenn möglich mit der Colonialwaaren-Branche vertraut, wird von dem Bresl. Consum-Verein gesucht, Alte Sandstr. 14.

Ein zuverlässiger Commis, welcher im Eisenwaaren-Geschäft tüchtig, mit der polnischen Sprache gut vertraut ist, findet in einer Kreisstadt der Provinz Posen eine angenehme und dauernde Stellung. Näh. bei **E. Grünspach** Breslau, Fechtschule. [1702

Für mein Eisenwaaren-Detail-Geschäft suche per 1. April einen mit der Branche vertrauten Commis.
Haynau. [1144
Gustav Schopp.

1 Specerist, der Buchführung m. sucht gleichviel welcher Branche, Stellung, Off. **K. J. 45** Schles. Ztg. [1962

Einen Commis, Speceristen, am liebsten der erst seine Lehrzeit beendet, sowie einen Lehrling, letzteren unter günstigen Bedingungen sucht bald oder spätestens zum 1. April. [1559 0
Pleß, den 18. März 1873.
L. Centawer,
Colonial- und Cigarrengeschäft.

Ein Commis für Modewaaren und Confection wird gesucht, Ring 10.11, **M. B. Cohn.** [2277

Ich suche für m. Colonialwaaren-Geschäft pr. 1. April cr. **1 Commis,** der polnischen Sprache mächtig. [1680
Ratibor. **Isidor Wechselmann.**

1 j. Mann, gel. Specerist,

noch activ mit guten Zeugnissen sucht pr. 1. April a. c. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten unter **H. P.** poste restante **Neisse** erbeten. [2183

Ein Commis im Farbengeschäft firm, kann mit b. Refer. ver. s. bald od. z. Ostern zum Antritt melden bei **J. W Trautmann.** Alte Taschenstraße 29.

Ein junger **Mann,** (jüd. Conf.) der a. 1. Jan. 73. s. Lehrzeit i. einem Eisenwaarengeschäft beendigte u. jetzt a. Commis da ist, s. veränderungsh. eine andere Stelle in derselben Branche. Off. unter **K. G. 72.** an die Expedition der Schl. Zeitung. [2321

Ein **unverheiratheter Mann,** mit schöner Handschrift u. guten Bureaukenntnissen, der auch im Revidiren von Rechnungen geübt und womöglich schon auf einem kaufm. Comptoir gearbeitet hat, wird bald zu engagiren gesucht. Meldungen werden unter Chiff. **L. Nr. 35** i. d. Briefkasten d. Schles.-Zeitung erbeten. [1233

Ein Buchhandlungsgehülfe, mit dem Papiergeschäft betraut, **wird zur selbstständigen Leitung eines Geschäftes für Oberschlesien bald gesucht.** Off. sub Chiffre **E. 3430** sind an die **Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Breslau** zu richten.

Ein junger Mann, Primaner, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht Stellung in einem Bank- oder größeren Productengeschäfte. Gefl. Offerten Chiffre **F. W. 43** an Exped. d. Schles Ztg.

Ein junger Mann,

der die Schule bis Secunda besucht hat, findet in meinem Orleans-Fabrikgeschäft zum 1. April c. **eine Stelle als Lehrling.** [1582
Leopold Heymann,
Görlitz.

Ein Ober-Secundaner aus achtbarer Familie sucht zum 1. April Stellung als Lehrl. i. einem hies. Bankgeschäft. Briefe sub R. M. **66** post. rest. Breslau.

Ein Lehrling findet sofortiges Unterkommen im Destillations-Geschäft von **Ad. Kraemer** in Carlsruh OS.

Für meine Buchhandlung suche ich zum baldigsten Antritt unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. [156
Gleiwitz. **M. Färber.**

Ein Lehrling der die Eisenwaarenhandlung erlernen will k. s. melden unter B. S. 64 Briefk. d. Schles. Ztg. [2139

In **ein. groß. Wirthschft. Mtl.-Schl.** m. Dampfbrenn. findet ein Volontair bald Aufnahme. Näheres A. Z. poste restante Oels. [1124

Für mein **Leinen-** und **Modewaaren-Geschäft** suche einen Lehrling. [1282
S. Adler, Neisse.

Für meine Buch- und Antiquariatshandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.** [1155
Georg Friedrich in Breslau, Schmiedebrücke 21.

Für unser Destillations-Geschäft suchen wir bald einen Lehrling. 1690-2
Wartenberg & Fuchs,
Reichenbach i. Schl.

Ein Lehrling
mit nöthiger Schulbildung kann s. meld. b. **Julius Glaß & Co.** Breslau, Graupenstraße 1. [2334

Als Oekonomie-Eleve findet ein gebildeter junger Mann, auf einem größeren Rittergute vom 1. April c. ab gegen Pension, Aufnahme. [1661-62
Bärsdorf bei Bojanowo, 20. März 1873.
Foerster,
fürstl. Wirthschafts-Inspector.

Für einen jungen Mann, der bereits 1½ Jahr das Colonial-Waaren-Detailgeschäft erlernt hat, wird zu dessen weiterer Ausbildung in einem größeren Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Offerten unter **L. K.** poste restante Brieg. [1626

Laufburschen können sich melden.
2173] Goldneradegasse 15 bei **H. Wolf.**

Knaben zum Cigarrenkistenmachen m. sich Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 63b im Hofe, 2 Tr. [2148

Für **eine Dampfbrettsäge** wird ein **Werkführer** gesucht, derselbe muß Schlosser sein, in ähnlicher Stellung oder in einer Maschinenwerkstätte für Gatterbau Monteur gewesen sein. Off. an **Sigmund Laband,** Beuthen OS. 1-2

Werkführer

z. bald. Antritt für eine Fabrik landwirthschaftl. Maschinen gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche werden **sub. S. No. 509** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau,** Ring 29, entgegengenommen. [1136

Ein Küfer seit 9 Jahren beim Fach sucht Stellung. Beste Referenzen. Offerten bitte an **B. Vogt** Herrenstr. 18. [2233

Geschickte
Silberarbeiter,

besonders **Hammerarbeiter u. Monteure,** sowie **Ciseleure u. Graveure,** finden vom **15. August** an, da bis dahin erst die neuen Arbeitsräume in Stand gesetzt sein werden, dauernde Beschäftigung in der **k. k. Hof-Silberwaarenfabrik, Wien,** Afrikanergasse Nr. 5. [1548-50

Ein Uhrmacher-Gehilfe, guter Arbeiter findet dauernde, angenehme Stellung und gutes Gehalt, beim Uhrmacher **H. Barchewitz** in Habelschwerdt. 8-0

Anschläger können sofort anfangen. Neue Weltgasse Nr. 38. [2447

Tüchtige Bauschlosser- u. Schiede-Gesellen w. ges. p. d. Breslauer Baubank Meldung. Große Scheitnigerstraße 5 im Comptoir b. H. **Engels.** [2197

Einige Bauschlosser,

auch einer der schmieden kann, melden sich Margarethengasse 6, in der Fabrik. [2312

12 tüchtige Kupferschmiede auf Brennereiarbeit

verlangt **A. Schmidt in Nauen.**

Tischler-Gesellen

können sich melden auf robe Arbeit Kl. Groschengasse 9. [2179

Tüchtige Bautischler
aber nur solche melden sich Margarethengasse Nr. 6. [2311

Ein tüchtiger, solider Schneider-geselle im Maßnehmen und Zuschneiden firm, wird, ob verh. oder unverh. unter Garantie steter Beschäftigung für eine größere Mittelst., 3 Meil. v. Breslau gel., als **Werkführer** ges. Adr. unter Chiffre **A. Z. 28** poste restante Breslau niederzulegen. [1755-6

F. Schneider 1 vorz. Cyl.-Masch. n. w. Aufg. d. Gesch. z. v. Kl. Tauentzienst. 1a, 3 Et.

Buchbinder können sich melden Rahmenfabrik, Fürstenstraße.

Ein **Buchbindergehülfe** melde sich Schubbrücke 63, bei **Zander.** [2172

Tüchtige Töpfergesellen

finden dauernde Beschäftigung in der Ofen- und Thonwaarenfabrik von [1656
Martin Frey in Steinau a/Oder.

Einen zuverl. Billardkellner sucht zum 1. April Conditor **Scholtz** in Neisse. Näheres Teichstraße 6, 2. Stock rechts.

Ein Ziegelbrennner

f. Ringofen, welcher seine Tüchtigkeit nachweisen k., melde sich bald unter **Nr. 65** im Briefkast. d. Schles. Zeitg. [2141

Ein fleissiger,

zuverlässiger u. intelligenter Gärtner, der sich als solcher durch Zeugnisse ausweisen kann, findet zu Johanni d. J. bei 80 Thlr. jährl. Gehalt u. auskömmlichem Deputat dauernde Stellung. Schriftl. Meld nebst Abschr. der Zeugn. werden u. A. S. 27 poste rest. fr. Breslau entgegen genommen.

Einen tüchtigen Gartengehülfen, mit guten Zeugnissen. Antritt zum 1. April c. sucht
L. Schröder Kunstgärtner bei Herrn Dr. **E. Websky,** in Wüstewaltersdorf in Schles [1564-5

Zwei offene Stellungen.

Ein gewandter Mann mit guter Handschrift und ein Hausportier werden bei 15 Thlr. monatlichen Gehalt per 1. April gesucht. Offerten unter **Z. 21** franco poste restante Breslau. [2159

Ein junger gewandter herrschaftl. Diener 19 Jahre, 1 verh. tüchtiger Kutscher mit guten Attesten versehen, suchen per Ostern Stellung durch **C. Stübenrath** Schubbrücke 31. [2188]

Ein unverheiratheter Kutscher, welcher Bedienung zu machen versteht, wird per 1. April gesucht. Näheres zwischen 2 und 3 Große Feldstraße Nr. 10 b, parterre links. [2132

Kräftige Haushälter sucht sofort **Bayer,** Ohlauerstraße Nr. 35.

Haushälter und Arbeitsburschen melden sich bei **Seidel & Comp.** Thiergartenstraße 40. [2130

Ein **Haushälter** k. antreten. Kupferschmiedestr. 4 bei **Krüger.** [2207

Ein Haushälter
gut empfohlen kann sich melden bei **Gustav Emler.** Albrechtsstr. 20. [2193

Arbeitsleute 1985

find. g. u. lohnende Beschäftigun i. d. Masch. Bau-Anst. Lorenzgas

Ordentl. Arbeitsleute sucht **Cohn,** Kupferschmiedestraße 22/23. [2218

Ein nüchterner, fleißiger Arbeiter der auch schon bei Pferden war findet dauerndes Unterkommen: Berlinerstr. 13. Dort kann auch ein kräftiger Bursche rechtschaffener Eltern bald oder zu Ostern gegen Kostgeld in die Lehre treten. [2222

Für leichte lohn. Arbeit suche junge Mädchen. Näh. Kupferschmiedestr. 32, 1 Tr.

Eine Erzieherin, evang. geprüft und gut musikalisch, wird zum 1. Juli c. für meine drei Töchter von 10 bis 13 Jahren gesucht. [1627
Gehalt jährlich 160 Thlr.
Zeugnisse erbeten.
Domachowo bei Kröben.
Wilh. Weikert.

Zum 1. oder 15. April cr. suche ich für meine Töchter von 10 u. 7 Jahren eine evangelische Lehrerin, welche in Realien und Sprachen tüchtig und vorzüglich musikalisch sein muß.
Schloß Schurgast, [1492
Post Schurgast O.-S.
von Cramon.

Eine junge Dame aus anständ. Familie, welche die höhere Töchter- und Brieger Gewerbeschule absolvirt hat, sucht **Stellung als Buchhalterin.** Offerten an die Hofbuchdruckerei der Herren **Meinhold & Söhne** in Dresden erbeten.

Eine Wirthschafterin

mit guten Zeugnissen für die Milchwirthschaft und Küche wird per 1. April gesucht. Chiffre X. Z. 100. Post restante Sebnitz Reg.-Bez. Liegnitz. [1222

Eine Wirthin

für den Kuhstall und die Viehpflege, poln. sprechend erwünscht, zum ersten April fürs **Dom. Sacrau** bei Gogolin.
Ein Wirthschaftselve mit guter Schulbildung kann daselbst ebenfalls aufgenommen werden [2292

Für mein Wurst-Geschäft wird eine Verkäuferin vom 15. April oder auch sofort zu engagiren gewünscht. Mädchen aus achtbarer Familie, mosaischen Glaubens, findet sofort gute Stellung bei **A. Leiser.** Carlsplatz Nr. 2. [1901

Mädchen, welche das Maschinenstricken und Maschinennähen auf allen Systemen erlernen und bald Stellung antreten w., melden sich Ring 43, eine Treppe bei **L. Mandowsky,** im Näh-Maschinen-Geschäft. [2165

Mädchen
können sich melden Große Fürstenstr. 6. Rahmen-Fabrik. [2296

Ich suche sof. eine Bedienung zu 1 fränkl. Dame. **Stephan,** Herrnstr. 26.

Eine gew. Stepperin für die große Singer-Masch. m. s. Oderstr. 20, 2. Et.

Geübte Namenstickerinnen k. s. m. bei Frau **Braunstein,** Burgfeld 16.

Einige geübte Anmascherinnen m. s. sofort Friedrichstr. 40, 1. Etage rechts.

Zu Johanni sucht eine Wirthschafterin, die mit Küche und Viehwirthschaft vertr. ist Unterk. Buchwald b. Bernstadt.

Ordentliche Dienstmädchen

finden während ihrer Dienstlosigkeit sowohl Kost und Logis, als auch unentgeltliche Nachweisung von Diensten in der **Ev. Herberge für Dienstmädchen „Marthastift"** zu Breslau, Vorwerksstraße Nr. 72. 1552-4
Der Anstalts-Vorstand.

Fräul. im Blumenmachen können s. melden Schmiedebr. 53, **A. Hoffmann.**

Ein ordentlich. **Mädchen** d. s. im Geschäft einrich. w. m. ges. Chem. Waschanstalt, Junkernstraße vis-à-vis d. goldnen Haus. 2223

Köchinnen und Schleußerinnen, welche die Milchwirthschaft verstehen können sich melden Mädchen von 16—17 Jahr. bei **Fr. Hiersemann** Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 14b. [2235

Eine ord. Bedien. Frau k. s. m. Antonienstraße 14. bei Frau **Bock.**

Mädchen, d. f. Hosen n. m. s Bischoffstraße 16 bei **Jüttner.** [2249

Mädchen auf f. Hosen Hummerei 17 bei **Wistirek.** [2220

Eine g. Maschinen-Näherin w. Stell. Näh. Gräbschnerstr. 2. [2208

Ein änst. Frau s. b. eben solchen Herrn Stellung als Wirthin. Marianenstr. 14, 2 St. r. b. **Bartel.** [2204

1 änst. Frl. s. 1 Stubentheilnehmerin z. erfr. Gellhorng. 1. 2 Tr. r.

1 Mädchen jüd. Conf. i. gesetzt. Jahren w. z. Pflege 1 ält. Paares ges. Zu erfr. **Bentscher,** Oderstr. 16. [2198

Als Wirthschafterin in kl. Haushaltung sucht 1 rüst. Wittfrau Stellung. Adr. **G. 44** Brfk. d. Morg.-Ztg. [2194

Mädchen a. g. West. u. 1 Frau z. e. Kinde. Ketzerberg 26. **Melzer.** [2297

Tüchtige Gamaschenhefterinnen, sowie Lehrmädchen, finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Krause,**
2279] Roßmarkt 5 a, 1. Et.

Ein anst. Mädchen mit Bett s. f. Wohnung. Oderstraße 14, 4 St. vornheraus.

Mädchen, die d. Kochen erlernen w. mit u. auch ohne Geh. meld. sich Ring Bude 120 bei Fräul. Vogt. [2142

Ich suche für mein Delicatessen-geschäft ein anständiges Mädchen als Verkäuferin. **Emanuel Kempner,**
[2184] Schweidnitzerstr. 27.

Ein junges Mädchen
aus guter Fam. s. Stellung, als Gesellschafterin od. z. Unt. kl. Kinder. Dies. ist s. mus. u. hat Musikunterricht erth. Gefl. Offert. bittet man **R. K. 62** Exped. der Schles. Ztg. abzug. [2151

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Ein jung. Kaufmann s. Wohnung und Kost, nahe d. Oberschl. Bahnhof. Off. erb. unt. Mercur 66 Schles.-Ztg. [2131

Eine Selterhalle oder Hausladen wird zu miethen gesucht. Offerten unt. Chiffre C. C. im Briefk. d. Morgenzeitung. [2164

Ein großes
Geschäftslocal

mit Wohnung am Ringe ist bald **zu vermiethen.** [1307
Schweidnitz. Otto Hanke.

Ein Gewölbe, nebst Keller sind Kupferschmiedestr. 47 zu verm. [1946-7

Geschäftslocale und Comptoirs sind Ecke Hummerei, Ohle und Kleine Groschengasse zu vermiethen bei [1301-2
Seidel & Co.,
Ring 27.

Trockene Lagerkeller

Paradiesgasse 3, im Johanneum zu vermiethen durch **C. Schierer,** Neue Tauenzienstr. 10, im Comptoir. [1716-7.

Wohnungen, im Preise von 250 und 500 Thalern, sind für ¼ Jahr zu vermiethen. Ohlauerstraße 71. [2969

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Gellhorngasse 23 b. Frau **Heinrich.** [2295

1 möbl. Zimmer mit Cabinet ist 1. April zu verm. Vorwerkstr. 32, Hochp.

Eine gut möblirte Stube bald zu vermiethen Oderstraße 18. 19, 3 Treppen.

Ein großes freundlich möblirtes Zimmer (Gartenstr.) ist sof. zu verm. Off. **G. 47** Exped. Bresl. Morgen-Ztg.

1 Laden (innere Stadt) w. p. 1. Juli gesucht. **G. 46** Briefk. Morgenzeitung.

Schmiedebr. 52, 2 Tr. möbl. Zim. für 2 Herrn od. 2 Damen 1 Apr. z. bez.

Zu verm. als Geschäftslok.

Die jetzt von der Postverwaltung Tauenzienplatz 1 (nach der neuen Schweidnitzerstraße zu belegen) innehabende Localitäten. Näheres b. **Posner,** Karlsstr. 28.

Gesucht per 1. April ein unmöbl. Stübchen sep. Eingang von 1 ordentlichen Mädchen. **G. 43** Brfk. d. Morg.-Ztg.

Berlinerstr. Nr. 56 a ist eine Wohnung im 3. Stock für 150 Thlr. zu vermiethen und 1. April zu beziehen. [2280

Ein gr. Keller

mit bequemem Eingang von der Straße ist bald zu vermiethen. Näheres Blücherplatz No. 6/7. Tichauer Keller. [2308

Extra-Stübchen f. Pensionaire oder Herrn z. verm. Dom, Gräupnerstr. 1, 1 St.

Ein anst. junger Mann sucht einen ebensolchen zum Stubenkollegen Schmiedebrücke. Off. B. N. **63** Briefk. d. Schles. Zeitung. [2145

Ein Geschäftslokal
Schmiedebrücke sof. zu verm. Näheres bei **Caesar Chaffat,** Schweidnitzerstraße 34.

Ein großes möblirtes Zimmer ist für ein oder zwei Herrn zu vermiethen, Schubbrücke 54. 3. Etage. [2135]

Fein möbl. Zimmer m. Kab. zu verm. Alte Taschenstraße 6, 2. Etage rechts.

Christophoriplatz 8 (auch Eingang Ohlauerstraße 19) sind die Parterre-Lokalitäten zum Comtoir und Waaren-Lager für jedes Engrosgeschäft geeignet, p. 1. Juli d. J. zu verm. [2157—8

Zum 1. April eine 1. Etage, 1 dreif. Eckbalkon, 2 zweif., 1 einfenstrige Stube nebst Zubehör für 280 Thlr. bei **Jung,** an den Kasernen 6b. [2156

Breslauer Börse vom 21. März 1873. Amtliche Notirungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. consol. Anl.	4½	104½ B.
do. Anleihe	4½	100½ B.
do. do.	4	96½ B.
Staats-Schuldschein.	3½	91¼ B.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	128 B.
Breslauer Stadt-Obl.	4	—
do. do.	4½	99½ bz.
Schles. Pfandbriefe	3½	83 B
do. Lit. A.	4	93⅞ bz.
do. do. neue	—	92¼ B.
do. neue (Rustical)	4	91¾ B. II. 91 B.
do. Pfbr. Lit. C.	4	I. 95½ B II.
do. do. do. C.	4½	99¼ G. [92 bz.
do. do. Litr. B.	3½	—
do. do do.	4	—
Pos. Credit-Pfandbr.	4	90⅞-1⅛ bz.
Schles. Rentenbrief.	4	94¼ G
Posener do.	4	—
Schles. Boden-Credit	4½	—
do. Prov. Hilfsk.-Obl.	4	—
Freiburger Prior.	4	—
do. do.	4½	99¼ bz.
Oberschles. Prior.	3½	82¾ B.
do. do.	4	90¾ bz.
do. F.	4½	—
do. G.	4½	—
do. H.	4½	99¼ B.
do. Emiss. 1869	5	102¾ br.
do. ehem. St-Act.	4½	—
do. Wilh.-Prior.	4	—
do. ehem. St-Act.	5	102¾ B.
R.-O.-Ufer-Prior.	5	102⅝ bz.
Eisenbahn-St.- u. St.-Prior.-Actien		
Freiburger	4	118¾ G.
do. neue	5	111 B.
Bresl Warsch. St.-Pr.	5	—
Oberschl. A. und C.	3½	222 bz. G.

Oberschl. Lit. B.	3½	—
do. Lit. D.	—	—
Rechte-Oder-Ufer-B	5	127 etw.-¼ bz G.
do. Stamm-Prior.	5	124½ G.
Rumänische St.-Act.	5	45 B.
do. Stamm-Prior.	8	—
Galiz. (Carl-Ludw.)	5	—
Lombarden	5	115 G.
Oestr.-Franz. Staatsb.	—	203¼ G.
Warschau-Wien do.	6	—
Ausländische Fonds		
Amerikaner (1882)	6	96½ G.
do. gek.	6	—
Französische Rente	5	—
Ital. Rente	5	—
Kaschau-Oderb. Prior	5	—
Krak.-Oberschl. Obl	4	—
do. Prior.-Act.	4	
Mähr.-Schles. Prior	5	I. 82¼ G. II. 80⅞ G.
Oest. Papierrente	4⅕	—
do. Silberrente	4⅕	67⅜ G.
do. 1860 100 Fl.	5	96¼ G.
do. 1864 do.	—	—
Poln. Liquid.-Pfdbr.	4	64⅞ bz.
do. Pfandbriefe	4	—
do. do.	5	—
Russ. Bod.-Cred Pfdb	5	—
Warsch.-Wien. Prior	5	—
Türk. Anl. v. 1865	5	—
Diverse Actien.		
Bresl Disconto-Bank	4	120¾ B.
do. Hand.-u. Ent.-G	5	—
Br. Kassen-Verein	4	94 B.
Prov. Wechsler-Bank	4	111 B.
Bresl Wechslerbank.	4	131 B.
Deutsche Unionbank	4	—
Ostdeutsche Bank	4	100 B.
Ostd. Productenbank	5	—
Schles. Bank-Verein	4	160½ bz.
do. Bod.-Cr. Act.-B.	4	102 G.
Oesterr. Credit-	5	206¾ B.

Industrie-Actien.

Bresl. Act.-Brauerei	5	77 G.
Actien-Ges. f. Möbel	5	—
do. Stamm-Prior.	6	—
do. Malz-Act.Ges.	—	—
do. Sprit-Act.Ges	—	—
do. Börsen-Actien	5	—
Donnersmarckhütte.	—	—
Bresl. Wagenb.-Ges.	5	96½-9-8 bz.
Minerva	5	—
O.-S. E. Bed.-Actien	5	161¼ bz.
Schl. Eisengies.-Act.	5	—
do. Feuer-Vers.	4	—
do. Leb.-V. Act. G.	—	—
do. Immobilien-G.	5	—
do. Leinen-Ind.	5	107½ bz.
do. Tuchfab.-Act.	5	105½ G.
do. Zinkh.-Actien	5	—
do. do. Stamm-Pr.	4½	—
Silesia V. chem. Fabr	5	—
Laurahütte	5	260 G.
Oppelner Cement	—	99 B.
Vorwärtshütte	—	—
Oesterr. Währung		91¾-⅞ bz.
Russ. Bank-Billets		82⅜ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	k.S.	140 G.
do. do.	2M.	139 G.
Hamburg 300 Mk.	k.S.	—
do. do.	2M.	—
London 1 L. Sterl.	k.S.	—
do. do.	3M.	6. 20⅝ bz.
Paris 300 Frcs.	k.S.	79¾ B.
Belgische Plätze	2M.	—
Leipzig 100 Thlr.	2M.	—
Warschau 90 SR.	8T.	82 G.
Wien 150 Fl.	k.S.	91⅝ bz.
do. do.	2M.	91 B

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.

Pro 100 Kilogramm.

	feine Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ord. Waare Thl.	Sgr.	Pf.
Weizen weisser	8	24	—	8	2	—	6	20	—
do. gelber	8	8	—	7	24	—	6	18	—
Roggen	6	—	—	5	24	—	5	11	—
Gerste	5	12	—	5	6	—	4	24	—
Hafer	4	13	—	4	7	—	4	5	—
Erbsen	5	10	—	4	25	—	4	15	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.

	fein Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ordinär Thl.	Sgr.	Pf.
Raps	9	20	—	9	5	—	8	15	—
Rübsen Winterfrucht	8	17	6	8	2	6	7	7	6
do. Sommerfrucht	8	12	6	7	12	6	6	12	6
Dotter	8	2	6	7	10	—	6	15	—
Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	15	—

Heu pr. 50 Kilogramm 28—32 Sgr.,
Roggenstroh per 600 Kilogramm 6½—7½ Thlr.

Kündigungs-Preise

für den 22. März.

Roggen 56¼, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 42½, Raps 98, Rübsen —. Rüböl 21⅙ n. U. 21 11/12, Spiritus 17½ Thlr.

Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritu

pro 100 Liter à 100 pCt. 17½ B. 17⅙ G.
dito pro 100 Quart bei 80% Tr. 16 Thlr. — Sgr. 11 Pf. B.
- - 100 - - 80% - 15 - 21 - 9 - G.

Druck von W. G. Korn in Breslau